

Bertha Dudde

Auferstehung zum Leben

Eine Auswahl von göttlichen
Offenbarungen, durch das „innere
Wort“ empfangen von Bertha Dudde

Überreicht durch:

Hans-Willi Schmitz
St. Bernhardinstr. 47
47608 Geldern-Kapellen

Inhaltsverzeichnis

3954 Gottes Wort persönlichste Äußerung Seiner Selbst.... Kein Tod - Ewiges Leben.....	4
„Und das Wort ist Fleisch geworden.“	
8739 "Im Anfang war das Wort...."	5
8151 Der Mensch braucht nötig das Licht.....	6
8263 "Gott sandte Seinen Sohn zur Erde...."	7
Die Mission Jesu	
5640 Brücke zum geistigen Reich.... Jesus.....	9
8454 Jesus lehrte die Liebe auf Erden.....	10
7864 Tilgung der Schuld durch Kreuzestod.....	11
7885 Das Werk der Erlösung durch Jesus Christus.....	12
Vergeistigung des Körpers Jesu	
6000 Auferstehung des Fleisches.....	14
7579 Ostern.....	15
7693 Auferstehung und Vergeistigung Jesu.....	16
Auferstehung Jesu	
5934 Auferstehung.....	18
6810 Auferstehung am dritten Tage.....	19
7322 Abstieg zur Hölle.....	20
8984 Himmelfahrt Jesu.....	21
8469 Auferstehung Jesu.....	22
7085 "Jesus, mein Erlöser, lebt...."	23
Jesus, Überwinder des Todes	
7086 Durch die Auferstehung Jesu hat der Tod seinen Stachel verloren.....	25
7580 Überwinden des Todes.... Auferstehung.....	26
8123 Der Tod ist überwunden.... Jesus und Gott ist eins.....	27
Jesu Verheißung des Lebens	
6354 Gott will, daß wir leben.....	29
5637 Verheißung des Lebens.... Tod.... Kraftlosigkeit.....	30
5988 Verheißung des Lebens.... Jesus Christus.....	31
7305 "Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben...."	31
Glaube an Jesus Christus	
5523 "Wer an Mich glaubt, der wird leben in Ewigkeit...."	33
6427 Lebendiger Glaube an Jesus Christus.....	33
7066 Erlösende Kraft des Namens Jesus.....	34
5952 "Keiner kommt zum Vater denn durch Mich...."	35
Glaube an ein Fortleben der Seele nach dem Tod	
3299 Glaube an ein Fortleben der Seele.....	37
5871 Umgestaltungswerk.... Denkfähigkeit.... Glaube an Fortleben.....	38
8059 Glaube an ein Fortleben der Seele.....	39
7343 Fortleben der Seele nach dem Tode.....	40
Leben oder Tod	
5696 Tod des Leibes Beginn des eigentlichen Lebens.....	41
6175 Leben oder Tod.... Freier Willensentscheid.....	41
6571 Tod oder Leben.... Überwinden der Welt.....	42
6802 Leben und Tod.... Sehnen nach Gottes Liebe.....	43

Wandlung vom Tode zum Leben

7911 Umwandlung vom Tode zum Leben.....	44
5476 Erwecken zum Leben.... Zeitdauer... 1000 Jahre wie ein Tag.....	45
6325 Erdenleben nur Durchgang zur Heimat.....	45
6789 Wandlung vom Tode zum Leben.... Helfer Jesus Christus.....	46

Irrlehre: Seelenschlaf

6541 Seelenschlaf.... Irrlehre.....	48
8991 Lehre vom Seelenschlaf.....	49

Jüngster Tag

0634 Jüngster Tag.... Los der Guten und Bösen im Jenseits.....	51
4432 Jüngster Tag.... Geschlossene Pforten zum Jenseits.....	51
4888 Die Toten werden auferstehen.... Sündenschuld.....	52
5159 Hinweis auf das nahe Ende.... Jüngster Tag.....	53

Auferstehung zum Leben

6311 Rechte Liebe ist Leben.....	55
6234 Tod und Auferstehung.... Leben.....	56
6593 Neugeburt gleich Auferstehung.....	56
7262 Auferstehung.... Verwesen des Fleischleibes.....	57
8794 Auferstehung zum Leben.....	58

Das Leben der Seele im Jenseits

6397 "Mein Reich ist nicht von dieser Welt....".....	60
5146 Zustand der Seelen nach dem Tode.... Licht - Dämmerung - Finsternis.....	61
5670 Werke des Fleisches werden offenbar.... Jenseits.....	62
1623 Leben im Jenseits immerwährende geregelte Tätigkeit, kein Ruhezustand.....	62
1772 Leben in der Ewigkeit.... Verbindungen.... Wiedersehen.....	63

Geistiger Tod

5024 "Wer sein Leben lieb hat, der wird es verlieren....".....	65
4088 Geistiger Tod.... Begriff "Leben".....	65
3916 Todesschlaf.... Auferweckung aus den Gräbern am jüngsten Tage.....	66

Ewiges Leben

5255 Verheißung Jesu: Ewiges Leben.....	68
5017 Ewiges Leben.... Tätigkeit.... Kraft aus Gott - Liebe.....	69
6108 Ziel Gottes: Ewiges Leben.... Freier Wille.....	69
7974 Ihr werdet leben in Ewigkeit.....	70

Ausnützen der Erdenzeit zur Seligwerdung

6185 Richtiges Ausnützen der Erdenzeit.....	72
5301 Freier Wille Urgesetz von Ewigkeit.... Seligwerdung.....	72
4629 Liebeswirken.... Nützen der Kraftzuwendung Gottes.... "Wer in der Liebe bleibt....".....	73
4455 Sammeln geistiger Schätze auf Erden.... Reue im Jenseits.....	74
6528 Gottes Wort - Lebenselixier.... Tod und Leben.....	75
6302 Verwerten des göttlichen Wortes.....	76

Wiedergeburt des Geistes

3266 Geistige Wiedergeburt.... Gnade.....	78
3704 Wiedergeburt des Geistes.....	79
4072 Geistige Wiedergeburt.....	81
5489 Erwecken zum Leben.....	81

5329 Ernste Mahnung, des Todes zu gedenken.....	83
4307 "Ich will, daß ihr selig werdet....".....	83

**Gottes Wort persönlichste Äußerung Seiner Selbst... Kein
Tod - Ewiges Leben....**

**B.D. Nr. 3954
9. Januar 1947**

Es sind Worte des ewigen Lebens, die euch gegeben werden, denn sie kommen aus dem Munde Gottes, Der Sich euch, Seinen Geschöpfen, offenbaren will. Gott aber ist Selbst das Leben von Ewigkeit, ununterbrochen strömet daher auch Seine Lebenskraft in die Unendlichkeit, und sie nimmt Form an in Seinen Schöpfungen und als persönlichste Äußerung Seiner Selbst im Wort, Er Selbst spricht zu euch Menschen eine Sprache, die ihr alle verstehen könnt, so euer Herz horchet auf Seine Stimme. Und so ihr sie vernehmet im Herzen tönend oder gedanklich, werdet ihr leben und nimmermehr den Tod schmecken in Ewigkeit. Sein Wort ist das Leben selbst, weil es vom ewigen Leben ausgeht... Denn Gott ist von Ewigkeit zu Ewigkeit der unentwegt schaffende Geist, der ohne Unterlaß wirkende Schöpfer des Himmels und der Erde... d.h. geistiger und irdischer Schöpfungswerke, die Sein Leben in sich tragen und Seine nie endende Kraft bezeugen. Und so ist auch Sein Wort Kraft und muß auch als Kraft wirken in dem, der es aufnimmt in sein Herz.... Und er muß dem Tod entfliehen, er muß selbst in einen Zustand geraten, wo er unentwegt tätig sein kann, wo er schaffen und beleben kann, weil er von der Kraft Gottes durchflutet ist. Und also habet ihr Menschen einen Kraftquell, einen Lebensborn, aus dem ihr schöpfen könnt stets und ständig, und jeder kraftlose Zustand muß euch fremd sein, so ihr euch an dem göttlichen Wort labet, und ihr werdet keine Schwäche zu fürchten brauchen, weder irdisch noch geistig, denn Gott Selbst spricht durch Sein Wort mit euch, und es bedeutet dies erhöhte Kraftzufuhr, so ihr dieser Gnade gewürdigt werdet, so ihr diese Gnade begehret und auf Seine Stimme lauschet, die fein und leise in euch ertönet. Ihr werdet leben und nimmermehr den Tod zu fürchten haben, und Leben bedeutet, Kraftfülle zu besitzen und jeder Anforderung gewachsen zu sein, die an euch gestellt wird geistig und irdisch. Um körperlich zu leben, müsset ihr Speise und Trank zu euch nehmen, euer geistiges Leben aber fordert das gleiche.... Speise und Trank für die Seele.... Damit bedenket euch Gott durch Sein Wort.... Er gibt eurer Seele die Nahrung, die sie erhält und reifen lasset, die aus dem schwachen, kraftlosen Zustand des Todes ihr zu einem freien, kraftvollen Zustand des Lebens verhilft.... Er speiset und tränket euch, auf daß ihr lebet.... Genießet oft die Speise, die euch vom Himmel geboten wird, wisset, daß sie das Köstlichste ist, was euch auf Erden geboten werden kann, esset das Himmelsbrot und trinket von dem lebendigen Wasser, und danket dem Vater im Himmel für Seine Liebe und Gnade, die Er Seinen Kindern auf Erden zuwendet.... Denn Er will, daß ihr lebet in Ewigkeit, daß ihr nicht dem Zustand des Todes verfallet, wo Seine Kraft euch nicht berühren kann, weil ihr selbst eure Herzen verschließet. Zum ewigen Leben seid ihr bestimmt, und nur Sein Wort kann euch in dieses einführen, darum nehmet es auf, lasset das Wort Selbst zu euch sprechen, und seid euch der übergroßen Gnade bewußt, die Gott Selbst euch zuwendet, weil Er euch liebt von Anbeginn und euch gewinnen will für ewig....

Amen

„Und das Wort ist Fleisch geworden.“

"Im Anfang war das Wort...."

B.D. Nr. 8739

29. Januar 1964

Eines will Ich immer wieder betonen, daß Ich das Wort bin von Ewigkeit.... Ich bin das Wort.... Doch es war das Wort im Anfang bei Gott.... Wie wollet ihr dies verstehen? Ich Selbst bin alles in allem, denn alles, was besteht, ist ausgestrahlte Kraft, der Ich das Leben gab.... Ich erschuf Mir gleichgeartete Wesen, die in ihrer Ursubstanz das gleiche waren wie Ich Selbst: göttliche Liebekraft.... Und mit diesen Wesen stand Ich von Anbeginn in Verbindung durch "das Wort".... Also war das Wort im "Anfang".... als die Wesen von Mir ins Leben gerufen wurden.... Zuvor war nichts da, das Mein Wort hören konnte, wenngleich Ich immer und ewig das Wort in Mir trug, denn Ich bin ein selbstbewußtes, denkendes Wesen, Das Seinen Willen in die Tat umsetzte und also erschaffen konnte, was Ihm als Idee oder Gedanke vorschwebte.... Die Wesen nun, die aus Meiner Kraft hervorgegangen waren, wurden wohl als selbständig aus Mir herausgestellt, doch Ich blieb mit ihnen in ständiger Verbindung durch "Mein Wort".... Ich sprach zu ihnen, sie verstanden Mich und waren darum unermesslich selig.... Ich Selbst war das Wort, denn obgleich sie Mich nicht zu schauen vermochten, bewies ihnen Mein Wort doch Meine Existenz, sie wußten, daß es von dem Wesen ausging, Das sie erschaffen hatte und Das sie übermächtig liebte. Dieses Mein Wort war das eigentliche Leben in ihnen, es war der unaufhaltsam ihnen zufließende Kraftstrom, der ihnen höchste Erkenntnis schenkte, denn durch Mein Wort wurde ihnen alles verständlich, sie erfaßten alle Zusammenhänge, sie wußten von der Urkraft, Der sie entströmt waren, und sie standen mit dieser Urkraft in ständiger Verbindung, denn sie hörten Sie, Die in endloser Liebe mit ihnen verkehrte durch das Wort.... Ich war das Wort Selbst, Das aber erst Sich äußerte jenen Geschöpfen gegenüber, die Ich ins Leben rief.... Und für diese Wesen also gab es einen Anfang, während Ich Selbst bin von Ewigkeit.... Es gibt aber für die von Mir erschaffenen Wesen kein Ende.... Sie werden bestehenbleiben bis in alle Ewigkeit, und immer wird ihre größte Seligkeit darin bestehen, Mich Selbst durch Mein Wort zu erleben, von Mir angesprochen zu werden und einen seligen Austausch führen zu können. Doch ein großer Teil der geschaffenen Wesen verscherzte sich die Gnade und die Seligkeit, Mein Wort zu vernehmen, denn sie wehrten Meinen Liebekraftstrom ab und wurden unfähig, Mich zu hören, weil sie sich entfernten von Mir und jeglichen Austausch durch das Wort verhinderten, sie verschlossen sich und wurden zu toten Wesen, weil sie keinerlei Bindung mehr hatten mit Mir... Und sie gingen auch aller Seligkeit verlustig, die nur Meine zur Form gewordene Liebeanstrahlung.... Mein Wort.... ihnen bereitete. Die innige Bindung mit Mir hat auch unwiderruflich das Ertönen Meines Wortes zur Folge, die Abkehr von Mir jedoch muß immer gleichbedeutend sein mit dem Verstummen Meiner Liebeäußerung, Meines Wortes.... Aber das Wesen wird ewig kein Ende mehr nehmen, doch selig wird es immer nur sein, wenn es Mein Wort vernehmen kann, oder auch: Das Wort bin Ich Selbst, und nur Meine Gegenwart bereitet dem Wesen Seligkeit, und Meine Gegenwart wird sich immer beweisen, indem das Wesen Mich hören kann.... Und was Ich ihm sage, wird das Wesen ungemein beglücken, denn es schenkt ihm hellstes Licht, Erkennen seines Ursprungs und Erkennen Meines Wesens, Meines Waltens und Wirkens in der ganzen Unendlichkeit.... Ein solches Wissen beglückt das Wesen, besonders dann, wenn es lange zuvor sich in einem unwissenden Zustand befand, wenn es lange Zeit getrennt war von Mir und als isoliertes Wesen jegliche Bindung mit Mir aufgegeben hatte und darum auch unselig war. Sowie es wieder Mein Wort vernehmen kann, wie es war im Anfang, ist es auch wieder selig zu nennen, denn Mein Wort zu hören beweiset auch Meine Gegenwart, und Meine Gegenwart beweiset, daß sich das Wesen wieder dem Urzustand nähert, wie es war zum Anbeginn.... daß es wieder zu dem göttlichen Geschöpf geworden ist, das in aller Vollkommenheit aus Mir hervorgegangen war, das Meine übergroße Liebe ins Leben rief, um es beglücken zu

können auf ewig. Die enge Bindung mit Mir ist erst bewiesen durch das Vernehmen Meines Wortes, denn wo das Wort tönend, bin Ich Selbst, Der Ich das "Wort" bin von Ewigkeit.... Und all Mein Denken, Wollen und Wirken will Ich auf Meine Geschöpfe übertragen, und es geschieht dies immer nur durch das Wort, durch den Kontakt zwischen dem Wesen und Mir, der das Ertönen des Wortes möglich macht. Und dieses Wort wieder ist der zur Form geprägte Gedanke aus Mir.... An allem Meinem Denken, Wollen und Wirken will Ich Meine Geschöpfe teilnehmen lassen, und darum strömt Mein Wort ihnen zu, und die Wesen finden darin ihre Beglückung, daß sie sich Meinem Willen gänzlich unterstellen dürfen, daß sie das gleiche Denken und Wollen in sich haben und daß sie dennoch gänzlich freie, selbständige Wesen sind, die nicht unter Meinem Zwang stehen und doch nicht anders denken und wollen, weil sie wieder den Grad der Vollkommenheit erreicht haben, in dem sie standen im Anbeginn.... Nur die innigste Verbindung mit Mir lässet sie auch Mein Wort vernehmen, doch dieses verbürgt auch dann dem Wesen die Seligkeit und ein ewiges Leben....

Amen

Der Mensch braucht nötig das Licht....

B.D. Nr. 8151

15. April 1962

Das geistige Licht strahlt hinaus in die Dunkelheit.... Mein Wort tönend zur Erde herab und durchbricht die Nacht, die über die Erde gebreitet ist.... Denn Mein Wort ist das Licht, das aus der Höhe erstrahlt und dunkle Gebiete durchdringt.... Mein Wort ist der Beweis Meiner Liebe zu den Menschen, die in der Finsternis des Geistes dahingehen und die der Abgrund verschlingen wird, wenn ihnen nicht ein Licht die Gefahr aufzeigt, in der sie schweben.... denn sie schreiten am Rande des Abgrundes dahin, und sie werden von Meinem Gegner immer mehr diesem Abgrund zugedrängt und merken es nicht, weil sie blind sind im Geist. Die Menschheit muß von einem Lichtstrahl getroffen werden, sie muß sehend werden, um nun auch den rechten Weg zu gehen, der ihr nur ersichtlich wird durch das Licht. Ihr Menschen dürft nicht glauben, daß euer Gott und Schöpfer euch dem Schicksal überläßt, daß Er keinen Anteil nimmt an eurem Erdenlauf und seinem Erfolg.... Denn Ich bin nicht nur euer Gott und Schöpfer, sondern Ich bin euer Vater, Der Seine Kinder liebt und sie aus jeder Not und Gefahr herausführen will, weil Er weiß, daß ihr blind seid im Geist und ständig in der Gefahr schwebt, in den Abgrund zu versinken. Und diese ständige Gefahr ist die Finsternis, in der ihr dahinwandelt, denn ihr seid völlig ohne Erkenntnis, was ihr seid, was ihr waret und was ihr wieder werden sollet. Denn euch fehlt das Licht.... die Wahrheit aus Gott.... euch fehlt das Wissen, das nur Ich allein euch schenken kann, weil ihr es einstens zurückwieset und darum an eurem verfinsterten Zustand selbst schuld seid. Ich muß euch dieses Licht erst wiederschenken, weil ihr es euch selbst nicht erwerbet.... was ihr wohl könntet, wenn ihr nur in euch die Liebe entzünden würdet, die ein wahres Licht ist und euch Erkenntnis gibt.... Ihr aber lebet dahin ohne Liebe und bleibet sonach auch in der Finsternis. Und will Ich euch herausführen, dann muß **Ich** euch ein Licht entzünden, Ich muß euch ein Licht schenken.... Ich muß euch die Wahrheit zuführen, auch wenn ihr derer nicht würdig seid, wenn ihr selbst nichts tut, um sie zu erlangen.... Aber Meine Liebe zu euch ist groß, und es ist die letzte Zeit.... Die Gefahr, daß ihr versinket in den Abgrund, ist größer geworden, und was Ich noch tun kann, um euch vor diesem Absturz zur Tiefe zu erretten, das tue Ich.... Und so lasse Ich also ein Licht zur Erde niederstrahlen, Ich schenke euch die Wahrheit, wenngleich ihr sie nicht verdient, weil ihr selbst euch nicht darum bemüht. Aber Ich weiß um eure geistige Blindheit, in die euch Mein Gegner gestürzt hat, und so zünde Ich in euch ein Licht an, und sowie ihr euch nicht dagegen wehret, sowie ihr das Licht annehmet, wird die Finsternis um euch weichen, und ihr werdet den Weg erkennen, den Ich euch aufzeige, den ihr gehen sollet: den Weg der Liebe.... Ich leite Mein Wort zur Erde und spreche euch ständig an, daß ihr Meine Gebote der Liebe erfüllen sollet und daß ihr dann auch aus dem Geistesdunkel herausfinden werdet, daß ihr euch wohl fühlen werdet, wenn ihr der Dunkelheit der Nacht entronnen und in das Licht des Tages getreten seid. Weil ihr euch in völlig finsternem Gebiet

befindet, deshalb brauchet ihr nötig ein Licht.... Und dennoch müsset ihr es **freiwillig** in Empfang nehmen, ihr dürfet es nicht zurückweisen, ansonsten ihr keinerlei Wirkung des Lichtes zu spüren vermögt. Und wenn Ich nur euch einen kleinen Strahl zusenden kann, der euch erkennen läßt, daß der Weg, den ihr geht, nicht der rechte ist.... wenn Ich euch nur so viel der Wahrheit zuleiten kann, daß ihr um euren Gott und Schöpfer und euer Verhältnis zu Ihm erfahret.... dann könnet ihr schon selbst den Schein des Lichtes vergrößern, indem ihr mehr zu erfahren wünschet, und dieser Wunsch euch wahrlich erfüllt wird von Mir. Nur ein kleiner Lichtschein soll in euch dringen, und die Wohltat des Lichtes wird euch nun selbst veranlassen, es in euch zu entflammen, indem ihr die Liebe übet, weil ihr sie erkennet als Ursprung des Lichtes. Und wenn nur das erreicht wird, daß ihr Menschen Meine Gebote der Liebe erfüllet, so ist auch die dunkle Nacht durchbrochen, denn das Liebelicht strahlet hell hinaus in die Nacht und wird sie verjagen, und die Sonne des Geistes wird aufgehen, und alle Gefahr ist gebannt. Und darum muß Ich ein Licht aus der Höhe zur Erde senden, denn auf Erden tauchen nur hin und wieder Blendlichter auf, die keinen Schein abgeben und darum für die Menschen keinen Gewinn bedeuten. Es muß von **Mir** aus das Licht ausgehen, vom Ewigen Licht- und Kraftquell, und wahrlich, ein solches Licht wird alles durchdringen, wenn ihm nur kein Widerstand entgegengesetzt wird.... Wer aber im Licht zu stehen begehrt, dem wird es auch leuchten, und er wird durch Mein Wort eingeführt werden in ein weites Wissen, das der Wahrheit entspricht. Und dieses Wissen wird ihm wieder die Erkenntnis vermitteln, was er einstens gewesen ist und wieder werden soll.... Und es wird ihn ernstlich streben lassen, denn er erkennet den Weg, der ihm nun hell und klar aufgezeigt wird und der auch sicher zum Ziel führt, zur Vollendung, zum Zusammenschluß mit Mir....

Amen

"Gott sandte Seinen Sohn zur Erde...."

B.D. Nr. 8263
3. September 1962

Ich habe Meinen Sohn zur Erde gesandt.... Ein aus Meiner ewigen Ur liebe hervorgegangenes Wesen, Das Mir Seine ganze Liebe zuwandte, als ein großes Heer Meiner urchaffenen Geister abfiel von Mir, Das Mich als Seinen Vater von Ewigkeit erkannte, obgleich Es Mich nicht schauen konnte, wollte Mir Seine übergroße Liebe beweisen, indem Es Mir die abtrünnig gewordenen Kinder zurückbringen wollte durch ein Werk einmaliger Art.... Und weil Seine Liebe Es dazu bewog, ließ Ich es zu, Ich gab Meine Zustimmung, daß dieses Wesen zur Erde niederstieg, daß Es aus dem Reiche des Lichtes, wo Es unermesslich selig war, Sich in ein finsternes Gebiet begab.... in das Reich Meines Gegengeistes Luzifer, der als erstes der gefallenen Wesen zu Meinem Gegenpol wurde. Ich sandte Meinen Sohn zur Erde, Der Sich erbot, Mir Selbst auf Erden als Hülle zu dienen, weil Ich allen gefallenen Wesen Hilfe bringen wollte in ihrer großen geistigen Not. Denn es war ihnen der Rückweg zu Mir abgeschnitten, sie hätten auf ewig in weitester Entfernung von Mir bleiben müssen in einem Zustand endloser Qual und Unseligkeit.... Es waren aber alles Meine Geschöpfe, die aus Meiner Liebe und Macht entstanden waren durch den Willen des erstgeschaffenen Wesens.... Luzifer.... der uranfänglich die größte Seligkeit darin fand, Geschöpfe zu erzeugen unter Nützung Meiner Kraft.... Daß dieser Urgeist, den Ich als Mein Ebenbild hinausgestellt hatte, gefallen ist, hätte Ich wohl verhindern können, doch Ich tat es nicht.... ersah Ich doch in Meiner Liebe und Weisheit einen Vorgang völliger Vergöttlichung der gefallenen Wesen mit dem Endziel der Gottes**kindschaft**, das jedoch im freien Willen erreicht werden mußte.... Der Wille der gefallenen Wesen war aber durch den Einfluß Meines Gegengeistes Luzifer dermaßen geschwächt, daß die Wesen unfähig waren, aus der tiefsten Tiefe einmal wieder zur Höhe zu gelangen, wenn Ich ihnen nicht Hilfe geleistet hätte, die nun auch Meinerseits ihm geleistet wurde durch den im Mußzustand.... also nach **Meinem** Willen.... zurückgelegten Gang durch die materielle Schöpfung.... Doch auch dann noch waren die Wesen völlig kraftlos, weil sie einstens Meine Liebekraft zurückwiesen und diese Kraft zum Aufstieg nur durch die Liebe gewinnen konnten....

Bertha Dudde - 7/85

Source: www.bertha-dudde.org

Jedoch sie waren unfähig geworden zur Liebe.... In Meiner übergroßen Erbarmung legte Ich wohl einen Liebefunken ein in ihrem letzten Stadium auf dem Weg der Rückkehr zu Mir.... Dennoch blieb die ungeheure Last der Ursünde, der Auflehnung gegen Mich als ihren Gott und Vater im Zustand hellster Erkenntnis, auf einem jeden der gefallenen Urgeister, denn sie mußte getilgt werden laut Gesetz göttlicher Gerechtigkeit, es mußte Sühne geleistet werden, die niemals diese gefallenen Wesen selbst leisten konnten.... Und darum erbot Sich ein bei Mir verbliebener Urgeist, auf Erden jenes Sühnewerk zu leisten, weil Seine Liebe zu Mir und zu den gefallenen Brüdern so gewaltig war, daß Er alles auf Sich zu nehmen gewillt war, was jenes Sühnewerk an Schmerzen und Leiden erforderte.... Denn Er wollte als "**Mensch**" über die Erde gehen, Er wollte Sich verkörpern in der menschlichen Hülle Jesu und einen Leidensweg gehen, der höchste Liebe erforderte und der auch die Manifestierung der Ewigen Gottheit Selbst in Ihm möglich machte.... Denn Ich konnte nur sein, wo Liebe ist.... Ich konnte nur mit der Liebe Mich Selbst verbinden und Mir darum ein Gefäß erwählen zur Wohnungnahme, das sich gänzlich zur Liebe gestaltet hatte.... Die Seele Jesu brachte zwar die Liebe zu Mir mit zur Erde, aber das Gebiet, das sie betrat bei Seiner Geburt, war das Reich Luzifers, und die Seele wurde bedrängt von ihm, alles Ihn Umgebende war luziferischer Anteil, und weil Er es übernommen hatte, als Mensch eine Mission zur Rettung Seiner gefallenen Brüder durchzuführen, durfte Er auch nicht die Liebekraft, die Ihm als "Meinem Sohn" zur Verfügung stand, anwenden, um Sich des Ihn Bedrängenden zu erwehren und es abzuschütteln.... sondern Er mußte gleich Seinen Mitmenschen ringen und das Ihn Bedrängende erlösen durch einen Lebenswandel in Liebe.... der darum nicht so einfach zu führen war, weil das Ungeistige Ihn zu hindern suchte und Seine menschliche Außenhülle genauso reagierte auf alle Versuchungen.... also Seine Seele dagegen ankämpfen mußte, bis die Liebe in Ihm immer stärker zum Durchbruch kam und Er dadurch auch Seine körperliche Hülle vergeistigte, also Sein Liebelicht immer heller erstrahlte und Er das tat, woran Ihn der Gegner hindern wollte:.... daß Er ein übermenschliches Leiden und Sterben ertrug aus Liebe, also Er die Liebe Meinem Feind entgensetzte und ihn durch die **Liebe** besiegte.... daß Er Meiner Gerechtigkeit Genüge getan hat und den Kaufpreis zahlte für die Seelen, die der Gegner nun nicht mehr gefangenhalten konnte.... Die Liebe also hat dieses Erbarmungswerk vollbracht, Die Ihn gänzlich erfüllte, und diese **Liebe** war **Ich Selbst**.... Es mußte aber "Mein Sohn" durch diese Finsternis, durch das Reich Luzifers, hindurchgehen und daher Sein Licht und Seine Kraft, die Er als nicht-gefallener Urgeist besaß, zurücklassen. Er mußte.... gleich einem jeden Menschen, in gleicher Schwäche das Erdenleben beginnen, denn Er sollte den Menschen den Weg aufzeigen, der wieder zurückführt zu Mir.... den Weg der Liebe und des Leidens, den wahrlich der Mensch Jesus Seinen Mitmenschen vorangegangen ist und Ich in Ihm darum Aufenthalt nehmen konnte, weil Seine Seele nicht von der Ursünde belastet war und Seine Liebe Ihm die Kraft gab, auch Seinen menschlichen Körper zu vergeistigen, Er also ohne jegliche Sünde durch das Erdenleben ging.... Denn Sünde ist nur das, was gegen die Liebe verstößt.... Und da Ich in eines jeden Menschen Herz einen Funken Meiner göttlichen Liebe lege, ist auch ein jeder Mensch fähig, die Liebe zu entzünden und anzufachen zu höchster Glut.... Es wird also nichts Unmögliches von euch Menschen verlangt, weil euch nur die **Willensschwäche** am Liebewirken hindern kann und ihr jederzeit Jesus Christus um Stärkung eures Willens bitten könnet, weil dies eine der Gnaden ist, die Er durch Seinen Tod am Kreuze für euch erworben hat. Und diese Gnaden des Erlösungswerkes müsset ihr Menschen nützen, auf daß Sein Erbarmungswerk nicht vergeblich für euch dargebracht wurde, auf daß ihr **Mich Selbst** erkennt **in Jesus**, Der Ich in Seiner Hülle Wohnung nahm, um euch von eurer Sündenschuld zu erlösen....

Amen

Die Mission Jesu

Brücke zum geistigen Reich.... Jesus....

B.D. Nr. 5640

30. März 1953

Die Brücke zum geistigen Reich ist von Mir Selbst erbaut worden, als Ich zur Erde niederstieg, um die Menschen zu erlösen. Und diese Brücke dürfet ihr alle beschreiten, so ihr Mir nachfolgen wollet.... Und so verstehet recht: Wer Mir nachfolget, wer Mich zu seinem Führer erkoren hat, der kann und soll den gleichen Weg gehen, den Ich Selbst gegangen bin, und er wird nicht zu fürchten brauchen, falsch zu gehen. Und Ich Selbst hielt auch als Mensch die Verbindung aufrecht mit dem Reich, da Ich hergekommen war. Anfangs zwar war auch Mir als Mensch Jesus Meine Herkunft verborgen, Ich lebte auf der Erde und wußte nicht mehr denn andere Menschen, doch Meine Seele suchte unentwegt Gott, Meine Seele kehrte stets wieder dahin zurück, wo Meine wahre Heimat war.... in das Reich der seligsten Geister.... Und Meine Liebesehnsucht nach Gott war so groß, daß Er zu Mir kam und Mir bald auch Aufschluß gab über Meine Mission auf Erden. Und also erkannte Ich auch schon in frühester Jugend, daß Ich und auch alle Menschen nur Gäste waren auf dieser Erde, daß sich aber in der Stunde des Todes für einen jeden das geistige Reich wieder erschloß, das nur in seinen Sphären sehr verschieden war. Ich wußte darum als Mensch auf Erden und konnte oft Einblick nehmen in diese Sphären. Ich ersah die große Seligkeit sowohl als auch die übergroße Qual der geistigen Wesen, und Meine Seele sehnte sich, aber sie entsetzte sich auch. Es war dieses Mein Schauen in die geistige Welt ein Reifegrad, den Meine Seele schon auf Erden errungen hatte, und darum bestand auch keine Gefahr mehr für Meine Seele, die verschiedenen Sphären im geistigen Reich zu betreten. Ich Selbst hatte die Brücke schon geschlagen durch Umgestalten Meines Wesens zur Liebe und konnte darum ungefährdet über die Brücke hinübergehen in das geistige Reich.

Und so will Ich euch die Erklärung geben, daß die Liebe in euch Menschen stets eine Brücke schlagen kann und wird in das geistige Reich, daß dann es nicht mehr ihr selbst seid, sondern der durch die Liebe erwachte Gottesgeist euch hinübergeleitet, weil er euch einführen will in das Reich, das eure wahre Heimat ist und das euch unvergleichliche Schätze bietet, die ihr in Empfang nehmen dürfet in jenem Reich.... Dann auch könnet ihr unbesorgt und ungefährdet einen Blick tun in das Reich der Finsternis, denn dann wird die Liebe in euch helfen wollen allen, die Hilfe benötigen. Die Brücke von der Erde zum geistigen Reich ist wörtlich zu verstehen wie auch bildlich.... Ich habe den Weg für euch bereitet, der zu Gott führt, den auch ihr gehen sollet in der Nachfolge Jesu. Ich habe aber auch durch Meine Auferstehung am dritten Tage euch bewiesen, daß Ich den Tod überwunden habe, daß es für das Lebendige in euch, für das Unvergängliche, keine Schranken gibt, daß eure Seele jederzeit weilen darf und soll im geistigen Reich und daß Mein Geist, so ihr ihn erweckt habt, euch geleitet in Gebiete, die sonst euch unerforschlich sind.

Doch anders ist es, wo solche Verbindungen zum geistigen Reich hergestellt werden ohne Glauben an Mich, ohne geistiges Streben und ohne Liebe.... Dann betreten die Menschen unberechtigt eine Brücke, die sie also widerrechtlich in Besitz nehmen, um einen Blick tun zu können in das Reich, das ihnen verborgen ist. Diese Menschen also erkennen Mich nicht an und können sich also niemals auf der Brücke befinden, die Ich geschlagen habe durch Meinen Kreuzestod.... Doch sie sehen auch eine Brücke hinüber in das geistige Reich, ein Trugbild, das ihnen Mein Gegner vorgaukelt, weil er sie zu sich locken will, was ihm auch leicht gelingt.... daß er euch in immer tiefere Finsternis stürzt, weil in der Finsternis kein Licht zu holen ist. Wer aber Licht begehrt, dem kommen auch die Lichtwesen entgegen, und sie versorgen ihn reichlich mit Licht, mit der reinen Wahrheit, die stets nur aus dem Reiche Gottes, aus dem Reiche der ewigen Wahrheit kommen kann. Aus dem Reiche der Finsternis kommt nur Unheil, aus dem Reiche des Lichtes nur

Bertha Dudde - 9/85

Source: www.bertha-dudde.org

Segen; dem Reiche der Finsternis sollet ihr euch verschließen, dem Reiche des Lichtes euch aber öffnen, denn von diesem Reiche rufe Ich Selbst euch zu: Kommet zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken. Und wenn Ich euch rufe, daß ihr kommen sollet, so müsset ihr also auch die Brücke betreten, die Ich Selbst von der Erde ins geistige Reich geschlagen habe, um euch den Weg zu ebnen, der euch zur Höhe führt, zu Mir, Der aber immer nur durch die Liebe gefunden werden kann....

Amen

Jesus lehrte die Liebe auf Erden....

B.D. Nr. 8454

31. März 1963

Die Liebe brachte die Seele Jesu mit zur Erde, und darum auch war Er fähig, ein Übermaß von Leiden auf Sich zu nehmen, denn die Liebe gab Ihm dazu die Kraft. Und Er wußte es, daß gerade die Liebe den Menschen fehlte und daß sie deshalb schwach und kraftlos waren. Sie hatten zwar auch ein Liebefünkchen in sich, also sie waren zur Liebe **fähig**, doch ihnen fehlte die **Liebwilligkeit**, weil diese Mein Gegner erstickte.... weil er die Eigenliebe stets mehr entfachte und jegliche uneigennützigte Liebe hinderte, zum Durchbruch zu kommen. Und Jesus lebte daher den Menschen ein Leben in Liebe vor.... Jesus tat Seinen Mitmenschen nur Gutes an, Er heilte ihre Gebrechen, Er tröstete sie und half ihnen, wo nur Hilfe nötig war.... Er war selbstlos und immer dazu bereit, den Menschen ihr Erdenlos zu erleichtern.... Und Er lehrte sie, **warum** sie ein Leben in Liebe führen sollten, Er warnte sie vor den Folgen eines lieblosen Erdenwandels, wie Er ihnen auch die Auswirkung eines Liebelebens immer wieder vor Augen stellte und ihnen den Beweis gab an Sich Selbst, Der zu den höchsten Kraftleistungen fähig war, Der Kranke heilte und Wunder wirkte kraft Seiner Liebe, die in Ihm ständig zunahm.... Denn Er stand in innigem Verband mit Gott, Der die Ewige Liebe Selbst ist.... Und darum lehrte Jesus auch die Menschen, die Bindung mit Gott, ihrem Vater von Ewigkeit, herzustellen, was wieder nur durch die Liebe geschehen konnte und durch inniges Gebet zu Ihm.... Alles dies war den Menschen fremd geworden, und nur wenige führten ein Liebeleben, und diese erkannten Jesus auch bald als den verheißenen Messias, sie erkannten in Ihm den Vater.... In ihnen war durch die Liebe ein kleines Licht entzündet worden, das nun genährt wurde durch die Lehre Jesu und von den Menschen die Finsternis wich.... Und diese Lehre sollte verbreitet werden unter der Menschheit, und darum unterwies Er Selbst Seine Jünger, die Er in die Welt hinaussandte mit dem Auftrag, zu künden von Ihm Selbst, von Seinem Werk der Erlösung und von dem Evangelium der Liebe, denn die Menschen sollten den rechten Weg aufgezeigt bekommen, der zum Leben führt, das ewig währet.... Jesus hätte aber nimmermehr dieses Erlösungswerk vollbringen können, wenn Er nicht von Liebe erfüllt gewesen wäre, doch die Liebe vermag alles, für die Liebe gibt es keine Begrenzung.... es gibt nichts Unmögliches, es gibt nichts, was sie nicht überwinden könnte.... denn als Mensch wäre es unmöglich gewesen, ein solches Maß von Leiden und Qualen durchzustehen, wie es Ihm aufgebürdet wurde.... Die Kraft der Liebe aber verhalf Ihm zum Sieg.... kraft der Liebe hat Er die bittersten Leiden und den qualvollsten Tod am Kreuz ertragen, und Er gab erst dann Seinen Geist auf, als das Werk vollbracht war.... Und nun erst wurde es dem Menschen möglich, sich frei zu machen von dem Gegner, der ihn gefesselt hielt, solange die Sündenschuld nicht getilgt war.... Erst nach dem Kreuzestod Jesu konnten sich die Menschen Kraft erbitten und Stärkung von Jesus Christus, in Dem Gott Selbst als die Ewige Liebe für die Menschheit gestorben ist.... Die Menschen sind nicht mehr dem Gegner Gottes preisgegeben und seiner Willkür, sie können sich von ihm lösen, wenn sie Jesus um Hilfe bitten und nun durch ein Liebeleben sich die Kraft erwerben, den Willen Gottes zu erfüllen. Und darum ist es das Wichtigste im Erdenleben, daß den Menschen das Evangelium der Liebe verkündet wird, das von den Menschen die dichte Finsternis nimmt, das sie zum Glauben finden läßt an Jesus Christus als Gottes Sohn und Erlöser der Welt und das stets die Kraft schenken wird, den Erdenweg erfolgreich zurückzulegen.... Denn die Liebe ist Kraft, und ohne Liebe bleibt der Mensch kraftlos, und er kann

sein Ziel nicht erreichen, zwecks dessen er auf Erden lebt.... Ohne Liebe kann es aber auch kein Licht geben auf dieser Erde, denn sie ist das Reich des Gegners von Gott, der darum dicke Finsternis verbreitet, damit Gott nicht erkannt wird und er seinen Anhang nicht verliert, der aber im Licht erkannt wird als Feind.... Wo daher die Liebe gepredigt wird, dort wird auch der Glaube an Jesus Christus erweckt werden können, wenn die Menschen nur des Willens sind, die Liebegebote zu erfüllen. Und daher sollen die Arbeiter im Weinberg des Herrn eifrig tätig sein und das Wort Gottes, das immer nur die göttlichen Liebegebote zum Inhalt hat, verbreiten, denn es müssen die Menschen darum wissen, daß nur die Liebe ihnen einen geistigen Fortschritt eintragen kann, daß nur die Liebe ihnen die Kraft schenkt, an sich selbst zu arbeiten, und daß die Liebe auch das Licht schenkt und den Menschen ein umfangreiches Wissen erschließt, so daß sie nun bewußt ihren Erdenweg gehen.... bewußt ihrer Aufgabe und ihres Zieles.... und dieses nun auch anstreben mit allen Kräften.... Und sowie sie Jesus Christus anerkennen, sowie sie wissen, daß Gott Selbst in Jesus das Erlösungswerk vollbracht hat und sie sich nun Ihm bewußt hingeben, werden sie auch frei werden von ihrer Urschuld und das Ziel auf Erden erreichen und endgültigen Zusammenschluß mit ihrem Gott und Vater von Ewigkeit....

Amen

Tilgung der Schuld durch Kreuzestod....

B.D. Nr. 7864

3. April 1961

Aus der Nacht des Todes seid ihr zum Leben gekommen durch Meinen Kreuzestod. Finsternis war euer Los und wäre es auch geblieben, wenn Ich Mich nicht eurer erbarmt hätte und euch wieder die Pforte in das Reich des Lichtes erschlossen hätte dadurch, daß Ich Selbst eure Sündenschuld tilgte, daß Ich für euch Mein Blut vergossen habe, daß Ich dadurch den Kaufpreis zahlte für eure Seelen an den Gegner, der euch gefangenhielt schon Ewigkeiten, bis Ich Selbst am Kreuz die Schuld für euch tilgte. Nun mußte er euch freigeben, er konnte euch nicht mehr gefesselt halten, wenn ihr selbst des Willens seid, euch von ihm zu lösen, wenn ihr zu **Mir** eure Zuflucht nehmet, Der Ich das Erlösungswerk **für euch** vollbracht habe.... Eure Sündenschuld des einstigen Abfalles von Mir war unermesslich groß, und so auch mußte das Sühnewerk ungewöhnlich sein.... Und es erbot Sich eine Seele des Lichtes, ein von Mir ausgegangener Urgeist, an, für euch.... Seine gefallenen Brüder.... die Sühne zu leisten, um euch wieder zu Mir Selbst zurückzuführen, um euch den Weg ins Lichtreich wieder frei zu machen, der sonst für euch ewig versperrt geblieben wäre. Es ist diese Seele des Lichtes zur Erde niedergestiegen, Sie hat eine menschliche Hülle bezogen, Sie hat als Mensch ein Leben in Liebe geführt und dadurch Sich Selbst hergerichtet zu einem Gefäß, in Dem Ich Selbst Mich nun bergen konnte.... Und Ich nahm Aufenthalt in diesem Menschen Jesus und vollbrachte in Ihm das Erlösungswerk.... Es nahm der Mensch Jesus unermessliche Leiden auf Sich, denn Er wollte die ganze Sündenschuld der Menschheit abbüßen durch Seinen Leidensweg, der mit dem bittersten Sterben am Kreuz endete.... Er wollte Meiner Gerechtigkeit Genugtuung leisten, weil Er es wußte, daß kein Wesen in Meiner Nähe weilen konnte, das noch mit der Last der Sünde behaftet war. Und Ich nahm Sein Opfer an, weil die Liebe es brachte.... Denn die Liebe war in Ihm, und die **Liebe** war **Ich Selbst**.... Ein Mysterium wird dieser Akt der Menschwerdung in Jesus für euch Menschen immer bleiben, denn erst, wenn ihr das "Wesen der Liebe" werdet ergründet haben, wird euch auch dieser Liebeakt Meiner Menschwerdung verständlich sein.... Denn Ich Selbst konnte als "Gott" nicht leiden, die Sühne mußte geleistet werden von einem "Menschen", der leidens**fähig** und auch leidens**willig** war, denn Ich konnte keinen Menschen bestimmen, ein solches Opfer für seine Mitmenschen zu bringen.... Der Mensch Jesus aber war voller Liebe, und diese **Liebe** bestimmte Ihn, im freien Willen Sich aufzuopfern als Sühneopfer dem Vater gegenüber, Den er liebte mit der ganzen Glut Seiner Seele. Er nahm also Mich ganz in Sein Herz auf, denn jeder Gedanke, jeder Atemzug, galt Mir, von Dem Er ausgegangen war.... Wer aber in der Liebe bleibt, der bleibt in Mir und Ich in

Bertha Dudde - 11/85

Source: www.bertha-dudde.org

ihm.... also war Ich es, Der den Menschen Jesus ganz und gar erfüllte und Der darum auch das Opfer dargebracht hat, Der das Erlösungswerk vollbrachte für alle Menschen der Gegenwart, der Vergangenheit und der Zukunft. Unermeßliche Leiden hat der Mensch Jesus auf Sich genommen, um die große Schuld zu entschüden, und Ich ließ Mir an dieser Liebetat genügen und tilgte die große Schuld, und es wurde der Weg zum Lichtreich frei, es war die Brücke geschlagen aus dem Reiche der Finsternis zur Höhe, die ein jeder Mensch nun betreten kann, der aus der Tiefe zur Höhe gelangen will.... Und Ich besiegte den Tod, den der in die Welt getragen hatte, der als erster Mir abtrünnig geworden ist.... Ich bin von den Toten auferstanden, Ich habe den Tod überwunden und einem jeden Menschen das Leben erworben, der nur Mich anerkennt als Erlöser der Welt, der die Gnaden des Erlösungswerkes bewußt in Anspruch nimmt, der seine Sünden unter das Kreuz trägt und die Vergebung seiner Schuld erbittet.... Ich bin auferstanden von den Toten, um euch Menschen den Beweis zu geben, daß auch ihr auferstehen werdet zum ewigen Leben, wenn ihr nur an Mich glaubet, wenn ihr euch von Mir erlösen lasset. Dann wird es ewig für euch keinen Tod mehr geben, dann seid ihr frei von aller Schuld, weil Ich Selbst sie als Mensch Jesus getilgt habe.... dann steht euch das Lichtreich offen mit aller Herrlichkeit.... dann seid ihr wahrlich aus der Nacht des Todes zum Licht des Lebens gekommen, und ihr werdet dann auch dieses Leben ewig nicht mehr verlieren, denn ihr habt es nun aus Meiner Hand empfangen, Der Ich euch liebe von Anbeginn und euch lieben werde bis in alle Ewigkeit....

Amen

Das Werk der Erlösung durch Jesus Christus....

B.D. Nr. 7885

4. Mai 1961

Nicht oft genug könnet ihr euch mit dem Erlösungswerk Jesu Christi in Gedanken beschäftigen, denn es war das Gewaltigste, was je auf Erden geschehen ist und geschehen wird.... Ich Selbst, euer Gott und Schöpfer, euer Vater von Ewigkeit, habe Mich in diesem Menschen Jesus verkörpert und bin den Weg als Mensch über die Erde gegangen.... Ihr werdet das nicht fassen können, bevor ihr nicht in höchster Lichtfülle stehet; doch als Mensch soll es euch immer wieder vorgehalten werden, daß dieses große Geschehen euretwegen vor sich gegangen ist.... Und ihr könnet wahrlich nicht oft genug darüber nachdenken, welch unendliche Liebe Mich dazu veranlaßt hat, Fleisch anzuziehen, um Mich in eure Nähe begeben zu können, die ihr sonst vergangen wäret angesichts Meines Lichtes, wenn Ich Mich nicht euch gegenüber verhüllt hätte, um bei euch weilen zu können.... Ich Selbst.... der größte Geist der Unendlichkeit.... betrat diese Erde und bezog die Form eines Menschen, weil es galt, für euch und eure übergroße Sündenschuld ein Genugtuungswerk zu verrichten, um euch Menschen wieder den Weg anzubahnen zurück zu Mir, von Dem ihr euch freiwillig einst entfernt hattet. Und dieses Genugtuungswerk ist wahrlich auch einmalig gewesen, denn es wurden einem Menschen, Der rein und sündenlos und voller Liebe war, die bittersten Leiden und Schmerzen angetan, die je ein Mensch ertragen hat.... Er wurde körperlich und seelisch gequält und hat alle diese Qualen geduldig auf Sich genommen, um die große Sündenschuld Seiner gefallenen Brüder zu entschüden.... Und in diesem Menschen war Ich Selbst.... Ich konnte als Geist nicht leiden, darum habe Ich die Hülle eines Menschen bezogen, um in ihr das Leid auf Mich zu nehmen, das Tilgung der Sündenschuld bedeutete und das nicht zu umgehen war um der Gerechtigkeit willen, die Sühne fordert für jegliches Vergehen gegen Meine Liebe.... Darum hat Sich euer Gott und Schöpfer, euer Vater von Ewigkeit, verkörpert in diesem Menschen Jesus, darum bin Ich Selbst als Mensch über diese Erde gegangen, weil Ich euch Rettung bringen wollte, die ihr eurer Sündenschuld wegen sonst ewig getrennt von Mir geblieben wäret und nimmermehr den Rückweg zum Vater hättet gehen können, weil euch der Weg zum Lichtreich verschlossen war, solange eure Schuld nicht getilgt war.... Doch solange ihr Menschen auf Erden weilt, könnet ihr dieses große Erbarmungswerk nicht fassen in seiner ganzen Tiefe.... denn euer Denken ist begrenzt, und ihr befindet euch auch noch so lange in der Finsternis, d.h. in einem erkenntnislosen Zustand....

Bertha Dudde - 12/85

Source: www.bertha-dudde.org

bis ihr selbst Vergebung gefunden habt durch Jesus Christus, bis ihr selbst erlöst seid von Ihm durch Sein Blut, das Er am Kreuz für die Sündenschuld der Menschheit vergossen hat.... dann erst wird es hell werden in euch, und dann erst werdet ihr Verständnis aufbringen können für das große Liebewerk eures Gottes und Schöpfers von Ewigkeit... dann erst werdet ihr es auch verstehen können, **Wer** in dem Menschen Jesus über die Erde ging, **Wer** euch erlöst hat von Sünde und Tod.... Und immer helleres Licht wird in euch erstrahlen, je weiter ihr fortschreitet in eurer Seelenreife.... wenn ihr lebet in der Liebe, wie es euch der Mensch Jesus vorgelebt hat.... Dann werdet ihr auch des öfteren in Gedanken bei Ihm verweilen, ihr werdet Mich Selbst in Ihm erkennen, ihr werdet Mir Lob und Dank singen im Herzen, daß Ich Selbst zur Erde niederstieg, um euch Rettung zu bringen, die nur Ich Selbst euch bringen konnte, indem Ich Selbst Mich opferte in Jesus für euch und eure Sünden. Es war Mein Kreuzestod ein einmaliges Liebewerk, das vollbracht worden ist für alle Zeiten, für die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft.... Und niemals wird es Wiederholung finden.... Doch im geistigen Reich wird es erlebt werden können zu jeder Zeit von der Lichtwelt, von allen Wesen, die in das Reich des Lichtes eingegangen sind und die auch die übergroße Liebe und Gnade ihres Vaters ermessen können, die jenes große Liebewerk veranlaßten.... Und loben und preisen werden sie Mich und Meinen Namen, denn sie erkennen in ihrer Lichtfülle die Bedeutung des Erlösungswerkes, und voller Liebe und Dank beteiligen sie sich an ihm, indem sie das unerlöste Geistige hinzuführen suchen zu Jesus Christus und also zu Mir Selbst, Der Ich in Ihm war und blieb, um allen geschaffenen Wesen nun ein schaubarer Gott sein zu können und zu bleiben bis in alle Ewigkeit....

Amen

Vergeistigung des Körpers Jesu

Auferstehung des Fleisches....

B.D. Nr. 6000

13. Juli 1954

Der Wille zur Wahrheit garantiert rechtes Denken und rechte Erkenntnis.... Ihr, die ihr in der Wahrheit zu stehen begehret, ihr werdet reinste Wahrheit empfangen und keinen Irrtum zu fürchten brauchen und darum stets gesegnet sein, so ihr die Wahrheit verbreiten wollet. Was euch noch unklar ist.... was euch zu Zweifeln Anlaß gibt.... unterbreitet Mir, auf daß Ich euch belehren kann und es in euch Licht werde....

Die Lehre der Auferstehung des Fleisches.... so wie ihr Menschen sie gern verstehen möchtet.... wird hinfällig, so ihr schon etwas in geistiges Wissen eingedrungen seid, sowie ihr der Wahrheit nähergekommen und den Sinn aller Meiner Worte geistig zu erklären versucht. Denn was Ich gesprochen habe, ist Wahrheit, die ewig unveränderlich bestehenbleibt.... doch **den** Sinn, den **ihr** daraus zu lesen sucht, habe Ich wahrlich **nicht** in Mein Wort gelegt.... Den geistigen Sinn Meiner Worte zu fassen ist aber **jedem** Menschen möglich, der nur ernsthaft nach der Wahrheit trachtet. Wer Mich Selbst um Verständnis bittet, wer also in die Wahrheit einzudringen sucht, wird bald licht und klar erkennen des Wortes geistigen Sinn, und er wird nicht am Buchstaben hängenbleiben.... "Auferstehung des Fleisches...." Es sind diese Worte für euch Menschen gleichbedeutend mit "Leben nach dem Tode...." Für euch Menschen bedeutet "Leben" das gleiche wie "im Fleisch dahergehend....", solange euer Geist noch nicht erweckt ist, solange euch noch fremd ist, was unter "Leben" eigentlich zu verstehen ist. Menschen, die nicht an ein Fortleben glauben, wähnen ihr Dasein beendet mit ihrem Leibestode. Für sie bedeutet das Verweilen in ihrer körperlichen Hülle "Leben"; sie wissen aber, daß sie durch den Tod diese Hülle verlieren, und sie glauben auch nicht an eine Dreiteilung.... Körper, Seele und Geist.... Für sie besteht nur der Leib, das "Fleisch", und mit dessen Tode ist für sie der Begriff "Leben" erloschen. **Auferstehung des Fleisches** bedeutet für sie Auferstehung des **Leibes**. Sie verstehen darunter nur ihre körperliche Hülle, und es ist eine harte Lehre.... die "Auferstehung des Fleisches", für welche der Glaube von den Menschen gefordert wird.... Dennoch kann sie von Segen sein, wenn der Mensch durch diese Lehre an eine **Auferstehung**.... an ein **Leben nach dem Tode**, glaubt. Denn mit diesem Glauben wandelt er auch sein Wesen, und dieser Wandel kann zur Erweckung führen, zur Durchstrahlung mit Meinem Geist.... Und dann versteht er auch das Wort "Auferstehung des Fleisches...." Dann fasset er dessen geistigen Sinn.... Auferstehung heißt vom Tode zum Leben erwachen.... sich erheben aus einem Schlafzustand.... aus dem Dunkel zu treten in das Licht.... Und so wird erstmalig alles ans Tageslicht treten, was zuvor verborgen lag im Dunkel der Nacht.... Es ersteht und es offenbart sich.... es wird lebendig, um zu zeugen.... Im **toten** Zustand geschieht nichts, was bezeugt werden könnte, doch was im **Leben** geschah, in dem Zustand, als ihr im Fleisch auf Erden wandeltet, das tritt nun hervor, das offenbart sich, das steht auf, um nun zu zeugen für oder wider euch.... Nicht aber, daß der materielle Fleischleib sich wieder aus dem Staube erhebt, um euch aufs neue zu umkleiden zu neuem Leben. Denn dieser Fleischleib ist nur eine vergängliche Hülle für die Seele, die unvergänglich ist, die nicht sterben kann, die aber geistig tot sein kann beim Abscheiden von der Erde, die auch im jenseitigen Reich noch zum Leben erwachen kann.... die also auch dort noch **auferstehen** kann.... wenn sie zu Jesus Christus findet, Der ihr nun das "Leben" gibt.... Auch Jesus Christus nahm Fleisch an, als Er zur Erde kam, und auch dieses Fleisch mußte den irdischen Tod erleiden; auch Jesus stand auf von den Toten, um euch Menschen zu zeugen, daß auch euer Leben mit dem Leibestod nicht beendet ist, daß auch eure Seele auferstehen kann zum ewigen Leben.... Er aber ließ zum Zeichen der Wahrheit Seiner Worte auch Seinen Leib auferstehen.... Dennoch war es keine Auferstehung des **Fleisches**, denn Sein Leib war vergeistigt. Die Seele hatte das Geisteskleid angezogen und alle geistigen Substanzen entnommen aus dem irdischen Leib, weil

Bertha Dudde - 14/85

Source: www.bertha-dudde.org

dieser durch Sein Leben und Sterben schon völlig vergeistigt war.... also die materiellen Substanzen des Körpers, die im Grunde gleichfalls geistige Substanzen sind, hatten ihre Endbestimmung schon auf Erden erreicht und konnten sich also der Seele anschließen und.... weil Jesus es so wollte.... auch Seinen Jüngern sichtbar werden zur Stärkung ihres Glaubens. Und da vollkommenes Geistiges nicht erdgebunden ist, konnte Sich Jesus in geistige Sphären erheben.... als Er auffuhr gen Himmel.... Auch ihr Menschen werdet nach eurer Auferstehung einen Leib haben.... ein geistiges Kleid, und dieses eben wird beschaffen sein nach dem Fleisch, denn "was ihr gesäet habt, werdet ihr ernten...." Habet ihr gesündigt im Fleisch, so wird euer Seelenkleid das verraten; habet ihr gute Werke verrichtet in Liebe, so werdet ihr strahlen und also auch erkenntlich sein. Doch niemals wird eure Seele das schwere Erdenkleid wieder anlegen, das nur für die kurze Erdenzeit ihr Aufenthalt war, um sich in der materiellen Welt behaupten zu können.... Wer um Sinn und Zweck der materiellen Schöpfung weiß, um den Werdegang des gefallenen Geistigen durch diese Schöpfung zum Zwecke des Aufstieges zu Mir, der benötigt solche Erklärungen auch nicht, und doch soll er auch widerlegen können eine Lehre, die unsinnig ist durch falsche Auslegung.... So ihr aber durchaus von der Auferstehung des "Fleisches" sprechen wollet, dann lasset euch genügen die Erklärung, daß **Mein Wort** auferstehen wird, zu zeugen für oder wider euch.... Ich bin das **Fleisch**-gewordene Wort.... und Ich trete jedem Menschen nahe im Wort.... Und so der letzte Tag gekommen ist, so ihr alle vor Gericht erscheinen müsset, so wird Mein Wort selbst euch zum Gericht werden.... euch, die ihr Mein Wort entgegennahmet und es je nach eurem Willen ausgewertet habt.... Das Fleisch wird auferstehen.... denn es wurde euch zur Nahrung angeboten, ihr solltet Mein "Fleisch essen" und Mein "Blut trinken", ihr solltet **Mein Wort** hungrig entgegennehmen und euch stärken lassen.... Und ihr werdet euch verantworten müssen vor Mir, wie ihr Meine Liebegabe genützet habt. Diese Erklärung entspricht gleichfalls der Wahrheit, und sie soll euch anspornen, euer Leben im Fleisch auf dieser Erde zu nützen, indem ihr euch von Ihm speisen und tränken lasset, Der das Wort ist von Ewigkeit, Das um euretwillen "Fleisch" geworden ist.... Aus jeglicher Erklärung wird euch wahre Weisheit entgegenleuchten, selbst wenn ihr Menschen noch nicht in geistiges Wissen eingedrungen seid. Und jede Meiner Erklärungen werdet ihr bereitwillig annehmen, so ihr erweckten Geistes seid, denn sie werden euch befriedigen, während die falsche Auslegung Meines Wortes in euch einen Abwehrwillen erregt und auch erregen muß, weil diese falsche Auslegung ihren Ausgang hat bei Meinem Gegner, dessen Ziel ist, die Gedanken des Menschen zu verwirren, ihn von der Wahrheit abzudrängen und ihm jeglichen Glauben zu nehmen an ein Fortleben nach dem Tode. Eine solche falsche Auslegung beweiset auch den geistigen Tiefstand der Menschen und auch derer, die Mein Wort den Menschen bringen und selbst noch nicht in den Sinn Meiner Worte eingedrungen sind.... Der Buchstabe tötet.... erst der Geist erweckt zum Leben.... Und diesen Geist sollet ihr alle anfordern, ihr sollet beten um erleuchtetes Denken und streben nach der reinen Wahrheit, und euer Gebet wird wahrlich nicht an Meinen Ohren verhallen....

Amen

Ostern....

B.D. Nr. 7579

17. April 1960

Und Ich baute den Tempel wieder auf, wie Ich es verheißen hatte.... Ich erstand am dritten Tage von den Toten, und auch Mein Leib entstieg dem Grabe, weil Ich es so wollte, daß die Menschen von Meiner Auferstehung Kenntnis nahmen. Denn sie glaubten nicht an ein Fortleben nach dem Tode, und Ich wollte ihnen den Beweis erbringen, daß es Mir möglich war, auch den Tod zu überwinden, auf daß sie dann Meiner Verheißung Glauben schenken sollten, daß ein **jeder** Mensch auferstehe zum Leben, der an Mich glaubt. Ich habe darum den Leib in vergeistigtem Zustand mit aus dem Grabe erstehen lassen, Ich bin Meinen Jüngern erschienen, die Mich sehen und auch fühlen konnten, weil sie es glauben sollten, daß Ich von den Toten auferstanden bin, wie Ich es zuvor verkündet hatte. Aber es konnten Mich nur die sehen, deren

Bertha Dudde - 15/85

Source: www.bertha-dudde.org

Reifezustand dies zuließ, denn Ich war nicht mehr körperlich unter ihnen, sondern Leib und Seele hatten sich vergeistigt und waren sonach nur denen sichtbar, die mit geistigen Augen zu schauen vermochten, weil Ich ihnen die geistige Sehe erschloß. Und das war wiederum der Anlaß, daß die Menschen zweifelten, daß sie sich stritten und Verdächtigungen aussprachen, daß Mein Körper unrechtmäßig entfernt worden sei.... wie auch heut noch Meine Auferstehung am dritten Tage angezweifelt wird von denen, die den Vorgang der Vergeistigung der Seele und des Körpers nicht verstehen. Die Menschen glauben nicht an eine Auferstehung der Seele, und doch spielt sich bei allen Menschen der gleiche Vorgang ab bei ihrem Leibestode, daß die Seele den Körper verläßt und eingeht in das jenseitige Reich. Denn sie kann nicht sterben, nur daß ihr Zustand ganz verschieden ist je nach ihrem Lebenswandel. Hat dieser nun auf Erden zur Reife geführt, dann erhebt die Seele zum Leben.... zu einem neuen Leben im geistigen Reich.... Meine Seele war ausgereift, sie hatte sich geeint mit dem Vatergeist von Ewigkeit, und sie hatte auch während des Erdenlebens den Körper zu bestimmen gewußt, sich allem ihren Begehren anzugleichen, so daß auch der Körper die Vergeistigung aller Substanzen schon auf Erden erfuhr und darum zugleich mit der Seele nach dem Tode auferstehen konnte, wofür Ich am dritten Tage den Beweis erbrachte. Doch auch dieser Vorgang kann nur **geglaubt** werden, weil sich dafür keine Beweise mehr erbringen lassen. Wessen Geist aber erweckt ist, wer um Zweck und Ziel des Menschen auf Erden weiß, der ist auch überzeugten Glaubens an Meine Auferstehung am dritten Tage, denn ihm verkündet es Mein Geist, der nach Meiner Auferstehung auch auf Meine Jünger ausstrahlte, was nach Meiner Himmelfahrt ersichtlich wurde, denn auch diese konnten wieder nur die Menschen erleben, die ausgereift waren, die geistig zu schauen vermochten, weil Ich es wollte und weil sie geistig schon so vorbereitet waren, daß für sie das Erlebnis der Ausgießung des Geistes (Himmelfahrt) kein(en) Willenszwang mehr bedeutete. So auch haben Mich nach Meiner Auferstehung immer nur einzelne schauen können, und Ich habe diese einzelnen gestärkt für dieses ungewöhnliche Erleben. Sie sahen Mich.... und Ich wollte es so, weil Meine Jünger hinausgehen sollten in die Welt, um Mein Evangelium zu verkünden, und weil sie zeugen sollten von Meiner Auferstehung am dritten Tage. Doch den Ungläubigen bin Ich nicht erschienen, denn diese hätten Meine Lichtfülle nicht ertragen können, die in ihre geistige Finsternis hineingeleuchtet hätte. Wer aber Mein Evangelium hört, wer an Mich glaubt und an Mein Erlösungswerk, der soll auch glauben können an Meine Auferstehung von den Toten, und es wird ihm auch möglich sein, daran zu glauben, weil der Geist in ihm, der aus Mir strahlt, ihn gleicherweise belehret von innen und ihm einen lebendigen Glauben schenkt. Er wird keines weiteren Beweises bedürfen, er wird innerlich voll und ganz überzeugt sein, daß seine Seele aufersteht zum Leben, und er wird darum auch sein Erdenleben bewußt leben, er wird trachten nach der Vereinigung mit Mir, er wird sich an Jesus Christus halten und in Ihm mit Mir Selbst in Verbindung treten.... er wird geistig streben und ständig Meinen Willen zu erfüllen suchen.... und er wird den Tod nicht zu fürchten brauchen, weil er weiß, daß er auferstehen wird zum ewigen Leben....

Amen

Auferstehung und Vergeistigung Jesu....

B.D. Nr. 7693

6. September 1960

Dies könnet ihr getrost als Wahrheit annehmen, daß sich Mein Körper zugleich mit Meiner Seele vergeistigt hat, daß Ich also deshalb auferstehen konnte von den Toten, weil nichts Materielles mehr im Grabe zurückblieb, das den Gang seiner Entwicklung noch hätte weitergehen müssen. Ich war im Erdenleben Herr geworden auch über Meinen Körper, Ich hatte alle Substanzen vergeistigt, d.h. sie als **Mensch** Jesus Meinem Vater von Ewigkeit zugewendet; es war nichts mehr am Körper, was sich dem Vater in Mir widersetzte, und Ich habe die Qualen am Kreuz nicht um Meinetwillen.... um der Vergeistigung Meines Körpers willen.... erlitten, sondern mit diesen nur die Sünden der Menschheit getilgt. Aber Mein Körper war doch noch menschlich

Bertha Dudde - 16/85

Source: www.bertha-dudde.org

ausgerichtet, so daß er die großen Schmerzen gefühlt und ertragen hat.... Doch als Ich mit Meinem Tod am Kreuz das Erlösungswerk für die Menschheit vollendete, wollte Ich euch noch den Beweis bringen von Meiner Vergeistigung, die zur Folge hatte Meine Auferstehung von den Toten.... Körper und Seele also konnten auferstehen, weil sie das Werk der Vergeistigung vollbracht hatten, und nichts war fähig, dieses Geistige nun im Grabe festzuhalten, denn der Geist durchdringt alles, selbst die festeste Materie. Diese Vergeistigung des Körpers war Mir wohl möglich, weil Ich ganz von der Liebe erfüllt war und weil die Liebe jegliche unreine Substanz auflöst, weil.... wo Liebe ist.... sich nichts Unreifes mehr halten kann, weil die Liebe ein Verschmelzen mit der Ewigen Liebe garantiert, weil sie alles aufzehrt und nur das Reingeistige zurückbleibt, das sich nun zusammenschließen kann mit dem Urgeist von Ewigkeit. Ich stand in dieser Liebe, und so ihr Menschen euch gleichfalls zur Liebe gestaltet, werdet ihr auch gleichfalls euren Körper vergeistigen können, ihr werdet alle materiellen Substanzen in die rechte Ordnung bringen, und alles darin gebundene Geistige wird sich Mir als der Ewigen Liebe zuwenden und jeglichen Widerstand aufgeben, der einstmals seine Substanzen verhärtete und Ursache der Bannung in der Materie gewesen ist. Aber diese Vergeistigung ihres Körpers wird nur **wenigen** Menschen noch auf Erden gelingen, doch sie ist **möglich**. Und dann wird auch der Körper auferstehen können zugleich mit der Seele, nur wird euch Menschen dies nicht oft ersichtlich sein, weil es für das Seelenheil nicht nötig ist, daß ihr ungewöhnliche Dinge erlebet, die den Menschen allgemein nicht verständlich sind. Doch daß Ich Selbst auferstanden bin von den Toten, daß auch Mein Leib dem Grabe entstieg, könnet ihr glauben, denn Mein Leben als Mensch war wahrlich so, daß die Vergeistigung des Körpers stattfinden konnte, daß nichts mehr zurückzubleiben brauchte, um eine weitere Entwicklungsphase durchzumachen. Ich hatte den Zusammenschluß gefunden mit dem Vater von Ewigkeit.... Ich war völlig durchdrungen von Ihm, Ich stand nicht mehr außerhalb Seines Wesens, Ich war mit Ihm verschmolzen bis in alle Ewigkeit. Doch euch ist das "Wesen Gottes" nicht verständlich zu machen, denn Er ist ein Geist, Der alles erfüllt und alles durchdringt.... Er kann nicht personifiziert werden, Er ist auch nicht schaubar, Er ist Kraft und Licht in einem Ausmaß, das alles verzehren würde, wenn es sich nicht zu einem hohen Grad der Liebe gestaltet hätte, die in Mir war während der Zeit Meines Erdenwandels als Mensch. Und darum konnte Ich völlig durchstrahlt werden von diesem Licht und der Kraft, ohne zu vergehen, aber auch Mein vergeistigter Leib behielt seine Form trotz der größten Fülle des göttlichen Geistes, so daß Ich also schaubar blieb den Wesen, die in einem hohen Reifegrad Mir Selbst gegenübertraten.... Der große Geist von Ewigkeit, Der das ganze All erfüllte, hatte Sich manifestiert in einer menschlichen Form.... Ich wurde schaubar Meinen erschaffenen Wesen in Jesus Christus, denn Ich Selbst bin auch eine **Wesenheit**, was euch Menschen erst begreiflich sein wird, wenn ihr selbst voller Liebe und die Vereinigung mit Mir eingegangen sein werdet.... Und dann fasset ihr auch das Problem Meiner Auferstehung, der Vergeistigung von Körper und Seele und Meiner völligen Verschmelzung mit dem Vatergeist von Ewigkeit.... Dann erst fasset ihr die Einheit Jesu und des Vaters.... Dann erst seid ihr Mir ganz verbunden, und ihr erkennt Mich Selbst, euren Gott und Vater von Ewigkeit, in Jesus Christus.... Denn Er und Ich sind eins, und wer Mich sieht, der sieht auch den Vater....

Amen

Auferstehung Jesu

Auferstehung....

B.D. Nr. 5934

18. April 1954

Freuet euch und frohlocket, denn Er ist auferstanden von den Toten...." So klang es aus dem Munde der Meinen, und sie glaubten an Mich, daß Ich Jesus Christus war, der Gesalbte des Herrn, daß Ich wirklich und wahrhaftig Gott war und die Welt erlöst hatte durch Meinen Kreuzestod. Ich war auferstanden von den Toten.... Ich hatte ihnen dadurch den Beweis der Wahrheit Meiner Worte gegeben: "Reißet den Tempel nieder, und Ich will ihn in drei Tagen wieder aufbauen...." Ich hatte die Macht des Todes gebrochen.... Meine Auferstehung aber sollte den Menschen nur Beweis dafür sein, daß das Leben nicht mit dem Leibestode beendet ist.... Sie sollten glauben lernen an ein Leben nach dem Tode, und darum ließ Ich für die Menschen sichtbar vor sich gehen, was jede einzelne Seele zu erwarten hat nach dem irdischen Ableben. Denn dieser Glaube mangelte allen, und selbst die Priester und Schriftgelehrten wiesen auf den Tod der Propheten hin als Beweis, daß auch die frömmsten Menschen zuletzt dem Tode anheimfallen.... Denn von geistigen Auswirkungen des Lebenswandels wußten sie nichts, die Auferstehung der Seele bezweifelten sie, und darum auch waren ihnen die Lehren des Menschen Jesus unverständlich und unbequem. Und Ich wollte den Menschen die **geistige** Auswirkung des Befolgens Meiner Lehren offensichtlich zu erkennen geben.... Ich war Herr über Leben und Tod.... Ich erweckte zur Zeit Meines Erdenwandels Tote zum Leben, und die Menschen glaubten Mir nicht, daß Ich Macht hatte über Leben und Tod.... Und so bewies Ich ihnen an Mir Selbst, daß Ich auch Herr war über den Tod.... daß das Leben nicht genommen werden kann **dem**, der es geistig schon gefunden hat, auch wenn man ihm das **irdische** Leben nimmt.... Ich aber ließ auch den irdischen Leib auferstehen zum Zeichen, daß dieser nichts Irdisches mehr an sich hatte, daß auch er vergeistigt war und somit in sich die Kraft hatte, zu erstehen in vergeistigter Form.... Meinem Körper hing nichts Irdisches mehr an, weil er sich durch die entsetzlichen Leiden völlig geläutert hatte, weil alles Irdische sich verkehrt hatte in Geistiges und dieses Geistige nun in vollem Leben sich erheben konnte.... Und darum konnte der Körper dem Grabe entsteigen, denn nichts hielt ihn an der Erde zurück.... Es war dies ein Vorgang, von dem die gesamte Menschheit Kenntnis nehmen sollte, daß und warum es möglich ist, nach dem Leibestode zum Leben wiederzuerstehen, denn von dieser Kenntnisnahme.... von dem Glauben an Meine Auferstehung.... hängt auch der Glaube an Meine Göttlichkeit ab, der Glaube an Meine Mission auf Erden als Gottes Sohn und die durch das Erfüllen der Mission erlangte völlige Vereinigung mit Gott.... Ich bin wirklich und wahrhaftig auferstanden von den Toten und habe Mich den Meinen sichtbar gezeigt.... und Ich habe dadurch den Menschen bewiesen, daß Ich als Mensch den Tod überwunden habe, daß der, der den Tod in die Welt gebracht hat, nicht die Macht hatte, Meinen Körper auf Erden zurückzuhalten, der das geistige Kleid schon angezogen hatte durch das Werk der Erlösung.... Und dieses Werk der Erlösung galt der gesamten Menschheit.... Also es kann keine Seele von Meinem Gegner mehr zurückgehalten werden, die - als durch Meinen Kreuzestod erlöst -, seiner Macht entronnen ist.... Sie wird den Tod nicht zu fürchten brauchen, sie wird auferstehen zum ewigen Leben, und sie wird jubeln und frohlocken können, denn sie weiß, daß ihr Erlöser lebt und daß Er allen denen das Leben gibt, die an Ihn glauben und an Seine Auferstehung....

Amen

Wie ihr Menschen euch bekennet zu Meinem Erlösungswerk, das ist ausschlaggebend, ob ihr an ein Leben nach dem Tode glaubt, an eine Auferstehung aus dem Grabe und Eintritt in das jenseitige Reich. Denn das Erlösungswerk, Mein Leiden und Sterben am Kreuz, fand seine Krönung in der Auferstehung am dritten Tage, die alle Meine Lehren zuvor bestätigen sollte, die den Menschen einen Beweis dafür geben sollte, daß mit dem Tode des Leibes das Leben nicht beendet ist, sondern nun das geistige Leben beginnt, sowie der Mensch nach Meiner Lehre lebt. Wohl wird diese Meine Auferstehung angezweifelt und als Legende nur zur Kenntnis genommen.... Und sie kann auch nicht bewiesen werden, es können solche Lehren nur geglaubt oder abgelehnt werden. Und der Glaube ist auch eine Auswirkung Meines Erlösungswerkes oder ein Zeichen dessen, daß der Mensch erlöst ist durch Jesus Christus.... weil er an Ihn als den göttlichen Erlöser glaubt und also auch die Gnaden des Erlösungswerkes auswertet. Daß Mein Leib sichtbar dem Grabe entstieg, bedeutet aber nicht, daß "das Fleisch" auferstanden ist, sondern es hatte sich Meine körperliche Hülle völlig vergeistigt durch das Leiden und Sterben am Kreuz, es war das Geisteskleid, das die Seele angezogen hatte und das Ich nur deshalb für die Menschen sichtbar sein ließ, um ihnen zu zeigen, daß der Tod nun alle Schrecken verloren hatte, weil Ich den Tod besiegte. Mein Erdenwandel sollte den Menschen den Weg aufzeigen, der aus der Tiefe zur Höhe führte.... An alle Meine Lehren knüpfte Ich die Verheißung, daß ein **ewiges Leben** sie erwarte.... Aber Ich forderte den Glauben an Mich in Jesus Christus.... Doch diesen fand Ich nur wenig, und selbst Meine Jünger waren schwachen Glaubens, und sie waren zu Tode erschrocken, als Ich Mich Meinen Feinden in die Hände gab.... Ihr Glaube war noch nicht so stark, daß Ich ein Herr war auch über den Tod, und daher gedachten sie auch nicht Meiner Worte: "In drei Tagen will Ich den Tempel wieder aufbauen...." Große Betrübnis hatte alle erfaßt, die in Meiner engsten Gefolgschaft waren, für sie war etwas zusammengestürzt, als sie Meinen Tod am Kreuz erleben mußten.... Und ihnen wollte Ich zu Hilfe kommen, ihren Glauben wieder zu stärken und gleichzeitig ihnen den Beweis zu geben, daß Ich ein Herr bin über Leben und Tod.... Darum ließ Ich etwas **sichtbar** vor sich gehen, was jedoch **allen** Seelen beschieden ist.... daß sie nicht sterben können, sondern erwachen in einem anderen Reiche, das jedoch beschaffen ist nach ihrem Wandel auf Erden. Die Seele verläßt den Körper, dieser aber, als noch unausgereift, bleibt zurück, und darum hat der Mensch keinen Beweis für eine Auferstehung nach dem Tode, der ihm aber auch nicht gegeben werden kann seiner Willensfreiheit wegen. Ich aber konnte den Leib gleichzeitig erstehen lassen, weil seine Substanzen sich vergeistigt hatten, und also braucht auch diese Meine Auferstehung am dritten Tage nicht angezweifelt zu werden. Schauen aber konnten Mich **nicht alle** Menschen, sondern nur die Meinen, denen Ich darum erschienen bin, weil Ich ihnen Meine Auferstehung am dritten Tage angekündigt hatte und weil deren Reifegrad es auch zuließ.... Die aber Mein Grab leer fanden, suchten sich genügend andere Erklärungen für das Verschwinden Meines Leibes, und darum war es für diese kein Glaubenszwang. Ich war auferstanden von den Toten.... Es konnten die Menschen nur Meinen Leib töten, und selbst dieser unterlag nach Meinem Kreuzestod nicht mehr den natürlichen Gesetzen, denn er war frei geworden von jeglicher Fessel.... Selten aber erreicht ein Mensch auf Erden den Reifegrad, daß die Substanzen des Körpers sich der Seele angleichen können nach dem irdischen Leibestod, und darum ist der Glaube an eine Auferstehung nur überaus schwach oder mit falschen Begriffen verbunden. Und darum muß die **Erlösung** durch Jesus Christus vorangegangen sein, denn ein Mensch, der noch mit seiner Sündenschuld belastet ist, steht auch noch völlig unter der Gewalt Meines Gegners.... Und dieser wird jeden Gedanken an eine mögliche Auferstehung ersticken, er wird den Menschen immer in negativem Sinne beeinflussen und so also auch Mein Erlösungswerk und Meine Auferstehung ihnen als unglaubwürdig hinstellen. Daß aber die Auferstehung am dritten Tage doch erfolgt ist, wird kaum ein Mensch anzweifeln, der voll und ganz sich zu Jesus Christus und Seinem Erlösungswerk bekennt, denn ihm sagt es Mein Geist, und seine Gedanken werden also von Mir recht gelenkt, weil

Ich durch Meinen Geist in jedem Menschen wirken kann, der wieder zu Mir in Jesus Christus gefunden hat. Er wird auch den Tod nicht mehr schmecken, denn er wird zum Leben eingehen, das Jesus Christus ihm verheißen hat.... Er ist dem Tode entronnen, weil er dem entronnen ist, der den Tod in die Welt gebracht hat. Und er ist diesem entronnen, weil er zu Mir in Jesus Christus geflüchtet ist. Er ist auferstanden von den Toten schon mit dem Moment seiner Hingabe an Jesus Christus, er ist nun erst lebendig geworden, und er wird sein Leben ewig nicht mehr verlieren. Aber auch der Ungläubige wird nicht vergehen, auch er wird nur seinen irdischen Körper verlieren, doch nicht die Existenz seiner Seele, nur wird diese in einem Zustand in das jenseitige Reich eingehen, der gleich ist dem Tode.... Das Grab wird sie noch eingeschlossenhalten, und wenn nicht Jesus Christus Selbst den Grabstein hinwegwälzt, wird sie auch in ihrem Grabe verbleiben. Doch der göttliche Erlöser ist für alle gestorben am Kreuz, und einmal wird für jede Seele die Stunde der Auferstehung schlagen, denn einmal wird sie selbst rufen nach Mir in Jesus Christus, und ihren Ruf werde Ich nicht ungehört verhallen lassen.... Dann wird sie dem Grabe entsteigen und erwachen zum Leben, dann wird das Grabesdunkel von ihr weichen, und sie wird das Licht schauen dürfen.... Denn Ich bin für alle Menschen gestorben, und auch die in ihren Gräbern ruhen, werden davon Kenntnis nehmen, daß Ich auferstanden bin von den Toten und daß Ich auch jedem das Leben gebe, der zu leben begehrt....

Amen

Abstieg zur Hölle....

B.D. Nr. 7322

31. März 1959

Je mehr ihr darüber nachdenket, welchen Preis Ich gezahlt habe, um euch das ewige Leben zu erkaufen, desto mehr muß euch auch die Frage bewegen, was mit den Seelen geschah, die **vor** Meinem Kreuzestode gelebt haben und gestorben sind und deren Seelen noch im Sinne des Wortes tot waren, eben weil Ich ihnen das Leben noch nicht schenken konnte. Denn ihre Seelen **gehörten** noch dem Gegner, sie waren noch nicht losgekauft von ihm, bevor Ich nicht das Erlösungswerk vollbracht hatte.... Diese Seelen waren auch je nach ihrem Lebenswandel in einem Totenreich, wo sie.... ihrer Existenz sich bewußt.... ein Dasein führten, das nicht "Seligkeit" genannt werden konnte. Aber es war die Sphäre, wo sie weilten, doch auch nicht als "Hölle" anzusprechen, wo die Seelen derer waren, die in ihrem Erdenleben sich ganz als Anhänger des Satans erwiesen und verhalten haben. Es war eine Vorhölle, kein Ort des Friedens und der Seligkeit, aber auch kein Ort der tiefsten Finsternis und Qual. In ihrem Bewußtsein traten auch zuweilen lichte Momente ein, wo sie sich gegenseitig austauschen konnten, wo ihnen Bilder aus dem Erdenleben ins Gedächtnis kamen und wo ihnen auch bewußt wurde, daß ihres Verweilens in dieser Sphäre nicht ewig sei, sondern daß sie einmal errettet werden von dem Messias, Der ihnen auf Erden schon von Propheten angekündigt worden war... Und diesen Retter erwarteten die Seelen, die durch ihren Lebenswandel auch Gott erkannt und Ihm treu gedient hatten.... Zu denen nun stieg Ich nach Meinem Tod am Kreuz herab.... Auch sie erfuhren von dem Gnaden- und Erbarmungsakt Meiner Liebe, auch für sie war Mein Blut geflossen, auch ihre Seelen wollte Ich loskaufen von dem bisherigen Herrn.... Aber sie mußten dazu freiwillig ihre Zustimmung geben, und Ich kam daher nicht als strahlender Lichtgeist zu ihnen, Dem sie folgen mußten kraft des zwingenden Lichtes, sondern Ich kam als der am Kreuz leidende Christus zu ihnen, mit allen Anzeichen Meines Kreuzestodes, jedoch als Mensch, Der Sich aus Liebe für Seine Mitmenschen ans Kreuz hatte schlagen lassen.... Denn auch sie mußten zuvor ohne Zwang an Mich glauben, daß Ich der verheißene Messias war, sie mußten Mir genauso freiwillig folgen wie Meine Jünger in der Zeit Meines Erdenwandels.... Sie konnten es wohl alle ahnen, wer Ich war, aber die volle Gewißheit blieb ihnen vorenthalten, die jedoch sie bestimmt hätte, wäre Ich **nach** Meiner Auferstehung in dieses Reich herabgestiegen, wo Licht und Glanz Mich umhüllten, wo Ich das überaus strahlende Geisteskleid angezogen hatte, dessen Licht kein Wesen zu widerstehen vermochte. Ich stieg hinab zur Hölle.... Aus der Vorhölle folgten sie Mir

alle, denn ihnen fehlte nur noch ein kleinstes Licht, und das brachte Ich ihnen durch alle Meine Zeichen des bitteren Kreuzestodes.... Aber auch in die tiefsten Tiefen stieg Ich hinab, um auch dorthin zu kommen als liebe-erfüllter Mensch, Der Sein Leben gelassen hatte für Seine Brüder.... Aber Ich fand nur wenig Glauben, und nur wenige lösten sich aus dem Knäuel der Verworfenheit.... Denn sie alle waren noch zu tief in den Klauen des Feindes, der sie gefesselt hielt, weil er selbst wutentbrannt Meinen Sieg über sich erkennen mußte und daher alles tat, um seinen Anhang in der Tiefe zu behalten.... Denn nun wußte er es, daß Ich stärker war als er und daß es Mir gelungen war, denen die Ketten zu lösen, die Mir nachfolgen wollten. Diese konnte er nicht mehr hindern, und er wird ewiglich keine Macht mehr haben über die Seelen, die sich um Jesu Christi willen frei machen wollen von ihm. Aber er wird immer mehr an Anhang verlieren.... Denn Ich bin für alle Menschen gestorben, und einmal werden auch alle Menschen erlöst sein von ihm.... Denn auch er selbst wird sich einmal der Kraft Meiner Liebe ergeben, auch er wird einmal nach Meiner Liebe verlangen.... Ewigkeiten werden zwar noch vergehen, doch vor Mir sind tausend Jahre wie ein Tag....

Amen

Himmelfahrt Jesu....

B.D. Nr. 8984

27. Mai 1965

Auch Meine Himmelfahrt ist für euch Menschen ein zweifelhaftes Geschehen, weil ihr es nicht glauben könnet, daß nur ein Vorgang **sichtbar** vor sich ging, den **alle** vollkommen gewordenen Seelen erleben, den ihr nur nicht verfolgen könnet und darum euch auch Meine Himmelfahrt unglaublich scheinend, die sich aber tatsächlich zugetragen hat, allerdings nur sichtbar wieder für die Meinen, für Meine Jünger und alle, die an Mich glaubten und an Meine Mission, die es glaubten, daß in Mir Sich das höchste Wesen barg, und darum auch alles Ungewöhnliche erleben konnten, ohne daß sie zum Glauben gezwungen worden wären. Und Zweck Meines sichtbaren Aufstieges zur Höhe war nur der, daß Meine Jünger, denen Ich den Auftrag gegeben hatte, in die Welt hinauszugehen, um Mein Evangelium zu künden, in aller Glaubensstärke für Mich und Mein Wort eintreten konnten, denn sie sahen Mich mit ihren leiblichen Augen gen Himmel fahren, und sie erfuhren so die Krönung ihres Glaubens, daß Ich vor ihren Augen entschwand, daß sie Mich ganz deutlich sehen und erkennen konnten und daß Ich plötzlich nicht mehr da war, weil das geistige Reich Mich wiederaufgenommen hatte, das Reich, wo Ich regierte in Macht und Herrlichkeit.... Mein Leib hatte sich vergeistigt, und diese geistige Hülle war es, die Jüngern sichtbar war, bis Ich vor ihren Augen entschwand. Doch diese Meine Himmelfahrt hatte keine Leere in ihnen hinterlassen, sondern ihnen nur die Bestätigung dessen gebracht, daß jedes Wort Wahrheit gewesen ist, das sie aus Meinem Munde vernommen hatten. Und darum traten sie auch voller Überzeugung für jedes Wort ein und sie wurden Mir zu rechten Verkündern, die mit Meinem Geist erfüllt reden konnten, die also auch alles dessen Erwähnung taten, was sich abgespielt hat bei dem Werk der Barmherzigkeit.... daß sie also zeugten von Mir und dem Erlösungswerk. Daß Meine Himmelfahrt immer wieder angezweifelt wird von den Menschen, liegt daran, daß ihnen die eigentliche Bestimmung des Menschen unbekannt ist, daß der Vergeistigungsprozeß des Körpers ihnen fremd ist und sie auch darüber nicht eher Aufschluß erlangen können, bis sie sich selbst ernstlich dazu entschließen, ihre geistige Reife zu erhöhen.... Dann wäre ihnen auch dieser Vorgang glaubhaft, der nichts anderes war als der Übertritt des vergeistigten Leibes in das jenseitige Reich, wo das Leben in aller Seligkeit weitergeführt wird. Doch dazu gehört vorerst der Glaube an ein Fortleben der Seele.... Wer diesen Glauben nicht hat, der wird auch nicht glauben wollen an einen Vorgang, der für euch Menschen ein Beweis sein sollte für das Fortleben der Seele nach dem Tode. Doch Meinen Jüngern fehlte dieser Glaube nicht, nur war ihnen ein so sichtlicher Beweis Meiner Gegenwart noch nicht gegeben worden.... Ihnen aber konnte Ich darum den Vorgang sichtbar werden lassen, weil sie schon in ein Wissen eingedrungen waren und nun nur die Bestätigung dessen erfuhren. Wohl waren sie betrübt, Mich nun endgültig

dort zu wissen, wo auch ihre wahre Heimat war, doch sie wußten es, daß Ich ihnen die Stätte bereiten wollte, wo auch sie dereinst weilen sollten, um die Früchte des Erdenwandels zu ernten, der in der Ausbreitung des Evangeliums bestand und vielen Menschen den Weg nach oben aufzeigte. Und so schwer auch die Wege waren, die sie gehen mußten, sie hatten Mich doch erlebt, sie wußten es, daß Ich nun mit ihnen war, daß Ich ihre Gedanken lenkte und ihnen immer wieder Anweisungen gab, die ihnen ihre Mission erleichtern sollten.... Denn ihnen konnte niemand mehr den Glauben rauben, daß Ich Gott Selbst gewesen bin, daß sie auch nun die Kraft bekommen von Mir direkt, und so wurden sie auch von Meinem Geist erfüllt, wie Ich es ihnen verheißen hatte.... Sie wußten es, daß sie nur noch ihre Mission zu erfüllen hatten, um dann gleichfalls das Erdental zu verlassen und eingehen zu können in das Reich des Lichtes.... Doch euch Menschen der Endzeit, euch mutet das alles als eine Legende an, der ihr keinen Glauben schenken könnet, doch Meine Himmelfahrt hat tatsächlich stattgefunden, was jedem verständlich sein wird, der in geistiges Wissen schon weiter eingedrungen ist und er selbst sich bemüht, seinen Körper zu vergeistigen.... Dann wird auch er aufwärtssteigen zum ewigen Licht, nur daß es den Mitmenschen verborgen bleibt und auch bleiben muß, um diese nicht zum Glauben zu zwingen.... Jene Jünger aber waren schon lebendig in ihrem Glauben, und Ich wußte es, daß es ihnen nur zur Stärkung ihres Glaubens verhalf, weshalb Meine Himmelfahrt nur die erleben durften, für die sie keinen Glaubenszwang mehr bedeutete. Und so sollet auch ihr es annehmen, daß sie wahrhaft stattgefunden hat, und ihr werdet es auch können, wenn euch ein kleines Wissen darüber unterbreitet worden ist, welchen Sinn und Zweck euer Erdenleben überhaupt hat.... Dann wird euch auch alles das verständlich werden, wofür der völlig Unwissende kein Verständnis aufbringen kann....

Amen

Auferstehung Jesu....

B.D. Nr. 8469

15. April 1963

Der Tod ist überwunden worden, und also werdet auch ihr Menschen auferstehen nach dem Tode des Leibes, und eure Seele wird ewig leben. Denn Ich habe euch den Beweis gegeben, daß Ich am dritten Tage auferstanden bin vom Tode, weil Ich den überwunden hatte, der den Tod in die Welt brachte. Ich Selbst habe euch ein ewiges Leben verheißen, wenn ihr nur an Mich glaubet, denn ohne die Erlösung durch Jesus Christus, in Dem Ich Selbst am Kreuz gestorben bin, kann eure Seele nicht aus dem Todeszustand erwachen.... Denn so lange hat noch Mein Gegner über euch Gewalt, der die Seele nicht zum Leben kommen lassen will.... Und ob ihr Menschen es auch anzweifelt, daß Ich wirklich aus dem Grabe auferstanden bin, so könnet ihr doch zum Leben gelangen, wenn ihr euch nur an die Lehre haltet, die Ich euch auf Erden gab.... wenn ihr in der Liebe lebet, denn dann erwachet ihr aus der Grabesnacht, dann wird euch das Licht des Tages leuchten, dann ist eure Seele auch zum Leben gekommen, das ewig währet. Ich aber hatte die Menschen zuvor darauf hingewiesen, daß Ich am dritten Tage auferstehe von den Toten, und es hat sich auch Meine Verheißung erfüllt, und zahlreiche Menschen waren Zeuge dessen, daß das Grab leer war, daß nichts mehr darin zurückgeblieben war.... Ich wollte euch Menschen nur den Beweis liefern, daß ihr auch euren Leib vergeistigen könnet, wenn ihr Mir nachfolget, daß es auch für euren Leib keinen Tod mehr zu geben braucht, wenn sich alle seine Substanzen vergeistigt und der Seele angeschlossen haben, und daß ihr dann wahrhaft lebend in das jenseitige Reich eingehen könnet, wie euch dies auch Meine Himmelfahrt bewiesen hat. Daß ihr nun nach langer Zeit es nicht mehr zu glauben vermögt, was sich zugetragen hat zur Zeit Meines Erdenwandels und als dieser Erdenwandel für Mich beendet war, liegt an dem Zustand der Lieblosigkeit, in der sich nun die Menschheit befindet.... Wer aber in der Liebe lebet, der weiß auch aus sich heraus, daß sich alles so zugetragen hat, wie es euch übermittelt wurde, denn ihm sagt es sein Geist, der ihn einführt in die Wahrheit.... Und nichts wird einen von innen belehrten Menschen vom Glauben abbringen können an Jesu Leiden und Sterben, an Seine Auferstehung und Himmelfahrt. Und dieser wird keine Furcht

haben vor dem Leibestode, weiß er doch, daß er nicht vergehen kann, sondern nun erst in seine wahre Heimat zurückkehrt, wo er leben wird in Ewigkeit.... Ich habe den Tod überwunden, denn ohne Mein Erlösungswerk wäret ihr Menschen ewiglich in dem Zustand des Todes verblieben, weil ihr ewiglich von Mir entfernt geblieben wäret und somit euch nicht Meine Liebe und Lebenskraft würde durchstrahlen können.... Ich aber habe **Mein** Leben hingegeben, um **euch** dafür das Leben zu erkaufen, so daß ihr nun nimmermehr den Tod zu fürchten brauchet, sondern eingehen werdet zum ewigen Leben, wenn eure Seele den irdischen Leib verläset.... Ja, auch ihr könnt euren Leib mit hinübernehmen in das Reich des Lichtes und der Seligkeit, wenn ihr ihn vergeistigt im Erdenleben, wenn ihr durch die Liebe alle Schlacken von der Seele auflöset, wenn ihr auch den Körper bestimmen könnt, sich gänzlich Mir hinzugeben und in Meiner Nachfolge zu leben.... Es kann Seele **und** Leib auferstehen von den Toten, wie Ich es euch bewiesen habe, doch nur selten wird euch diese totale Vergeistigung noch im Erdenleben gelingen.... Aber daß sie möglich ist, dafür bin Ich am Kreuz gestorben und habe alle Schrecken des Todes aufgehoben für alle, die Mich anerkennen als Gottes Sohn und Erlöser der Welt, in Dem Ich Selbst zur Erde gestiegen bin, um zu leiden und zu sterben für die gesamte Menschheit.... Und es hat dieses Erlösungswerk seinen Abschluß gefunden mit der Auferstehung, die für alle Menschen der Beweis für die Wahrheit Meiner Lehre sein sollte, denn Ich sagte ihnen Meine Auferstehung am dritten Tage voraus. Daß keine konkreten Beweise dafür mehr vorhanden sind, muß sein, um die Menschen in ihrer Glaubens- und Willensfreiheit nicht zu beschneiden, aber jederzeit können sie sich die Beweise selbst schaffen, wenn sie leben nach Meiner Lehre, dadurch ihren Geist erwecken und nun durch diesen Geist Belehrungen empfangen, die jenes Erlösungswerk bis zum Ende, bis zur Auferstehung am dritten Tage, betreffen. Menschen werden euch keine Beweise erbringen können, der Geist in euch aber.... der göttlicher Anteil ist.... kann euch einführen in die Wahrheit, und dann werdet ihr alles verstehen und glauben können, was euch sonst unannehmbar scheint. Sowie ihr aber an Meine Auferstehung glauben könnt, werdet ihr auch wissen, daß mit eurem Leibestode nicht das Leben beendet ist, sondern daß eure Seele aufersteht zu einem Leben, das ewig währet....

Amen

"Jesus, mein Erlöser, lebt...."

B.D. Nr. 7085

6. April 1958

In der geistigen Welt ist ein Jubeln und Frohlocken über Mein Erlösungswerk, denn allen Lichtwesen wird es immer wieder von neuem offenbar, was sich auf Erden abgespielt hat, und sie loben und preisen Mich als ihren Erretter von Sünde und Tod, Der ihnen das Tor zum Lichtreich geöffnet hat.... Sie wissen um die geistige Bedeutung Meines Leidens und Sterbens, des Kreuzestodes und der Auferstehung am dritten Tage.... Sie wissen es, daß durch dieses größte Erbarmungswerk für die Menschheit eine "Auferstehung" gesichert ist, daß sie nicht dem ewigen Tode verfallen ist und daß für alle Menschen einmal die Stunde der Erlösung schlägt nach endlos langer Zeit härtester Gefangenschaft. Und darum ist ihr Dank, ihr Jubel und ihre Liebe zu Mir unermesslich und steigern sich, sowie sie teilnehmen an dem Werk der Erlösung, das sie als gegenwärtig immer wieder erleben dürfen, weil es im Lichtreich keine Zeitbegrenzung gibt, weil sie auch alle Geschehnisse der Vergangenheit und Zukunft als gegenwärtig erleben. Und würden sich auf Erden die Menschen gleichfalls hineinzusetzen suchen in jenen Vorgang der Kreuzigung und der Auferstehung Jesu, so würden auch sie größten Segen daraus ziehen, und in ihre Herzen würde der Jubel und tiefe Dankbarkeit einziehen, daß Ich Selbst in Jesus Christus euch Menschen Befreiung brachte von Sünde und Tod. Denn es war dieser Vorgang einmalig, es hat niemals ein Mensch so unermessliches Leid auf sich genommen, und es ist niemals ein Mensch in völliger Schuldlosigkeit den bittersten Kreuzweg gegangen, der mit seinem Tod am Kreuz endete, wengleich sehr oft Menschen in eine Lage geraten, wo Grausamkeit der Mitmenschen ihnen ein Los bereitet, das untragbar scheint. Doch es spielten bei dem Erbarmungswerk Jesu Christi geistige

Bertha Dudde - 23/85

Source: www.bertha-dudde.org

Vorgänge mit, die Sein körperliches Leid noch ums Vielfache steigerten, weil die Seele in höchster Erkenntnis stand und darum alles durchschauen konnte.... sowohl die geistige Not, die alle Menschen überfallen hatte, als auch den Geisteszustand derer, die Ihn peinigten und das Schandwerk an Ihm vollbrachten, die Seinen reinen Leib sich ihren erbärmlichen Gelüsten und bösen Triebe dienen ließen und die Er empfand als Abgesandte der Hölle. Aber Er hielt durch bis zu Seinem Tode.... Und Er erstand in aller Glorie am dritten Tage wieder dem Grabe, das Ihn nicht gefangenhalten konnte.... Und so krönte diese Seine Auferstehung das Erlösungswerk, denn allen, die sich erlösen lassen durch Jesus Christus, ist das eine gewiß, daß auch sie auferstehen werden zum ewigen Leben.... Zuvor zwar war das Leben der Menschen mit ihrem Leibestode auch nicht beendet, denn die Seele kann nicht sterben, sie bleibt ewig bestehen. Aber ob der Zustand der Seele dann ein Zustand des Lebens oder des Todes ist, das ist allein vom göttlichen Erlöser Jesus Christus abhängig.... Denn nur Er kann der Seele das Leben geben, und nur Er ist die Pforte zum Leben in Seligkeit.... Also kann eine Seele auch im Zustand des Todes eingehen in das jenseitige Reich, und sie wird auch so lange in diesem Zustand verbleiben, bis sie zu Jesus Christus ruft, daß Er ihr das Leben geben möge.... "Wer aber glaubt an Mich, der wird nicht sterben in Ewigkeit...." Es kann für jeden Menschen schon die Stunde des Leibestodes auch die Stunde der Auferstehung sein, es braucht kein Mensch seine Sterbestunde zu fürchten, weil Einer den Tod überwunden hat und dieser Eine jedem das Leben verspricht, der an Ihn glaubt.... Und so könnten auch auf Erden die Menschen jubeln und frohlocken, wenn sie das Erlösungswerk Jesu Christi in seiner ganzen Bedeutung erfassen und auch daran teilnehmen möchten.... Dann hat für alle Menschen der Tod seinen Stachel verloren.... Und alle Menschen könnten einstimmen in den Lobgesang der geistigen Wesen: "Er ist wahrhaft auferstanden.... Jesus, mein Erlöser lebt...."

Amen

Jesus, Überwinder des Todes

Durch die Auferstehung Jesu hat der Tod seinen Stachel verloren....

B.D. Nr. 7086

7. April 1958

Jedem Menschen ist die Stunde seines Endes vorbestimmt.... Und dennoch braucht er sie nicht zu fürchten, weil sie nicht das eigentliche Ende ist, sondern er auferstehen wird.... weil seine Seele nur die irdische Hülle ablegt, die ihr nur eine Fessel war im Erdenleben, und sie unbeschwert nun eingehen kann in das jenseitige Reich, vorausgesetzt, daß ihr Lebenswandel auf Erden so gewesen ist, wie es Mein Wille ist.... daß seine Seele also einen gewissen Reifegrad auf Erden erlangt hat. Es gibt also kein Ende, wenngleich es einen Tod geben kann, einen toten Zustand der Seele, sie aber dennoch nicht vergangen ist. Und dafür bin Ich am Kreuz gestorben und am dritten Tage wieder auferstanden, daß auch der Mensch, d.h. seine Seele, die Auferstehung erleben kann, daß sie aus dem Grabe heraussteigen und nun das Reich wiederbetreten kann, das ihre wahre Heimat ist. Daß die Seele nicht vergeht, ist ein unumstößliches Gesetz, weil.... was aus Mir hervorging.... unvergänglich ist und bleibt. Und die Seele ist das geistige Wesen, das aus Mir seinen Ausgang nahm, also wird sie auch bestehenbleiben, wenngleich der Leib stirbt, daß sie aber nun in Licht und Glanz auferstehen kann nach ihrem leiblichen Tode, das wurde erst nach Meinem Kreuzestode und Meiner Auferstehung möglich, denn zuvor war sie noch mit der Ursünde ihres einstigen Abfalles von Mir belastet.... es war noch immer Finsternis, es war das Grabesdunkel, dem die Seele nicht entfliehen konnte.... es war der Grabstein noch nicht hinweggewälzt worden von Jesus Christus, dem göttlichen Erlöser.... oder auch: Es war für jene Seelen noch keine Sühne geleistet worden, und ihre Sündenschuld konnte ohne Sühneleistung nicht getilgt werden.... Und es war darum auch dunkel in der Menschen Seelen, jeglicher Glaube an eine Auferstehung nach dem Tode mangelte ihnen, düstere Grabesnacht umfing sie, und der Tod war für sie zum Schrecken geworden.... Und darum bin Ich am dritten Tage auferstanden von den Toten, um den Menschen den Beweis zu liefern, daß mit dem Tode des Leibes es nicht aus war, daß die Seele aufersteht und nur den Leib zurückläßt, der noch nicht so vergeistigt ist, daß sie ihn gleichzeitig mit hinübernehmen kann in das geistige Reich, wie es Mir wohl möglich war, weil Körper **und** Seele das Geisteskleid angezogen hatten und der Leib keinen weiteren Reifeprozeß auf dieser Erde durchzumachen brauchte.... Ich wollte den Menschen durch Meine Auferstehung die Schrecken vor dem Tode nehmen, Ich wollte ihnen beweisen, daß es nur ein Wandel des Aufenthaltsortes für die Seele ist, wenn sie den irdischen Leib ablegen, wenn die unabwendbare Todesstunde geschlagen hat. Darum bin Ich auferstanden von den Toten, denn Ich habe den Tod überwunden, d.h. den, der den Tod in die Welt gebracht hatte. Und so braucht kein Mensch die Todesstunde zu fürchten, denn sie ist nur die Stunde des Eintritts in das eigentliche Leben, das ewig währt.... Es hat der Tod seinen Stachel verloren.... Aber eines ist nötig, daß der Mensch auch Mein Erlösungswerk anerkennt und die Gnaden, die Ich durch Mein Leiden und Sterben am Kreuz für euch erwarb, annimmt.... daß er sich erlösen lässet von Jesus Christus, daß also auch seine Urschuld zuvor getilgt worden ist und Jesus Christus nun den Grabstein hinwegwälzen kann, auf daß die Seele nun aus dem Dunkel des Grabes heraussteige in das helle Licht, daß sie nun zum ewigen Leben eingehe.... Wer die Stunde des Todes fürchtet, der befindet sich noch im Banne jener großen Schuld, er hat die Erlösung durch Jesus Christus noch nicht gefunden, er hat sich noch nicht frei gemacht von dem ihn umhüllenden Dunkel, er befindet sich noch im Grabe seiner Sünde, wenngleich sein Körper noch auf Erden lebt.... Denn er wird jegliche Furcht verlieren vor seinem Leibesende, wenn er sich in Meine Arme gegeben hat, wenn er Mich innig bittet, seiner zu gedenken, wenn seine Stunde gekommen ist.... Denn dieser wird selig einschlafen im Frieden mit seinem Gott und Vater, er wird nur seinen Leib zurücklassen auf dieser Erde, die Seele aber wird auferstehen, sie wird aufsteigen zum Licht, sie wird nicht das Grabesdunkel um sich spüren, denn Jesus Christus Selbst wird sie an der Hand

nehmen und sie herausführen aus ihrer körperlichen Hülle, Er wird sie führen durch die Pforte des Lebens. Und sie wird wissen, daß auch sie auferstanden ist von den Toten, daß sie nun leben wird in Ewigkeit.... Daß der Mensch Jesus auferstanden ist von den Toten, ist gewißlich wahr, und die an Ihn glauben als Gottes Sohn und Erlöser der Welt, als Meinen Abgesandten, in Dem Ich Selbst Mich verkörpert habe auf Erden, die werden auch keine Furcht haben vor ihrer eigenen Todesstunde, denn Jesus Christus hat ihnen die Verheißung gegeben, nur voranzugehen, um allen die Wohnung zu bereiten, die an Ihn glauben.... Also werden auch sie auferstehen zum ewigen Leben, und Er Selbst wird sie zu Sich holen, wie Er es verheißen hat....

Amen

Überwinden des Todes... Auferstehung....

B.D. Nr. 7580

18. April 1960

Und euer Leben wird ein seliges sein, denn auferstanden zu sein von den Toten heißt, überwunden zu haben den, der eure Unseligkeit einstens verschuldet hatte, der euch hinabstürzte zur Tiefe.... Auferstanden zu sein von den Toten heißt, aus der Tiefe zur Höhe emporgestiegen zu sein, Licht und Leben genießen zu können und ewig der Finsternis entronnen zu sein. Und Leben ist unentwegte Tätigkeit.... ihr werdet Kraft empfangen und in Licht und Freiheit schaffen und wirken können, ihr werdet euch des Lebens erfreuen, denn eure Tätigkeit wird euch beseligen, ihr werdet schaffen können gleich Mir, und was ihr wollet, das wird erstehen.... Solange ihr noch in der Form gebunden seid, sei es als Mensch oder auch noch in den Schöpfungswerken, so lange befindet ihr euch auch noch im Zustand des Todes, wenngleich als Mensch dieser Zustand schon etwas gelockert ist.... wenngleich ihr als Mensch schon Lebenskraft besitzt, die ihr nur recht zu verwerten braucht, um dann auch zum ewigen Leben zu gelangen. Aber Ich mußte euch erst dieses ewige Leben erkaufen mit Meinem Blut.... Ich mußte erst den Kreuzestod sterben für eure Sünden und dann am dritten Tage auferstehen von den Toten, weil Ich auch den Tod überwinden mußte und den, der den Tod in die Welt gebracht hat. Und nun erst konntet auch ihr zum Leben kommen, das ihr ewig nicht mehr verlieren werdet.... Darum aber wird auch kein Wesen auf ewig verlorengelassen, denn das Erlösungswerk ist für alle Menschen vollbracht worden, und für alle Menschen gilt daher auch das Wunder Meiner Auferstehung, für alle Menschen habe Ich den Tod überwunden, auf daß alle zum Leben gelangen sollen, die noch tot sind im Geist. Mit Meiner Auferstehung habe Ich den Menschen bewiesen, daß der Tod keine Schrecken mehr zu haben braucht, daß es keinen Tod gibt, worunter ein völliges Vergehen des "Ichs" zu verstehen ist.... Jeder Mensch wird einmal zum Leben kommen, und nur an ihm selbst liegt es, ob er während des Erdenlebens sich vergeistigt, wie es Meine Seele und auch Mein Körper getan hat durch einen Lebenswandel in Liebe. Denn die Liebe ist das wahre Leben, die Liebe ist die Kraft, die zu unentwegter Tätigkeit anregt, und die Liebe muß ein jeder Mensch üben, der aus dem Zustand des Todes zum Leben gelangen will. Dann wird es auch für ihn keinen Tod geben, er wird nur die äußere Hülle verlassen, er wird heraustreten aus dem Grabe, das für ihn die irdische Materie, sein Fleischleib, bedeutete, und er wird eingehen zum ewigen Leben, als freier Geist, der überall weilen kann, der immer sich betätigen kann, der nicht mehr an Ort und Zeit gebunden ist und der darum auch unaussprechlich selig ist....

Amen

Ihr sollet nur den Weg zum Kreuz nehmen, und ihr brauchet dann keinen Tod mehr zu fürchten.... Denn ihr werdet auferstehen und leben ewiglich.... Jesus Christus ist euer Erlöser von Sünde und Tod, Er ist der Retter, Der euch emporhebt aus der Finsternis; Er ist es, Der Sich dem Gegner stellte zum Kampf und ihn überwunden hat. Und also hat Er auch den Tod überwunden, den jener in die Welt gebracht hat. Jesus ist den Kreuzweg gegangen für euch und eure Sünden, und sowie ihr eure Sündenschuld hintraget zum Kreuz, dann gehöret ihr zu denen, für die Er Sein Blut vergossen hat, für die Er gestorben ist am Kreuz, um eure Sündenschuld zu tilgen.... Doch ihr müsset willig sein, euch erlösen zu lassen, ihr müsset Ihn anerkennen als den Erlöser, Der zur Hülle des Ewigen Gottgeistes wurde, Der Sich mit Gott vereinigt hat und also auch mit der Kraft Gottes das Erlösungswerk vollbrachte.... Denn die "Kraft Gottes" ist die Liebe.... Der Mensch Jesus war voller Liebe, also voll des göttlichen Liebegeistes, Er war durch die Liebe innig verschmolzen mit der Ewigen Liebe Selbst, und also war Er eins mit Gott, oder auch: Die ewige Gottheit Selbst manifestierte Sich in Jesus, Sie erfüllte Ihn gänzlich, und es fand also die Vergöttlichung der Seele Jesu statt, die gänzliche Vereinigung mit dem Vatergeist von Ewigkeit, Der in Sich die **Liebe** ist.... Also vollbrachte Gott Selbst das Erlösungswerk in Jesus, es tilgte Gott Selbst die unermeßliche Schuld der Menschen, und ein jeder kann nun von seiner Schuld frei werden, der sich zu Ihm in Jesus bekennt, der Jesus als den göttlichen Erlöser anerkennt, in Dem Gott Selbst Sich manifestierte, weil Er.... Dessen Ursubstanz Liebe ist.... gänzlich den Menschen Jesus erfüllte.... Gott also Mensch und Jesus Gott wurde, denn Jesus war mit der Ewigen Liebe verschmolzen, Jesus und die Ewige Liebe war Eins. Darum ist der Weg zu Gott, die Rückkehr ins Vaterhaus, nur über das Kreuz gewährleistet. Es muß der Mensch seine Schuld unter das Kreuz tragen, er muß die **Göttliche Liebe in Jesus** bitten um Vergebung, um Tilgung seiner Schuld.... Und wahrlich, der Weg wird für ihn frei sein zum Vater, der Mensch wird auferstehen zum Leben. Denn der Tod ist die Folge der Sünde, und der Tod ist überwunden worden, von Jesus Christus, von Gott Selbst, und die Seele des Menschen wird das ewige Leben erlangen und es nimmermehr verlieren. Die Urschuld des einstigen Abfalles von Gott kann der Mensch selbst nicht abbüßen, denn er ist gefesselt von dem, der den Tod in die Welt gebracht hat.... er steht noch unter der Gewalt des Gegners von Gott, der selbst in die tiefste Tiefe gefallen ist und zahllose Wesen mit hinabgestürzt hat, die ihm zwar freiwillig folgten, die aber keine Kraft mehr haben, sich freiwillig wieder zu lösen von ihm.... Und diesen Wesen hat Jesus Christus am Kreuz die Kraft wiedererworben, Er hat dafür Sein Leben hingegeben, daß ihr Wille gestärkt wurde.... Er hat das Lösegeld gezahlt durch Seinen Tod am Kreuz, so daß der Gegner kein Wesen mehr gefesselt halten kann, das seiner Macht zu entfliehen sucht, wenn es den Weg nimmt zum Kreuz.... Der Anruf Jesu Christi genügt, daß Er Sich zwischen den Menschen und den Gegner stellt und jedem die Kraft zuführt, den Weg nach oben zu gehen, dem Reich entgegen, das seine wahre Heimat ist.... Denn nun ist das Lichtreich geöffnet, an dessen Pforte Jesus Christus Selbst steht und jeden empfängt, der nur zu Ihm will und Ihn um Vergebung bittet von aller Schuld. Denn Jesus sagt Selbst von Sich, daß jeder leben wird, der an Ihn glaubt.... Dieser wird den Tod nicht schmecken, er braucht ihn nicht mehr zu fürchten, denn Jesus hat den Tod überwunden, und Er wird jedem das Leben geben, der nur zu Ihm verlangt und sich von Seinem Gegner frei zu machen sucht. Doch ohne Ihn gibt es keine Erlösung, ohne Jesus Christus gibt es keine Vergebung der Sünde, ohne Jesus Christus bleibt der Mensch mit seiner Urschuld belastet, und er findet nimmermehr den Eingang in das Lichtreich, denn der Gegner Gottes wird ihn nicht freilassen, und er hat auch Macht über ihn, der ihm einst freiwillig folgte zur Tiefe. Es soll darum kein Mensch das Kreuz übersehen, es soll kein Mensch am Kreuz vorübergehen.... es soll ein jeder Mensch auch seine Schuld unter das Kreuz tragen und Dem übergeben, Der gestorben ist um der Sündenschuld der Menschheit willen.... Der alle Leiden und Qualen des Erlösungswerkes auf Sich nahm, um den Menschen den Weg zu ebnen zum Vater, von Dem sie sich einst freiwillig trennten und in die Tiefe stürzten. Und ein jeder wird Erlösung finden, der zu Jesus ruft um

Erbarmen, denn in Jesus war die "Liebe", und die Liebe vergibt alle Schuld.... Die Liebe gibt allen das ewige Leben, die Jesus Christus anerkennen als Gottes Sohn und Erlöser der Welt.... weil die Liebe Selbst in Jesus war....

Amen

Jesu Verheißung des Lebens

Gott will, daß wir leben....

B.D. Nr. 6354

13. September 1955

Für die Seligkeit habe Ich euch erschaffen, für das Leben.... nicht aber für den Tod, für ein unwürdiges Dasein, das nicht Meiner Liebe und Weisheit entspricht, das niemals ein vollkommener Zustand genannt werden kann und doch euer Los ist, die ihr gefallen seid. In aller Vollkommenheit seid ihr aus Mir hervorgegangen.... Was ihr aber jetzt seid, ist keineswegs mehr vollkommen, vielmehr muß es gegensätzlich beschrieben werden, denn ihr habt völlig andere Form angenommen, ihr seid aus eigener Schuld zu Geschöpfen geworden, die kein Recht dazu haben, sich "Geschöpfe Gottes" zu nennen, weil das, was Ich einst geschaffen habe, höchst vollkommen war und das, was nun noch besteht, gänzlich von dieser Vollkommenheit abgewichen ist.... Und es gehört dennoch Mir noch an, denn es ist Meine Kraft, die sich in Meinen Geschöpfen zum Ausdruck brachte.... Und diese Kraft gehört Mir bis in alle Ewigkeit.... In dem Zustand aber, in dem ihr jetzt seid, seid ihr endlos weit von Mir entfernt, und es bedeutet dies, daß ihr dadurch auch das "Leben" verloren habt, weil leben heißt, die Kraft zu nützen in Liebe und Weisheit, ihr aber weder Kraft besitztet zum Wirken noch solche in Weisheit und Liebe verwerten würdet.... Ihr seid tote Geschöpfe, wenngleich Ich Selbst euer Ausgang war. Ich aber will, daß ihr lebet, daß ihr wieder Mir nahe seid, so daß Ich euch mit Licht und Kraft versorgen kann.... die ihr nützen sollet in Meinem Willen.... Denn dies ist eure Bestimmung, die ihr einstmals auch erfüllen werdet und dann auch unbeschreiblich selig genannt werden könnet.... Zum Leben habe Ich euch geschaffen, und will Ich, daß ihr wieder zum Leben zurückkehret, dann muß Ich Selbst Mich eurer annehmen, denn von selbst erreicht ihr es nie, weil ihr kraftlos seid und ohne Kraft euch niemals aufzuschwingen vermöget in die Sphären, wo ununterbrochenes Leben ist.... Ich Selbst muß euch die Kraft zuführen.... ihr aber müsset Meine Kraft annehmen, ihr müsset euch durchstrahlen lassen wie einst, als ihr noch Mir nahestandet und selig waret.... Ihr müsset euch wieder Mir zuwenden, wie ihr euch einst freiwillig abwandtet von Mir.... Ihr müsset Mich anerkennen als euren Gott und Schöpfer von Ewigkeit, wie ihr einst Mich verließet, weil ihr euch weigertet, Mich anzuerkennen als Kraftquell, als Vater, Der euch ins Leben rief. Ihr müsset euch völlig wandeln.... Ihr müsset wieder werden, was ihr waret von Anbeginn, wollet ihr licht- und kraftvoll und ewig selig sein.... wollet ihr leben und wirken gemäß eurer Bestimmung. Und diese Wandlung muß euer freier Wille zuwege bringen, wie einstmals dieser freie Wille alles hingab, was euch zu einem göttlichen, vollkommenen Wesen stempelte.... Ich Selbst will euch das Leben **wiedergeben**, denn Meine Liebe will euch nicht in dem toten Zustand belassen, der nimmermehr Seligkeit oder Erfüllung bedeuten kann.... Aber ihr müsset auch bereit sein, das Leben **anzunehmen**.... ihr müsset euch Mir völlig ohne Widerstand hingeben, daß Ich euch wieder formen kann zu Meinem Ebenbild.... was jedoch unmöglich ist, solange ihr Mir Widerstand leistet. Gebet euren Widerstand auf, und Ich schenke euch ein ewiges Leben in aller Herrlichkeit.... Entfliehet dem Tode, indem ihr zu Dem rufet, Der Selbst das Leben ist von Ewigkeit. Lasset euch nicht in der Tiefe, in der Nacht des Todes, festhalten, sondern rufet nach Dem, Der eure Fesseln lösen kann und euch die Freiheit gibt. Erkennet Den an, gegen Den ihr einstens euch versündigt habt durch eure Abkehr, durch die Abwehr Seiner Liebe, die für euch Leben bedeutet.... Er wird euch immer wieder Seine Liebekraft zuwenden, so ihr sie nur begehret und euch Ihm übergebet.... Ich will euch erwecken zu neuem Leben, und nimmermehr werdet ihr euch dann kraftlos fühlen. Und bald werdet ihr dann auch erkennen, woher ihr gekommen seid, was ihr waret, was ihr seid und was ihr wieder werden sollet.... Und ihr werdet vollbewußt streben nach der einstigen Vollkommenheit, ihr werdet zu leben begehren und auch das Leben erhalten, ihr werdet schaffen und wirken können in Licht und Kraft und wieder zum Leben erwecken wollen,

Bertha Dudde - 29/85

Source: www.bertha-dudde.org

was tot ist und unselig.... ihr werdet Mir eure ganze Liebe schenken und nun Meine Kinder sein und bleiben auf ewig....

Amen

Verheißung des Lebens.... Tod.... Kraftlosigkeit....

B.D. Nr. 5637

27. März 1953

Keiner kann leben, dem Ich nicht das Leben gebe, doch er kann sein und sich im Zustand des Todes befinden.... Denn tot sein bedeutet nicht, völlig vergangen zu sein, sondern zu bestehen in völliger Ohnmacht und doch zu wissen von der eigenen Existenz. Das rechte Leben aber ist, in Licht und Kraft wirken zu können und selig zu sein und im gleichen Willen mit Mir seine Kraft zu gebrauchen. Und dieses rechte Leben kann nur Ich dem Wesen geben durch Zufuhr von Licht und Kraft, also Zufuhr des Lebensstromes, der unbegrenzt ist. Diese Kraftzufuhr aber ist abhängig von dem Wesen selbst, weil eine gewisse Empfangsfähigkeit und Willigkeit dazu gehört, weil Meine Kraft keinem Wesen wider dessen Willen zugeführt wird und weil auch die Gestaltung des Wesens so sein muß, daß der Kraftstrom ein geeignetes Gefäß findet, weil sonst das Wesen gezwungen würde zum Tätigsein und dann nicht selig sein könnte. Ohne Kraft aber ist das Wesen in einem Erstarrungszustand, im Zustand des Todes, in völliger Regungslosigkeit, und doch fühlt es seinen Zustand als Qual, weil es schon den Zustand der Freiheit gekannt hat und also zurückgegangen ist, anstatt vorwärts, wie es seine Bestimmung war. Doch den Tod habe Ich nicht dem Wesen gegeben, sondern das Leben.... Das Wesen selbst aber strebt freiwillig von Mir als dem Lebensspender ab und dem Tode zu, d.h., es wehrte sich gegen Meinen Liebekraftstrom und fiel in einen Zustand der Kraftlosigkeit, ohne zu wissen, daß dieser ewige Qual und Finsternis bedeutet. Es muß das Wesen selbst danach wieder verlangen, was es einst verschmäht hat, es muß aus freiem Willen Meine Kraft wieder anfordern, die es einst ablehnte, und diese Aufgabe muß es als Mensch im Erdenleben erfüllen.... Meine Liebekraft zu erwerben und sich selbst so zu gestalten, daß diese Meine Liebekraft einströmen kann in das Wesen, so daß es nun wieder belebt wird von Meiner Kraft und nun tätig sein kann und glücklich ist, daß es also "lebt" und sein Leben ewig nicht mehr verliert. Jedes Wesen wird also leben, das von Meiner Liebekraft durchflutet ist, und jedes Wesen ist tot, dem diese Liebekraft fehlt. Nimmermehr aber bedeutet Tod ein Ausgelöscht sein, einen Zustand des Vergessens, der Empfindungslosigkeit oder der Ruhe.... Es ist vielmehr ein unvorstellbarer Qualzustand, der nur behoben werden kann durch Kraftzufuhr, die das Tote wieder belebt und ihm die Fähigkeit gibt zu einer Tätigkeit....

Ihr aber sollt leben ewiglich.... So lautete Meine Verheißung, Ich also kann euch das Leben geben, und Ich will es euch geben, sowie ihr euch nur öffnet für Meinen Liebekraftstrom, sowie ihr euch nicht mehr dagegen wehret, wie ihr es einstens getan habt. Ich kann euch aber nicht zwingen zur Annahme Meiner Liebekraft.... Und darum sind unzählige Wesen tot, weil sie selbst nicht nach dem Leben verlangen, weil sie selbst nichts tun oder getan haben, um sich Kraft zu verschaffen, um das ewige Leben zu erwerben. Und darum sind alle diese Wesen in großer Not, in tiefster Finsternis, wo sie doch leben könnten in Licht und Kraft und Herrlichkeit.... Doch solange sie Mich verschmähen, kann Ich ihnen nicht die Kraft zuleiten, Ich kann ihnen nur immer wieder Meine helfende Hand entgegenstrecken, daß sie diese ergreifen und sich nun beleben lassen von Mir.... Darum wird Meine Liebe unablässig tätig sein, auf diese Wesen einzuwirken, und es wird auch Meiner Liebe immer ein Rettungswerk gelingen; doch ewige Zeiten können vergehen für die Wesen, bis sie selbst sich nach Licht und Kraft sehnen, bis sie dem Zustand des Todes entfliehen möchten und nun erweckt werden können zum Leben.... das sie dann aber ewig nicht mehr verlieren.

Amen

Das Leben will Ich denen geben, die den Tod fliehen, die sich abwenden von dem, der den Tod in die Welt gebracht hat, und die Meiner Verheißung Glauben schenken, daß sie leben sollen ewiglich, so sie sich von Mir erwecken lassen. Ich allein kann diese Verheißung erfüllen, Ich allein kann dem Tode gebieten, euch frei zu geben, und Ich allein verfüge über die Kraft, die ihr zum Leben benötigt.... Wer daher leben will, der komme zu Mir und empfangt das Leben aus Meiner Hand.... wer wahrhaft leben will, der begehre Kraft von Mir, und er wird sie beziehen können unbegrenzt. Ich will euch das Leben geben, denn Ich liebe euch und will daher euch dem Tode abringen, Ich will den leblosen Zustand eurer Seele wandeln und ihr die Fähigkeit geben, tätig zu sein zur eigenen Beglückung.... Ich will, daß sie in Licht und Kraft wirken kann auf Erden schon und dereinst im geistigen Reich.... Doch nichts kann Ich tun wider euren Willen.... Erst so ihr selbst dem Tode entfliehen **wollet**, könntet ihr mit Meiner Kraft gespeist werden, erst wenn ihr euch abwendet vom Feind allen Lebens, hat er seine Macht über euch verloren, und ihr geht dem ewigen Leben entgegen. Erst wenn ihr eure Schritte Mir zulenket, wird euch die Kraft zufließen, die euch ein Leben gewährleistet, denn ihr öffnet euch dann Meinem Liebekraftstrom, und eure Herzen können nun gefüllt werden mit dem Lebenswasser.... und ihr seid dem ewigen Tode entronnen. Allein, ohne Hilfe, werdet ihr aber niemals die Löse von dem Feind eurer Seelen vollziehen können, denn es ist euer Wille geschwächt, und er wird geknebelt von ihm, er hält euch am Boden, und ihr könntet euch nicht allein erheben. Und ihr würdet nimmermehr zum Leben erwachen können, wenn nicht Einer ständig Zutritt hätte zu euch.... Einer, Den der Feind nicht hindern kann, zu euch zu kommen, weil Er stärker ist als der, der euch gefangenhält.... Aber dieser Eine kann euch nur helfen und euch befreien von ihm, wenn ihr selbst es wollet, und auf daß ihr es wollet, berührt euch Seine Hand und lasset euch die Wohltat Seiner Liebe spüren. Er tritt euch in den Weg, auf daß ihr Seiner achtet und Ihm das Recht gebet, daß Er euch löse.... Jesus Christus, Der durch Seinen Tod am Kreuze Sich das Recht erworben hat, auch in die Gebiete Seines Gegners einzudringen, um zu lösen die Fessel derer, die es wollen. Meine erbarmende Liebe kommt auch zu den in der Tiefe befindlichen Seelen.... sei es auf Erden oder im jenseitigen Reich.... Wo größte Not ist, dort ist der Retter nahe, dort zeigt Sich Jesus Christus offensichtlich, auf daß die Menschen den Weg zu Ihm nehmen, Der allein sie aus der Nacht des Todes zum Licht des Lebens führen kann. Er ist das Leben Selbst, Das Fleisch angenommen hat auf Erden, um dem Leben zuzuführen, die dem Tode verfallen waren.... In Jesus Christus trete Ich Selbst euch Menschen entgegen, und Ich bringe euch wahrlich das Leben, sowie ihr euch helfen lasset von Mir, sowie ihr nur eure Augen dem Kreuz zuwendet und nun die Kraft empfanget, euch zu erheben, Widerstand zu leisten und euch zu befreien aus der Gefangenschaft mit Meiner Hilfe. Denn Ich habe euch erlöst von der Sünde und vom Tod.... Ich habe euch am Kreuz erworben das ewige Leben....

Amen

"Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben...."

B.D. Nr. 7305

12. März 1959

Kein Mensch hat das Leben, es sei denn, er empfängt es von Mir.... denn Ich bin das Leben, und von Mir geht alles Leben aus. Der Mensch ist zu Beginn seiner Verkörperung noch weit mehr dem Tode angehörig, und er soll auf Erden erst zum wahren Leben gelangen. Er muß dazu einen bestimmten Weg gehen, und dieser Weg bin wiederum Ich Selbst.... Er muß die Wahrheit entgegennehmen aus Meiner Hand, weil Ich auch die Ewige Wahrheit bin. Und so gibt es nur den einen Weg zur Wahrheit und zum Leben, und Dieser heißt Jesus Christus, denn es muß ein jeder Mensch zuvor erlöst werden durch Ihn, will er zum ewigen Leben gelangen. Darum kam Ich

im Menschen Jesus Selbst zur Erde, um den Menschen den Weg zu zeigen, ihn voranzugehen, den alle nur Mir folgen sollten, um also in Wahrheit zum Leben zu gelangen. Bevor sie jedoch erlöst sind durch Jesus Christus, wandeln sie noch in der Nacht des Todes, sie kennen nicht die Wahrheit, sie wissen nicht den rechten Weg, der zum Leben führt, und wüßten sie ihn, so hätten sie nicht die Kraft, ihn zu gehen.... Jesus Christus aber schenkt ihnen diese Kraft, Er führt sie und macht sie frei vom Tode, so daß sie zum Leben in Seligkeit eingehen können. Darum habe Ich gesagt: "Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben...." Ohne Mich kann niemand zur Wahrheit und zum Leben gelangen, denn solange er Mich nicht als Führer hat, geht er einen anderen Weg, der gewißlich nicht vom Tode zum Leben führt. Aber es muß der Mensch auch wollen, zum Leben zu gelangen, und er muß einen Kampf führen gegen den, der ihn im Tode zu erhalten sucht, der alles tun wird, um ihn zu hindern, den rechten Weg, den Weg zum Leben, zu finden. Der Mensch muß selbst wollen, daß er lebet, und sich dem Herrn des Lebens zuwenden, Ihn bittend um Kraft und Führung, weil er allein zu schwach ist, diesen Weg zu gehen. Denn der Weg geht aufwärts, und er erfordert Kraft.... der Weg ist mühselig und nicht verlockend, und er erfordert daher auch den festen Willen des Menschen, ihn des Zieles wegen zurückzulegen. Denn das Ziel ist herrlich: Das Ziel ist ein Leben in Seligkeit, in Licht und Kraft und Freiheit.... Aber es braucht kein Mensch zu verzagen oder ängstlich zu sein, daß es ihm an Kraft gebreche, wenn er nur sich an Jesus Christus wendet, an Den, in Dem Ich Selbst gewandelt bin über die Erde, um euch Menschen zu erlösen von Sünde und Tod, von Schwäche und Finsternis.... Wer sich an Ihn wendet, der wendet sich an Mich, wenn er nur glaubt, daß Ich der Weg bin, die Wahrheit und das Leben.... wenn er nur glaubt, daß nur Einer das Leben geben kann, Der Selbst der Herr ist über Leben und Tod.... Und wenn Ich vom "Leben" rede, dann rede Ich von dem Leben, das ewig währt, nicht von dem kurzen Erdenleben, das nur zum Zwecke des Erwerbens des ewigen Lebens euch gegeben wurde.... Ich will, daß ihr lebet in Ewigkeit und dieses euer Leben ein seliges sei, aber ihr müsset den Weg nehmen über Jesus Christus, und ihr werdet ganz sicher zum Leben in aller Freiheit und Wahrhaftigkeit gelangen, ihr werdet wieder mit Mir vereint sein, wie es war im Anbeginn, ihr werdet leben ewiglich und dieses Leben nun nicht mehr verlieren....

Amen

Glaube an Jesus Christus

"Wer an Mich glaubt, der wird leben in Ewigkeit...."

B.D. Nr. 5523

2. November 1952

Wer an Mich glaubt, der wird leben in Ewigkeit.... Es sind dies Meine Worte, die auch Anlaß gaben zu Spaltungen, weil der geistige Sinn nicht recht erkannt wurde. Ich fordere den Glauben an Mich, um den Menschen ein ewiges Leben geben zu können.... Was aber ist unter Glauben zu verstehen? Nicht das Bekennen mit dem Munde, nicht das verstandesmäßige Anerkennen Meines Erlösungswerkes, sondern die **innere Überzeugung** von der Wahrheit alles dessen, was Ich euch Menschen lehrte auf Erden, ist unter "Glaube" zu verstehen, und diese innere Überzeugung ist nur zu gewinnen durch die Liebe.... Also bedingt der Glaube auch die Liebe, und so ist doch die Liebe das Erste. Sie wird aber auch erfüllt von denen, die so an Mich glauben, daß Ich ihnen das ewige Leben schenken kann. Der rechte Glaube also ist darum Leben verheißend, weil er die Liebe in sich schließt. Der Verstandesglaube aber führet nicht zum ewigen Leben, und dieser Verstandesglaube ist es, der notfalls noch unter den Menschen anzutreffen ist, den Ich aber nicht so bewerten kann, daß er dem Menschen das ewige Leben einträgt. Ich will einen **lebendigen** Glauben, der aber nur gewonnen werden kann durch die Liebe. Denn es lebt der Mensch erst, so er durch die Liebe eine Sicherheit in sich empfindet, einen Glauben, der wahrhaft beglückend ist, der nun sein ganzes Wollen und Denken bestimmt und einen Lebenswandel zeitigt, der ihm ein ewiges Leben einträgt. Verstandesmäßig glauben ist kein Beweis einer Seelenreife, denn es kann der Mensch durch Erziehung auf einen christlichen Boden gedrängt worden sein, er kann also nicht mit Überzeugung Mich Selbst, Mein Erdenleben als Mensch und Mein Erlösungswerk ablehnen, er hält alles für wahr.... Und doch braucht sein Herz nicht davon berührt zu sein, es ist für ihn eine geschichtliche Begebenheit, die er nicht leugnen kann, es wird aber nicht von ihm empfunden als das, was es ist. Es berührt nicht sein Herz, das erst dann beeindruckt wird, wenn in ihm die Liebe zur Entfaltung kommt. Dann wird der Glaube daran in ihm eine Seligkeit auslösen, dann wird etwas in ihm lebendig, dann fühlt sich der Mensch erst inmitten Meines Wirkens an der Menschheit, dann erst kann er von dem Glauben sprechen, der zum ewigen Leben führt. Wohl fordere Ich als erstes den Glauben an Jesus Christus, den göttlichen Erlöser, weil nur über Jesus Christus der Weg ist zum ewigen Leben, weil der Glaube an Gott allein nicht genügt, durch die Sündenbelastung, die nicht ohne Jesus Christus getilgt werden kann.... Darum sprach Ich die Worte: "Wer an **Mich** glaubt, der wird leben in Ewigkeit...." Wohlgemerkt.... Ich, Jesus Christus, als Erlöser der Welt, verlangte den Glauben, aber immer ist unter "Glaube" nur der durch die Liebe lebendige Glaube zu verstehen, weshalb also als erstes die Menschen die Gebote der Liebe erfüllen müssen, die Ich den Menschen gab, um ihnen den Weg zu zeigen, der zur ewigen Seligkeit führt.... Dann aber werden sie auch glauben können und in diesem Glauben eingehen zum ewigen Leben....

Amen

Lebendiger Glaube an Jesus Christus....

B.D. Nr. 6427

16. Dezember 1955

Ihr werdet euch niemals lösen können von eurem Widersacher, wenn ihr nicht Jesus Christus anrufet, daß Er euch beistehe im Kampf wider ihn. Ihr müsset also durch den Anruf Ihn und Sein Erlösungswerk anerkennen, und also müsset ihr auch **glauben**, daß Ich Selbst Mich in dem Menschen Jesus verkörpert habe.... ihr müsset glauben an Meine Menschwerdung in Jesus.... Und dieser Glaube muß ein **lebendiger** sein, der wieder nur durch die **Liebe** zum Leben erweckt wurde. Ihr könnet also nur erlöst werden durch die Liebe, denn **ohne** Liebe glaubet ihr nicht, selbst

Bertha Dudde - 33/85

Source: www.bertha-dudde.org

wenn ihr mit Worten einen Glauben an Jesus Christus bezeugen wollet. Wer ohne Liebe dahingeht, der hat nicht den Willen, **gegen** den Widersacher anzukämpfen, da er **gleichen** Sinnes ist mit ihm. Doch es kann der Mensch einen schwachen Willen haben.... und dieser schwache Wille hindert ihn daran, Liebe zu üben und sich zu lösen vom Gegner.... Dieser aber soll dennoch wissen um den Erlöser Jesus Christus, und er soll Ihn anrufen um Stärkung seines Willens. Er soll nur vorerst wissen, daß er bei Jesus Christus immer Hilfe findet.... Ruft er Ihn an, dann wird sein Wille auch bald eine Stärkung erfahren, und er wird nun mehr und mehr zu einem Liebeleben übergehen, und dann wird sein Glaube an die Göttlichkeit des Menschen Jesus, an Sein Erlösungswerk und an seine eigene Erlösungsmöglichkeit lebendig werden, und dann wird er Mich und Meinen Namen vertreten mit der Überzeugung, die eben nur ein lebendiger Glaube schenken kann.... Darum ist das Wissen um Jesus Christus nötig.... auch wenn es anfangs nur ein Wissen ist um die irdische Begebenheit, um das Leben eines Menschen, Der aus innerer Überzeugung Sein Leben ließ.... Der Gedanke an diesen Menschen kann schon der erste Schritt sein zu einer Verbindung mit Ihm, die einmal ihm die Pforte zur Seligkeit öffnet.... Denn sowie er sich gedanklich mit Dessen Erdengang beschäftigt und guten Willens ist, lassen ihn diese Gedanken nicht mehr los.... Denn es ist Jesus Christus Selbst, Der ihn nun an Sich zu fesseln sucht. Ich weiß um jeden Gedanken des Menschen, und Ich kann Mich Selbst ihm "in Jesus" nahen, wenn er mit Mir als seinem Gott und Vater von Ewigkeit noch keine enge Bindung gefunden hat. Aber über den "Menschen Jesus" ist das Anknüpfen dieser Bindung möglich.... weshalb auch rein geschichtlich von Ihm Erwähnung getan werden soll.... dann erst kann von Mir aus gedanklich noch eingewirkt werden, daß er die Begründung zu finden sucht für den Lebenswandel und das Handeln des Menschen Jesus.... Und dann kann er auch zu dem Ergebnis kommen, daß ein "geistiger Anlaß" seinem Leben und Sterben zugrunde lag. Und dann erst ist es möglich, ihn zu gewinnen, denn nun ist er auch den Lehren nicht mehr unzugänglich, so sie **wahrheitsgemäß** ihm zugeführt werden. Wer aber es ganz streiten will, daß der Mensch Jesus auf Erden gewandelt ist, dem kann schwerlich die Erkenntnis noch auf Erden kommen, weil es ihm niemals möglich sein wird, seinem Willen die rechte Richtung zu geben, der sich noch ganz und gar in der Gewalt des Gegners befindet. Und dieser wird auch niemals sich das Wissen verschaffen **wollen**.... ansonsten ihm auch in irgendeiner Weise die Kenntnis zugehen würde über den Erdengang Jesu.... Denn Ich habe wahrlich Möglichkeiten genug, wenn der Mensch nur etwas darüber zu erfahren sucht. Immer aber ist es von Segen, wenn Mein Wort verkündet wird als Liebelehre Jesu.... wenn Er Selbst verkündet wird in aller Welt... so daß jeder Mensch die Möglichkeit hat, nachzudenken über die Wahrheit, über die geschichtliche Tatsache und über Seine Mission, so er eine solche anerkennt. Jeder Mensch, der **will, kann** auch zum Glauben kommen, und eines jeden Menschen Verstandesglaube kann auch zu einem lebendigen werden. Doch erst der **lebendige Glaube** trägt euch Menschen die Erlösung ein von Sünde und Tod.... Der lebendige Glaube an Mich in Jesus Christus und an Mein Erlösungswerk öffnet euch die Pforten in das Reich des Lichtes und der Seligkeit; und diesen lebendigen Glauben sollet ihr alle zu erreichen suchen, auf daß ihr eingehen könntet in Mein Reich, zum ewigen Leben....

Amen

Erlösende Kraft des Namens Jesus....

B.D. Nr. 7066

14. März 1958

In Meinem Namen sollet ihr Menschen das Heil suchen.... ihr sollt wissen, daß ihr kein Heil anderswo finden könntet als bei Mir, daß ihr auch unbedingt Mich Selbst in Jesus Christus anerkennen müsset, daß ihr also glauben müsset an den göttlichen Erlöser und Sein Erbarmungswerk. In dem Menschen Jesus kam Ich Selbst zur Erde, durch Seinen Mund lehrte Ich Selbst die Menschen, in Ihm wurde Meine Kraft offenbar, durch Ihn wirkte Ich Wunder, erweckte Tote zum Leben, machte Kranke gesund und half den Menschen in irdischer Not.... in Ihm starb Ich Selbst den Tod am Kreuze, denn der Mensch Jesus hatte Mich voll und ganz in Sich aufgenommen,

Bertha Dudde - 34/85

Source: www.bertha-dudde.org

weil Er Sich zur Liebe gestaltete und Mir Selbst also eine taugliche Hülle wurde, in der Ich das Erlösungswerk vollbringen konnte, um die Sündenschuld der gesamten Menschheit zu tilgen. Darum ist der Name Jesus der Name eures Gottes und Vaters von Ewigkeit, darum müsst ihr in Meinem Namen euch versammeln und Mich Selbst unter euch weilen lassen, wollet ihr zur Seligkeit gelangen, die euch einstens unaussprechlich beglückte... die euch aber noch mangelt, solange ihr auf Erden weilet. Es genügt darum nicht, nur an "Gott" zu glauben, weil ein solcher Glaube wohl die Anerkennung eines Schöpfers ist, Der alles und somit auch euch erstehen ließ. Aber dieser Glaube führt euch nicht zu Ihm zurück, sondern ihr müsst nun auch den Erlöser anerkennen, Der erst den Weg gangbar gemacht hat für euch zu eurem Gott und Vater. Und nur über diesen Weg könnt ihr zum Vater gelangen. Also müsst ihr glauben an Jesus Christus und Sein Erlösungswerk, dann erst ist euer Glaube recht, dann erst führt euch der Glaube zum Heil, d.h., eure Seele wird nun erst in den einstigen Zustand versetzt werden können, weil Jesus Christus ihr dabei helfen muß und ohne Hilfe sie nimmermehr das Ziel erreichen kann.... In Meinem Namen also müsst ihr das Heil suchen.... Und so werdet ihr nun auch verstehen, daß es nötig ist, den Menschen zu künden von Jesus

Christus, daß es nicht genügt, die Existenz eines Gottes zu ergründen oder beweisen zu wollen, denn **diesen** Glauben kann jeder Mensch gewinnen, der nur offenen Auges um sich blickt und nachdenkt über die Schöpfung und ihr Erstehen.... Aber es geht um die **erlösende Kraft** des **Namens Jesus**.... Erst die Bedeutung des Erlösungswerkes müsst ihr Menschen erfahren, um euch dann auch unter das Kreuz Christi zu stellen und den Namen Jesus als den eures Gottes und Vaters anzurufen für das Heil eurer Seelen. Denn es war eine neue Zeit angebrochen mit Seinem Kommen zur Erde, es war nun die Zeit gekommen, wo durch den Kreuzestod die Pforte zum Lichtreich geöffnet wurde und die ersten gänzlich erlösten Seelen zurückkehren konnten zum Vater.... Denn es standen viele Seelen vor dem Tor zur Seligkeit, die erst ihrer Ursündenschuld ledig werden mußten, um nun als selige Geistwesen wieder dort zu weilen, wo sie uranfänglich ihren Ausgang genommen hatten. Und diese endgültige Heimkehr ins Vaterhaus hat der göttliche Erlöser Jesus Christus erst ermöglicht, Der darum auch von jedem Menschen anerkannt werden muß, der seinen Urzustand wiedererreichen will. Jesus Christus Selbst ist die Pforte zum Himmelreich.... und Sein Name ertönt überall in den Sphären des Lichtes, denn in Ihm bin Ich Selbst, Er und Ich sind eins.... Und wer den Namen Jesus ausspricht in tiefster Andacht, der spricht Mich damit an, und Ich bringe ihm wahrlich das Heil.... Und darum werdet ihr auch keine Fehlbitte tun, so ihr den Namen Jesus in voller Gläubigkeit aussprechet und Mir Selbst also euer Anliegen vortraget.... Denn so ihr glaubet an Ihn und Sein Erlösungswerk, seid ihr auch von der euch belastenden Ursünde frei geworden, und dann wird sich Meine Liebe auch wieder an euch erweisen, und euer kindlicher Anruf Meines Namens sichert euch auch Mein Gehör und die Erfüllung eurer Bitte. Ich bin immer und ewig euer Gott und Schöpfer.... euer Vater aber konnte Ich nur werden durch das Erlösungswerk, denn nun erst empfindet ihr die Kraft, euch im freien Willen zu wandeln zu vollkommenen Wesen, und ihr könntet nun erst aus "Geschöpfen" zu Meinen "Kindern" werden, wenn ihr den freien Willen nütztet zur Rückkehr zu Mir.... und dieser freie Wille erfuhr erst durch Meinen Kreuzestod Stärkung. Darum also liegt in Meinem Namen allein das Heil für euch.... Darum seid ihr Menschen erst dann auf dem Wege der Rückkehr zu Mir, wenn ihr den Weg zu Jesus Christus genommen habt, denn nur allein **dieser** Weg führt zu Mir, zurück ins Vaterhaus....

Amen

"Keiner kommt zum Vater denn durch Mich...."

B.D. Nr. 5952

9. Mai 1954

Keiner kommt zum Vater denn durch Mich.... Diese Worte allein schon sollten die Menschen die Bedeutsamkeit des Anerkennens Jesu als Gottes Sohn und Erlöser der Welt erkennen lassen, und doch haben sie völlig an Eindruck verloren, denn die Menschheit

Bertha Dudde - 35/85

Source: www.bertha-dudde.org

achtet ihrer nicht, ansonsten sie nicht so gedankenlos Ihn ablehnen würde, Der Sich Selbst als Brücke zum Vater bezeichnet.... Die Worte der Schrift sind für die meisten Menschen nur noch Buchstaben ohne Geist und Leben.... Sie sprechen sie dahin, ohne sich ihrer Bedeutung bewußt zu sein, sie lassen die Worte des Herrn gänzlich unbeachtet und finden daher auch nicht zum Vater, weil sie auch nicht an Ihn mit der Überzeugung glauben, die ein Beachten des göttlichen Wortes zur Folge hätte. Keiner kommt zum Vater denn durch Mich.... Doch den Menschen fehlt der Wille, zum Vater zu gelangen, weshalb sie auch den **Weg** zu Ihm nicht suchen.... weshalb ihnen auch der göttliche Erlöser Jesus Christus ohne jegliche Bedeutung ist. Diese Einstellung führt zum Untergang, zum geistigen Tode.... Da sie nicht zum Vater gelangen, bleiben sie in der Gewalt dessen, der Gottes Gegner ist, sie bleiben in der Tiefe, weil sie nicht zur Höhe verlangen. Es ist ein überaus bedauerlicher Zustand, daß die Menschen keinerlei Streben nach oben erkennen lassen, daß sie nicht nachdenken über ihre Erdenaufgabe und daß ihnen auch die Lehre Christi, das Evangelium, gleichgültig ist, daß sie keines Seiner Worte als wichtig annehmen und darüber nachdenken.... daß sie nicht zur Erkenntnis gelangen **können**, weil sie keine Aufklärung **suchen**, weil es ihnen völlig gleichgültig ist, was Gott ihnen durch die Schrift vermitteln möchte und was der Mensch Jesus als Sprecher Gottes den Menschen gepredigt hat.... Und keiner denkt daran, daß er nur deshalb auf Erden weilt, um die Rückkehr zum Vater zu bewerkstelligen, und daß ihm dazu ständig Gelegenheit geboten wird, die er in seinem starren Sinn zurückweist, weil er nicht glaubt. Der Abstand von dem Menschen zum Vater ist groß, jedoch **Einer** erbietet Sich zur Führung, zur Vermittlung.... Einer hat die Brücke hergestellt, die den Weg zum Vater gangbar macht, und dieser **Eine** bietet allen Menschen Seine Hilfe an.... Doch Er wird nicht angehört, Er wird nicht beachtet, so Er Sich den Menschen in Erinnerung bringen will.... Blind und taub gehen sie an Ihm vorüber, wengleich Er ihnen zuruft: "Keiner kommt zum Vater denn durch Mich...." Er Selbst sagt von Sich: "Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben...." Wer also die Wahrheit und das Leben sucht, der muß den Weg nehmen über Jesus Christus, er muß sich Seiner Vermittlung bedienen, er muß sich von Ihm Kraft erbitten, den Erdenweg zurücklegen zu können mit dem Erfolg, der Zweck des Lebens ist: die Vereinigung mit dem Vater zu finden, die erst ein Leben in Seligkeit sichert, ein Leben, das ewig währet. Die Menschen wissen nicht, welchem Los sie entgegengehen durch ihre Gleichgültigkeit und ihren Unglauben, sie wissen nicht, was sie sich verscherzen dadurch, daß sie das göttliche Wort nicht achten, daß sie nicht zu Dem ihre Zuflucht nehmen, Der allein sie retten kann vor dem Untergang.... sie wissen es nicht und glauben nicht den Worten derer, die darum wissen und ihnen helfen möchten. Und ob auch von oben das Wort ertönet, sie nehmen es nicht an, denn sie hören auf eine andere Stimme, auf die Stimme der Welt, mit der Gottes Gegner sie anspricht und der sie willig ihre Ohren öffnen.... Sie suchen nicht das **Leben**, sondern den **Tod**.... sie lehnen Den ab, Der ihnen das Leben verheißet, und sie werden darum verharren in Sünde und Tod, weil es ohne Jesus Christus keine Erlösung gibt und keine Heimkehr ins Vaterhaus....

Amen

Glaube an ein Fortleben der Seele nach dem Tod

Glaube an ein Fortleben der Seele...

**B.D. Nr. 3299
19. Oktober 1944**

Die Gewißheit, daß es ein Leben nach dem Tode des Leibes gibt, läßt die Menschen das irdische Leid viel leichter ertragen, denn sie betrachten dann das Erdenleben nur als eine Vorstufe zur Seligkeit, zu dem eigentlichen Leben im geistigen Reich. Für sie bedeutet das Erdenleben nicht das Höchste, und darum legen sie auch den Widerwärtigkeiten und dem Leid nicht so großen Wert bei, wie sie aber auch irdische Güter und die Freuden der Welt wenig achten, weil sie wissen, daß diese vergänglich sind. Das Leben der Seele nach dem Tode ist für sie ein beglückender Gedanke, und auch der Tod selbst verliert an Schrecken, da sie ihn nicht fürchten, sondern nur als Eingang in das geistige Leben betrachten. Darum ist ein Mensch, der im Glauben an ein Fortleben der Seele auf Erden wandelt, in jeder Beziehung im Vorteil gegenüber denen, die das Fortleben der Seele verneinen. Letztere suchen das Erdenleben nur auszuwerten im irdischen Sinn, und sie streben nur danach, lange und gut auf dieser Erde zu leben, da sie sich mit dem Tode ihres Leibes als vergangen ansehen. Den überzeugten Glauben an ein Fortleben der Seele kann aber der Mensch nur durch eigenes Nachdenken gewinnen, er kann ihm nicht durch Mitmenschen übermittelt werden, sondern der Mensch kann nur angeregt werden zum Denken, und er muß von selbst zu dem Schluß kommen, daß Gottes Schöpfungen von Bestand sein müssen, ansonsten der Schöpfer ein mangelhaftes Werk geliefert hätte. Doch alles, was der Mensch betrachtet, ist wieder ein Schöpfungswerk in vollendetere Form als schon bestehende Schöpfungswerke, also ist eine ständige Aufwärtsentwicklung daran festzustellen, die verständlicherweise nicht mit dem Menschen aufhören kann, sondern sich im geistigen Reich fortsetzt. Doch bewiesen werden kann dies dem Menschen nicht, wenn er nicht das eigene Empfinden als Beweis gelten läßt, das den Gedanken eines Fortlebens nach dem Tode freudiger bejaht als den Gedanken an ein völliges Ende mit dem Abschluß des Erdenlebens....

Also es muß der Mensch glauben, was ihm nicht bewiesen werden kann.... und er kann trotzdem die innere Überzeugung davon haben, die ihn nun auch ohne Zweifel bewußt leben läßt. Denn es wird ein Mensch mit dem Glauben an ein Fortleben nach dem Tode ganz anders sein irdisches Leben einrichten als ein Mensch ohne Glauben daran, weil er als Zweck des Erdenlebens eine seelische Höherentwicklung sieht, weil er als Ziel einen seelischen Reifezustand erkennt, der Voraussetzung ist für ein seliges Leben nach dem Tode. Er beachtet nun mehr seine Seele, während der Mensch ohne diesen Glauben nur das körperliche Leben zu erhalten sucht und nur irdische Ziele verfolgt. Er ist von allem berührt, was den Körper betrifft, sei es Freude oder Leid, denn er findet nicht den Ausgleich dafür in seinem Seelenleben. Gefühlsmäßig und gedanklich ist er zwar auch in Sphären, die außerhalb des Irdischen liegen, jedoch nicht sich dessen bewußt, daß dies ein Suchen der Seele ist, der die irdischen Ziele allein nicht genügen. Immer aber wird das Verlangen des Körpers überwiegen und die Seele aus diesen Sphären zurückholen, und es wird ihm auch gelingen, bevor nicht der Glaube an ein Fortleben in ihr erwacht ist und sie dann dem Verlangen des Körpers Widerstand leistet. Die Not der kommenden Zeit wird daher viel leichter tragbar sein für die Menschen, die fest an ein Fortleben glauben, während der anderen sich eine Verzweiflung bemächtigen wird, da sie ihr zeitliches Ende für gekommen erachten und das Wissen darum ein lähmendes Entsetzen auslöst in ihnen. Denn der Glaube wird stets Trost- und Kraftspender sein, der Glaube wird niemals niederdrücken, sondern erheben, der Glaube wird keine Schwäche des Willens, sondern eine Stärke des Willens sein und ebenso einen starken Willen erzeugen. Der Glaube ist nichts Menschliches, sondern etwas Göttliches, wengleich der Ungläubige geringschätzig darüber zu lächeln versucht.... Ihm mangelt es an der Kraft, die dem starken Glauben entströmt. Und darum soll um diesen Glauben als erstes gerungen werden, denn sowie der Mensch

Bertha Dudde - 37/85

Source: www.bertha-dudde.org

sich unsterblich wähnt, arbeitet er auch für das Seelenheil, und er läßt sich nicht genügen an den Erfolgen des irdischen Lebens. Die Unvergänglichkeit seiner Seele ist ihm jedoch erst dann glaubhaft zu machen, wenn er sich in uneigennütziger Liebe betätigt.... ansonsten die Ichliebe überwiegt und diese den Glauben an ein Fortleben nach dem Tode immer abweisen wird, weil die Seele sich bewußt ist ihres mangelhaften Zustandes und daher ein Fortleben eher fürchtet. Und daher muß immer und immer wieder die Liebe als erstes gepredigt werden, auf daß das Denken des Menschen sich wandle und er nun dem rechten Glauben nahekomme, auf daß er das Erdenleben nur als Übergangsstation erkennen lerne und bewußt strebe nach Vollkommenheit, um das jenseitige Leben in einem Zustand betreten zu können, der ihm das ewige Leben sichert....

Amen

Umgestaltungswerk.... Denkfähigkeit.... Glaube an B.D. Nr. 5871
Fortleben.... 7. Februar 1954

Ich habe euch geschaffen nicht nur für diese Welt, sondern für die Ewigkeit. Es ist euer Leben auf der Erde als Mensch nur eine kleinste Phase in eurem Sein, es ist eine der unendlich vielen Stationen, durch die ihr gehen müsst, bevor ihr als selige Geistwesen ein Leben führen könnt, das ewig währet.... Vergehen könnt ihr nicht mehr, selbst wenn ihr durch eigenen Willen noch so mangelhaft gestaltet seid. Euer Ziel aber ist Vollkommenheit, und um diese zu erreichen, müsst ihr die unzähligen Stationen eurer Entwicklung durchwandern.... wovon also eine solche Station das Erdenleben als Mensch ist. Glaubet ihr Menschen nun, daß euer Sein nur von eurer Geburt bis zu eurem Leibestode währet, so ist euer Glaube ein Zeichen noch arger Mangelhaftigkeit, denn euch fehlt dann jegliche Erkenntnis, die aber zunehmende Reife mit sich bringt. Als Mensch seid ihr denkfähig, und ihr könnt also zur Erkenntnis gelangen, doch setzt dies einen rechten Lebenswandel voraus, den ihr selbst bestimmt durch euren freien Willen. Ihr habt also als Mensch die Möglichkeit, euren bei eurer Geburt noch mangelhaften Zustand zu wandeln in einen Zustand der Vollkommenheit, ihr habet dazu die Möglichkeit und auch die Fähigkeit, weil Ich euch mit Gaben ausgestattet habe und mit Gnaden zudem bedenke, auf daß ihr euer Ziel erreicht.... Nützet ihr nun, wenn auch unbewußt des Erfolges, die Möglichkeiten, so wird auch bald in euch der Glaube lebendig, daß die Erdenzeit nur ein Übergang ist.... Ihr glaubet also nicht mehr an ein Beenden eures Lebens mit dem Leibestode, und es ist dieser Glaube schon ein Beweis des Fortschrittes eurer Seele, die euer eigentliches Ich ist und für die also die Bezeichnung "unsterblich" gilt. Dieses Ich kann nicht vergehen, aber in ständiger Umgestaltung sich befinden, und dieses Umgestaltungswerk ist eure Aufgabe während eures Erdenlebens, soll ein Entwicklungsstadium nicht ungenützt vorübergehen. Dieses euer Ich ist bei dem Beginn des Erdenlebens noch ein totes Wesen.... ohne Erkenntnis und ohne Leben, weil zum rechten Leben erst ein Kraftstrom, von Mir ausgehend, es erwecken muß und weil dieser Kraftstrom es erst dann berühren kann, wenn es selbst es will.... Deshalb wurde den Menschen der Verstand, das Denkvermögen gegeben, und die Lebensfunktionen des Körpers konnten nun vom Verstand des Menschen angetrieben werden, den Willen nach einer Richtung hin tätig werden zu lassen. Das Leben tritt so an den Menschen heran, daß er von innen zum Liebewirken gedrängt wird, auch wenn sein Verstand noch nicht stark entwickelt ist.... und je nach seinem Willen, diesem inneren Drängen nachzugeben, belebt er die noch erstarrte Seele, die nun auch dem Willen die rechte Richtung geben kann, weil sie durch die kleinste Liebetat schon von jener Kraft angestrahlt ist, die ihr das Leben gibt. **Liebe** also erweckt das Leben der Seele, Liebe gibt dem Willen die rechte Richtung, und Liebe schenkt auch dem Menschen die Erkenntniskraft, die desto stärker zutage tritt, je bewußter der Mensch ein Leben in Liebe führt, das ihn mehr und mehr zu Mir hindrängt und ihm auch rechtes Denken und Wollen garantiert.... Darum wird ein Mensch, der in der Liebe lebt, auch niemals ein Fortleben nach dem Tode verneinen, weil sein Denken nicht in die Irre gehen kann, weil Meine Liebekraft in ihn einströmt mit jedem Werk der Liebe, das er verrichtet.... Jedes Liebewerk verbindet den Menschen

mit Mir und gibt ihm Helligkeit des Geistes, die Seele ist nicht mehr tot, sie lebt und weiß, daß sie ewiglich nicht vergehen kann.... und sie vermittelt diese Sicherheit auch dem Verstand des Menschen, der nun nicht anders kann als den Glauben an ein Fortleben vertreten mit aller Beredsamkeit, der aber auch überzeugt glaubt, weil das Leben in ihm ist, und der auch bei seinem Ableben auf der Erde einen Reifegrad erreicht hat, der ihm ein Leben in der Ewigkeit sichert, das für die Seele einen Zustand unermüdlicher Tätigkeit bedeutet, die sie unvorstellbar selig macht und in ständigem Liebewirken besteht....

Amen

Glaube an ein Fortleben der Seele....

B.D. Nr. 8059
9. Dezember 1961

Wenn die Menschen doch nur glauben möchten daran, daß ihre Seele.... ihr eigentliches Ich.... unvergänglich ist, wenn sie glauben möchten, daß die Seele als Mensch auf dieser Erde sich selbst das Los bereitet im jenseitigen Reich, wenn sie ihren Erdenleib verläßt.... Die Gleichgültigkeit ihrem späteren Los gegenüber werden die Menschen dereinst bitter bereuen, denn einmal wird ihnen die Erkenntnis kommen, was sie versäumten im Erdenleben, was sie hätten erreichen können, wenn sie den Warnungen und Ermahnungen geglaubt hätten, die ihnen auf Erden immer wieder zugetragen wurden. Die Gleichgültigkeit ihrem zukünftigen Los gegenüber ist das große Übel, das viele Menschen in den Abgrund zu reißen droht.... Und darum sollen sie immer nur hingewiesen werden darauf, daß es ein Weiterleben nach dem Tode gibt, daß sie nicht vergehen können, auch wenn sie ihren irdischen Leib ablegen müssen.... es sollen ihre Gedanken hingelenkt werden auf diese Zeit, die so sicher kommen wird wie der morgige Tag.... Dann würden sie auch verantwortungsbewußter leben, wenn sie nur den Glauben gewinnen könnten an ein Fortleben nach dem Tode. Auch dieses kann ihnen nicht **bewiesen** werden, sie können es nur **glauben**.... aber sie können einen **überzeugten** Glauben gewinnen, wenn sie nachdenken und nach ihrem eigentlichen Erdenlebenszweck fragen.... Nur ein geistig-gerichteter Gedanke würde genügen, daß ihm auch gedanklich Antwort gegeben wird aus dem Reiche, das der Seele wahre Heimat ist.... Doch diese fragenden Gedanken muß der Mensch im freien Willen hinaussenden, denn er kann nicht zwangsweise in ein solches geistiges Denken gedrängt werden. Aber der geringste Anstoß schon kann genügen, daß er sich selbst diese Frage stellt, und sie wird sicher nur gute Folgen haben. Darum muß der Mensch oft von empfindlichen Verlusten getroffen werden, die alles das betreffen können, was er liebt.... irdischer Besitz oder auch liebe Menschen, deren Verlust ihn zu solchen Gedanken anregen kann.... Und dann sind auch schwere Schicksalsschläge für ihn zum Segen geworden, wenn sie des Menschen Denken in geistige Bahnen lenken und nun geistige Kräfte sich einschalten können, die ihn zu belehren suchen. Und wird ein Mensch gefragt, ob er überzeugt an ein Fortleben der Seele glaubt, so wird er zumeist daran zweifeln, selbst wenn er kirchlich davon unterrichtet ist und noch nicht offen widersprochen hat. Doch die innere Überzeugung fehlt ihm, und das läßt ihn auch gleichgültig sein in seinem Lebenswandel, der ausgerichtet sein soll für jenes Leben im geistigen Reich. Aber immer wieder treten Erlebnisse an den Menschen heran, die sein Denken richten sollen und können auf das Ende, das ihm gewiß ist und das doch kein Ende bedeutet für seine Seele. Und immer wieder werden ihm auch Belehrungen zugehen in Form von Unterhaltungen oder Schriften, die er zwar im freien Willen annehmen oder auch ablehnen kann.... Und auch der Verlust irdischer Güter kann den Menschen nachdenklich machen, daß er sich fragt, ob der Besitz dieser eigentlicher Zweck des Erdendaseins ist.... Und dann ist auch die Möglichkeit, daß sich sein Denken wandelt; dann ist es möglich, daß er ein Fortleben nach dem Tode für nicht ausgeschlossen hält und nun seinen Lebenswandel bewußt führt, weil er fühlt, daß er sich einmal dafür verantworten muß. Und es wird dann auch die Gewißheit in ihm immer stärker werden, daß es nicht zu Ende ist mit seinem Leibestode, denn wo nur der geringste

Wille vorhanden ist, zweckmäßig auf Erden zu leben, wird dem Menschen auch geholfen und er wird nicht verlorengelassen....

Amen

Fortleben der Seele nach dem Tode....

B.D. Nr. 7343

22. April 1959

Eines darf euch gewiß sein, daß ihr lebet, auch wenn euer Leib dem Tode verfällt.... Doch von euch selbst hängt es ab, in welchem Zustand ihr lebet nach eurem Leibestode, ob euer Leben ein seliges ist, das also auch wahrhaft Leben genannt werden kann, oder ob ihr in Lichtlosigkeit und Ohnmacht euch befindet, die gleichbedeutend sind mit Tod, ihr aber doch das Bewußtsein eurer Existenz behaltet und darum Qualen erleiden müsset. Aber niemals wird das eintreten, daß ihr völlig vergeht, daß ihr nichts mehr wisset von euch selbst und daß euer Dasein ausgelöscht ist. Und eben, weil ihr bestehenbleibt, sollte es eure Sorge sein, euch einen beglückenden Zustand zu schaffen, solange ihr als Mensch auf dieser Erde weilt. Denn euer Los dereinst im jenseitigen Reiche ist eure eigenste Willensangelegenheit, ihr selbst gestaltet es euch je nach eurem Lebenswandel, den ihr auf Erden führt. Ist es ein Wandel in uneigennütziger Nächstenliebe, so könnet ihr auch gewiß sein, daß euch ein glückseliges Los erwartet.... Lebet ihr aber nur eurem eigenen Ich, mangelt es euch an jener Liebe zum Nächsten und also auch zu Gott, dann könnet ihr auch mit Sicherheit einen qualvollen Zustand erwarten, denn dann seid ihr arm und unglücklich zu nennen, weil euch alles fehlt.... das Licht, die Kraft und die Freiheit, aber ihr alle empfindet es als namenlose Qual. Daß ihr Menschen auf Erden so wenig an ein Fortleben glaubt, ist auch bestimmend für eure Lebensführung, denn ihr seid verantwortungslos eurer Seele gegenüber, weil ihr nicht glaubet, daß sie bestehenbleibt, wenn auch euer Leib vergeht. Und ihr glaubet nicht, daß die Seele doch euer eigentliches Ich ist, daß sie genau so empfindet wie im Erdenleben, daß sie sich sehnet nach Glück und Helligkeit und daß sie bitter bereut, wenn sie nur einmal einen Lichtschimmer der Erkenntnis gewonnen hat, wo sie ihre eigentliche Erdenaufgabe erkennt und zurückschauend sich die bittersten Vorwürfe macht, sie nicht erfüllt zu haben.... während die Seelen Lob und Dank singen, die in lichtvolle Sphären eingehen dürfen, und voller Kraft und Freiheit nun tätig sein können zu ihrer Beglückung. Ein Vergehen gibt es nicht, doch in welcher Verfassung die Seele ihr Bestehen empfindet, das entscheidet ihr Menschen selbst noch auf Erden, denn diese Zeit ist euch gegeben worden, daß ihr den Seelenzustand bessert, der zu Beginn der Verkörperung noch sehr mangelhaft ist, und es (22.4.1959) soll daher die Arbeit (an) der Seele des Menschen sein, sich selbst ein rechtes, unvergängliches "Leben" zu geben, damit sie einmal in Freiheit und Licht eingehen kann in das Reich, wo sie nun wirken kann je nach ihrem Reifezustand, der wohl in verschiedenen Graden möglich ist, aber immer dann **Leben** genannt werden kann, wenn die Seele einmal das Reich des Lichtes betreten darf. Es kann die Seele aber auch am Ende des Erdenlebens genauso mangelhaft gestaltet sein, ja sich sogar noch mehr verfinstert haben, und dann ist ihr Zustand gleich dem Todeszustand, dann hat sie das Erdenleben mißbraucht, sie hat die Gnade der Verkörperung nicht ausgenützt, und sie wird doch nicht vergehen.... Es ist dies ein sehr trauriger, erbarmungswürdiger Zustand und doch eigene Schuld, denn der Wille des Menschen allein entscheidet das Los der Seele, und dieser Wille ist frei. Wenn es doch die Menschen glauben möchten, daß es ein Weiterbestehen nach dem Leibestode gibt.... dann würden sie doch verantwortungsbewußter leben auf Erden und sich bemühen, aus der tiefsten Tiefe emporzusteigen.... Doch auch zum Glauben kann kein Mensch gezwungen werden, doch jedem wird geholfen, zum Glauben zu gelangen....

Amen

Leben oder Tod

Tod des Leibes Beginn des eigentlichen Lebens....

B.D. Nr. 5696

12. Juni 1953

Wenn ihr die Erdenlebenszeit erfolgreich für eure Seele zurücklegt, dann wird euch auch der Tod nicht mehr schrecken, sondern ihr werdet ihn begrüßen als Pforte zum ewigen Leben. Denn dann erwartet euch erst das eigentliche Leben, es erwartet euch eine beglückende Tätigkeit in beglückender Gemeinschaft mit euch gleichgesinnten Seelen, und ihr werdet wirken können in Licht und Freiheit, in Kraft und vollster Erkenntnis. Dann ist der Tod überwunden auch für euch, und in der Anschauung Gottes werdet ihr selig sein. Die Reife der Seele müsset ihr erlangt haben.... Und diese erreicht ihr nur durch das Erfüllen der Gebote Gottes, durch ein Leben in Gottes- und Nächstenliebe. Darum sollet ihr nur danach trachten, den Mitmenschen beizustehen in geistiger und leiblicher Not, ihr sollet ihnen Liebe geben und keinen Tag versäumen, an dem ihr nicht ein gutes Werk wenigstens vollbracht habet, dann werdet ihr stets mehr zur Liebe euch gestalten und stets mehr von der Kraft Gottes erfüllt werden, Der nun Seine Liebe auch euch mehr zuwendet, weil Liebe immer wieder Liebe entzündet und ihr euch dem Urwesen Gottes angleicht, bis Er euch zu Sich ziehen kann, bis ihr mit Ihm euch vereint habt und nun nimmermehr euch von Ihm trennen könnet, weil die Liebe ein unzerreißbares Band schlinget um Vater und Kind, das ihr niemals werdet lösen wollen. Das eigentliche Leben beginnt erst mit dem Tode des Leibes, denn jede Hülle fällt von euch ab, ihr seid frei und bleibet frei und werdet nun leben in Ewigkeit....

Amen

Leben oder Tod.... Freier Willensentscheid....

B.D. Nr. 6175

25. Januar 1955

Ihr werdet vor die Wahl gestellt, zu leben oder dem Tode entgegenzugehen.... Es steht euch völlig frei, welchen Zustand ihr wählen wollet. Ihr könnet leben in Ewigkeit.... ihr könnet in qualvoller Ohnmacht verharren, dem Tode verfallen, jedoch im Bewußtsein eurer Existenz diesen Tod als überaus qualvoll empfinden.... Es stehen euch beide Wege offen, der Weg zum Leben und auch der Weg zum Tode.... Und ihr selbst bestimmt euer Los für ewige Zeiten. Zu leben aber bedeutet, in Licht und Kraft tätig sein zu können und ständig selig zu sein.... in vollster Erkenntnis zu stehen, zu wissen um die Wahrheit und ständig von göttlicher Liebekraft durchstrahlt zu werden, die also ein ewiges Leben sichert.... Dieses Leben also könnet ihr euch auf Erden erwerben, doch es gehört dazu eure Bereitwilligkeit, Licht und Kraft von Gott entgegenzunehmen und nun den Licht- und Kraftreichtum auch recht zu verwerten.... so zu leben, wie es durch das Übermitteln der Wahrheit ersichtlich ist als Gott wohlgefällig.... **Einer** nur hat den Menschen das ewige Leben verheißen, und dieser Eine sagte von Sich Selbst: "Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.... wer an Mich glaubt, der wird leben in Ewigkeit...." Er, als Selbst die Wahrheit, hat den Menschen auch den Weg gezeigt, der zum Leben führt.... Er hat die **Liebe** als den einzigen Weg zum Leben gelehrt, und Seine Lehre muß.... als von der Ewigen Liebe Selbst ausgegangen.... angenommen und befolgt werden, wenn er zum Ziel gelangen will.... zu einem Leben in Licht und Kraft.... Und so geht daraus hervor, daß ebenso der Tod die Seele erwartet, die nicht diesen Weg der Liebe geht; ewig wird sie licht- und kraftlos bleiben und darum ewig unglücklich sein, aber aus eigener Schuld, denn einem jeden Menschen steht es frei, Leben oder Tod zu wählen, und sie nimmt in Empfang nur das, was sie begehrt hat. Es muß das ewige Leben **er**worben werden, es kann euch Menschen nicht geschenkt werden wider euren Willen.... Aber es wird euch geholfen, es zu erwerben, indem ihr darüber aufgeklärt werdet von Gott durch Sein Wort, was ihr tun sollet, um

Bertha Dudde - 41/85

Source: www.bertha-dudde.org

zum Leben zu gelangen.... Wäret ihr völlig ohne Wissen darüber, dann könnte euch keine Schuld zugeschrieben werden, wenn ihr in den Zustand des Todes versinkt.... Doch ihr werdet während eures ganzen Erdenlebens darauf aufmerksam gemacht, was Gott von euch verlangt.... Einem jeden Menschen wird die göttliche Liebelehre nahegebracht.... wer ihrer nicht achtet, der glaubt auch nicht an Den, Der sie gelehrt hat auf Erden, und er wird niemals das Leben haben, das Er denen verheißen hat, die an Ihn glauben. Er verscherzet durch seinen Willen sich selbst das Licht und die Kraft, die nötig sind zu beseligender Tätigkeit.... Und er wird kraftlos eingehen in das jenseitige Reich, so die Stunde des Leibestodes für ihn gekommen ist.... Dann wird auch seine Seele dem Tode verfallen sein, weil sie selbst den Tod gewählt hat im freien Willen....

Amen

Tod oder Leben.... Überwinden der Welt....

B.D. Nr. 6571

13. Juni 1956

Wer die Welt liebt, der verliert das Leben, wer sie verachtet, gewinnt es.... Denn die Welt bringt der Seele den Tod, Überwindung der Welt aber erweckt sie zum Leben.... Ihr Menschen stehet wohl mitten in der Welt, und es ist eure Erdenaufgabe, auch irdisch den Platz, dahin ihr gestellt wurdet, auszufüllen. Dennoch könnet ihr neben dieser Aufgabe eurer eigentlichen Erdenaufgabe nachkommen: Ihr könnet eurer Seele das Leben geben, indem ihr ein anderes Ziel höher schätzt als die Welt, indem ihr mitten in der Welt **geistig strebet**.... Diese eure eigentliche Erdenaufgabe erfordert aber zuerst ein Überwinden der Welt, d.h., sie darf euch nicht beherrschen, sondern ihr müsset Herr sein und bleiben über alles, was der Welt angehört.... ihr müsset es als weit unter euch stehend nur soweit beachten, wie es euch dienen soll. Euer Hauptaugenmerk aber sollet ihr auf das geistige Reich richten, das ihr euch erwerben könnet, wenn ihr recht auf Erden lebt. Ihr könnet wählen zwischen Leben und Tod, denn ihr allein bestimmt den Zustand eurer Seele nach dem Ableben des Körpers. Aber ihr könnet niemals das Leben gewinnen, wenn ihr der Welt verfallen seid, wenn nichts anderes eure Gedanken bewegt als nur das Erreichen irdischer Güter und Ziele.... Bedenket dies wohl und trachtet danach, der Seele das Leben zu geben.... Beides zugleich, das irdische **und** das geistige Reich, könnet ihr nicht besitzen oder gewinnen, ihr müsset euch entscheiden für das eine **oder** das andere, denn beide Reiche sind gegensätzlich wie auch die Anforderungen, die jedes Reich an euch stellt. Aber denket daran, daß das eine Reich vergänglich ist, das andere dagegen ewig währt.... Und wendet euere Kraft, eure Sorgen und Anstrengungen nicht an für etwas Wertloses, was ihr doch wieder verlieret, sondern nützet jegliche Lebenskraft, um Ewigkeitswerte zu gewinnen. Leben oder Tod ist das Resultat eures Erdenlebens, und ihr selbst bestimmt dies.... So lasset euch immer wieder mahnen und warnen und euch hinweisen auf euer Lebensende, dem ihr nicht entgehen könnet, das euch als Gewißheit vor Augen steht. Wollet ihr leben ewiglich und den irdischen Tod nicht zu fürchten brauchen, dann müsset ihr auch für dieses Leben auf Erden schon Sorge tragen, indem ihr die Seele mehr beachtet als euren Körper.... indem ihr deren Leben zu erwecken und zu erhalten suchet und ruhig den Körper darben lasset, der doch nicht ewig leben kann.... Und darum dürfet ihr der Welt nicht zuviel Beachtung schenken, die nur dem Körper, aber nicht der Seele dienlich ist. Wenn ihr die Welt als euren Feind ansehet, der nur euch dem Tode ausliefern will.... weil die Welt den Gegner Gottes verkörpert.... dann werdet ihr auch jegliche Liebe zur Welt verlieren und eure Gedanken dem Reich zuwenden, in dem Gott regieret und Dessen Sorge immer nur ist, alles Tote zum Leben zu erwecken, auf daß es in Seinem Reich ewig glücklich sein kann.... Dann wird die Welt auch keine Gefahr mehr sein, dann habt ihr sie überwunden, dann könnet ihr mitten in der Welt stehen und doch für eure Seele das Leben gewinnen, das ewig währet....

Amen

In einer Welt des Hasses und der Lieblosigkeit müßtet ihr euch sehnen nach Meiner Liebe, die niemals euch vorenthalten wird, die ihr jederzeit von Mir empfangen könntet, weil nur euer Wille nötig ist, sie anzunehmen.... Ihr müßtet euch nach Meiner Liebewärme sehnen, weil ihr in kältester Umgebung lebt, die nicht geeignet ist, Leben zu schenken oder Leben zu erhalten, sondern gleich ist einer Todesgruft, wo auch alles noch Lebende zum Tode kommt. Ihr müßtet von selbst zu Mir flüchten, an Mein Herz, auf daß ihr geborgen seid in Meiner Liebe. Doch wenige nur gedenken des Einen, Der immer für sie bereit ist, Der ihnen Liebe schenken will im Übermaß. Und nur diese wenigen werden zum Leben kommen und das Leben auch behalten. Denn nur allein **Liebe** gewährleistet **Leben**, Lieblosigkeit aber bedeutet auch sicheren Tod. Ich möchte euch alle mit Meiner Liebe umfassen, auf daß ihr zum Leben erstehen könntet, Ich möchte euch allen geben, was euch so nötig fehlt: eine Liebe, in deren Glut alles Erstarnte zum Leben kommt. Doch solange ihr Mir noch Abwehr entgegenbringt, solange ihr euch nicht von Meiner Liebe erfassen lasst, bleibt ihr auch in der Todesstarre, und ihr könntet nimmermehr zum Leben kommen. Die Welt aber ist geeignet, jedes Liebesfünkchen noch zu ersticken, denn in ihr regieret Mein Gegner, der völlig bar jeder Liebe ist und auch alles tut, um in euch sein Wesen hineinzulegen, der die Menschen gegeneinander aufhetzt und sie immer nur zu lieblosem Denken antreibt. Und es feinden sich die Menschen an, sie suchen einander zu übervorteilen, sie verstärken die Ichliebe und werden immer nur den Eigennutz anstreben, niemals aber dem Nächsten dienen in selbstloser Liebe.... Sie stehen mitten in der Welt, aber sie kämpfen nicht an gegen deren Gefahren, sie lassen sich willenlos treiben von dem, der ohne Liebe ist.... Und sie denken nicht an Mich, Der Ich in unendlicher Liebe das Treiben der Menschen verfolge und ihnen helfen möchte, das Gebiet des Todes zu verlassen und sich dem Leben zuzuwenden. Und es wird immer nur die Liebe solches zuwege bringen, es wird nur die Liebe Leben geben und wahrhaft beglücken, denn die Lieblosigkeit wird niemals ein wahres Glück zu bereiten fähig sein. Und es sollte für euch Menschen wahrlich keine Frage sein, **wer** euch wahres Glück schenken kann. Ihr solltet es nicht suchen in der Welt, sondern bei Mir, Der Ich die Liebe und das Leben bin von Ewigkeit und wahrlich auch euch das Leben schenken kann, wenn ihr es zulasset, daß Ich Meine Liebe in euch einstrahle, wenn ihr selbst euch nicht mehr wehret dagegen, sondern Mir freiwillig eure Herzen öffnet, wenn ihr selbst zu Mir kommt und in Meiner Liebe geborgen zu sein wünschet. Und ihr werdet von Stund an auch das Leben in euch spüren, ihr werdet wahrlich neugeboren sein, weil Meine Liebeflamme auch in euch gezündet hat und alles, was tot war in euch, zum Leben ersteht. Und nun lebt ihr zwar auch noch mitten in der Welt, aber doch nicht mehr im Bereich des Todes, und eure Liebewärme vermag auch dem Toten Leben zu geben, das ihr umfasset und seiner Todesstarre entreißen wollet. Denn das Liebefeuere hat eine große Kraft, und es vermag ein liebender Mensch, große Rettungsarbeit zu leisten auch in scheinbar totem Gebiet. Denn ein liebender Mensch steht immerwährend in Verbindung mit Mir und bezieht also auch immerwährend diese Kraft.... Er kann also **Meine** Liebe auch jenem Erstarnten zuwenden als Mittler, wo Ich Selbst nicht Zugang finde.... Doch Mein Liebestrom ist unerschöpflich und gesegnet, die selbst zu ihm kommen, die zum Leben kommen wollen und darum sich in Meine Nähe flüchten, um dem Tode zu entgehen.... Niemals wird deren Hoffnung enttäuscht werden, bei Mir das Leben zu finden, denn in heißer Liebe breite Ich Meine Arme aus und ziehe alle an Mein Herz, die leiden unter der Lieblosigkeit ihrer Mitmenschen, die nach Liebe verlangen und darum hindrängen zu Mir, Der Ich nun wahrlich auch den Liebefunken in ihren Herzen entflammen lasse zu höchster Glut....

Amen

Wandlung vom Tode zum Leben

Umwandlung vom Tode zum Leben....

B.D. Nr. 7911

5. Juni 1961

Ich führe alles Tote zum Leben.... Denn der Ursprung alles dessen, was ist, war Leben.... Es war ein Zustand unentwegter Tätigkeit in Licht und Kraft, denn Meine Liebekraft.... der Urgrund alles Seins.... durchströmte auch das, was als etwas Wesenhaftes von Mir ausgegangen war, und diese Kraft mußte nun auch wirksam werden in ununterbrochener Tätigkeit. Es bestand diese Tätigkeit in ständigem Erschaffen, doch über die Art des Erschaffenen kann euch keine Aufklärung gegeben werden, da es geistige Schöpfungen waren, die euer noch begrenztes Denken nicht fassen kann. Aber es war tätig, und diese Tätigkeit bewies das "Leben".... Als die Wesen dann abstrebten von Mir, als sie sich Meiner Liebekraft widersetzten, verfielen sie langsam in einen Zustand der Untätigkeit, und also kamen sie vom Leben zum Tode.... Sie verhärteten in ihrer Substanz, wurden unbeweglich, starr und ohnmächtig zu jeglichem Tun.... Aber sie waren auch nun nicht mehr selig zu nennen.... Und in diesem Todeszustand befinden sich noch zahllose Wesenheiten, die einst als Meine Geschöpfe von Mir ausgegangen waren in aller Vollkommenheit, die selig waren im Übermaß, weil sie in Licht und Kraft unbeschränkt wirken konnten.... die aber dennoch freiwillig ihre Vollkommenheit aufgaben, als sie sich Mir widersetzten und Meiner Liebeanstrahlung wehrten, als sie Meinem Gegner.... der als erst-geschaffenes Wesen gleichfalls sich von Mir löste.... in die Tiefe folgten. Nun also kamen sie vom Leben zum Tode.... Doch Ich lasse sie nicht ewig in diesem Zustand, Ich suche allem Toten wieder das Leben zu geben, und Ich werde nicht eher ruhen, bis Ich Mein Ziel erreicht habe und alles von Mir-einst-Abgefallene wieder zu Mir zurückgekehrt ist.... bis es wieder zum Leben gekommen ist. Aber diese Rückkehr zu Mir ist ein Prozeß, der endlos lange Zeiten währet, der sicher einmal zu Ende geführt sein wird, dessen Zeitdauer aber das Wesen selbst bestimmt. Denn Ich muß eines berücksichtigen: den freien Willen, den jedes Wesen als Zeichen seiner Göttlichkeit besitzt und der also auch die Art und Zeitdauer des Rückführungsprozesses bestimmt. Was ihr nun um euch sehet, also jegliches Schöpfungswerk, ist entstanden nur zum Zwecke dieser Rückführung, denn Ich habe Mir einen Heilsplan zurechtgelegt, den Meine Liebe und Weisheit als Erfolg-eintragend erkannte und den Meine Macht zur Ausführung gelangen läßt. Ich will dem Toten wieder das Leben geben. Und das heißt, alles Starre, zur Tätigkeit-Unfähigkeit muß wieder langsam zur Tätigkeit zugelassen werden, die nun zwar **Ich Selbst** bestimme, weil Ich den Mir-widersetzlichen Willen band für eine gewisse Zeit der Aufwärtsentwicklung und es so langsam wieder zum Zustand des "Lebens" gelangt, doch im Mußzustand.... d.h., es besitzt in dieser Zeit keinen freien Willen, sondern muß sich nun bewegen nach Meinem Willen, um aber mit Sicherheit nach einem endlos langen Entwicklungsgang wieder einmal in den Zustand des freien Willens zu gelangen. Und unter diesem Entwicklungsgang ist zu verstehen der Gang durch alle Schöpfungen der Erde.... ein Vorgang, der euch verständlich wird, wenn ihr euch jegliches Schöpfungswerk vorstellt als **belebt von den einzelnen Seelensubstanzen**, die dem einst-gefallenen Wesen angehörten, das in jenem toten Zustand aufgelöst wurde in unzählige Partikelchen, die also nun in den Schöpfungen die ihnen zugewiesene Tätigkeit verrichten nach Meinem Willen.... nach göttlichem Naturgesetz.... Ihr Menschen sollt euch nur eine kleine Vorstellung machen können darüber, was die Schöpfung im Grunde ihres Grundes ist.... ihr sollt wissen, daß sie nicht willkürlich entstanden ist ohne Sinn und Zweck, sondern daß ihr Zweck ein gar gewaltiger ist: beizutragen zum Erwecken des Toten zum Leben.... Denn das, was einst Mir abtrünnig wurde, waren **Wesen**, die Ich als Meine Ebenbilder hinausgestellt hatte, die Ich beseligen und zugleich auch Meine Seligkeit darin finden wollte.... Es waren Geschöpfe Meiner Liebe, die Ich ewiglich nicht aufgebe und denen Ich aus ihrem durch eigene Schuld geschaffenen Todeszustand wieder heraushelfen will, die Ich zum Leben führen will, das ewig währet.... Und da Meine Liebe

Bertha Dudde - 44/85

Source: www.bertha-dudde.org

zu dem von Mir einst Erschaffenen nicht geringer geworden ist, werde Ich auch nicht nachlassen in Meinem Bemühen, diesen toten Geschöpfen das Leben zu geben. Doch einmal wird ihnen auch der freie Wille zurückgegeben, und dann müssen sie **selbst** das Werk Meiner Liebe an sich vollenden.... Sie müssen im freien Willen Mir wieder zustreben, wie sie einst im freien Willen abstrebten von Mir.... Sie müssen also selbst den Zustand des Lebens wählen, denn ihre letzte Vollendung bestimmt nicht Mein, sondern ihr Wille. Und versagt dieser Wille, dann verlängert sich das Wesen wohl selbst die Dauer des Todeszustandes, aber einmal erreiche Ich doch sicher Mein Ziel, denn Ich belasse nichts im Zustand des Todes, was einst zu einem freien Leben in Licht und Kraft aus Meiner Liebe hervorgegangen ist....

Amen

Erwecken zum Leben.... Zeitdauer... 1000 Jahre wie ein Tag....

**B.D. Nr. 5476
31. August 1952**

Ich will, daß ihr alle selig werdet.... daß ihr aus dem Zustand des Todes herausfindet zum ewigen Leben. Ich will es, und Ich erreiche es auch, denn Meine Liebe ist euch dafür Garantie, die euch gilt bis in alle Ewigkeit.... Doch auch ihr müsset das eurige dazu tun, ihr müsset wollen, daß ihr lebet, ihr dürfet euch nicht in dem Zustand des Todes wohl fühlen, ansonsten ihr ihm nicht entfliehen könnet. Daher bestimmt ihr selbst die Zeitdauer des Zustandes, in dem ihr noch weilet, den Zustand der Leblosigkeit, wenngleich ihr noch das irdische Leben besitzt. Aber euer Geist ist tot, und diesen will Ich zum Leben erwecken, auf daß ihr ewig selig seid. Ich verheiße euch das ewige Leben, doch euren Willen bestimme Ich nicht.... Und darum könnet ihr leben, aber auch Mein Angebot ablehnen. Solange ihr Mir euren Willen entgegensetzt, könnet ihr daher auch nicht selig sein, und darum ist Meine Liebe stets darauf bedacht, euren Willen zu wandeln, euer Denken stets so zu leiten, daß ihr erkennet, in welchem Zustand ihr euch befindet, und freiwillig diesen ändert. Und es ist dies nur zu erreichen durch Zuführen der Wahrheit, die ihr zwar auch noch ablehnen könnet, die euch aber auch zum Nachdenken veranlassen kann, was schon einen Gewinn bedeutet. Und darum werde Ich nie nachlassen, den Menschen die Wahrheit zu schenken, Ich werde unentwegt geben, was euch Menschen geistigen Vorteil bringen kann, denn ob auch die größte Anzahl der Menschen Mein Geschenk noch zurückweiset, immer sind einige, die es annehmen und denen Ich wieder das ewige Leben schenken kann.... Für Mich aber gibt es keine Zeit, für Mich sind tausend Jahre wie ein Tag.... und was Ich nicht erreiche auf dieser Erde, das soll eine neue Erlösungsperiode zuwege bringen, den Willen des Mir noch widersetzlich Gesinnten zu wandeln, bis es sich nach Meiner Liebe sehnet und von selbst Mir zustrebt.... Denn Ich ruhe nicht eher, bis auch das letzte Geistige zu Mir zurückgefunden hat, das von Mir einst seinen Ausgang nahm. Mein Wille ist unabänderlich, Meine Liebe höret nimmer auf, und Meine Weisheit und Macht schaffet alle Möglichkeiten für die Rückführung des Geistigen. **Dessen** Wille aber bestimmt die Zeit.... es kann endlose Zeiten von Mir entfernt verharren und also endlose Zeiten dem geistigen Tode verfallen sein, einmal aber erwacht es zum Leben.... Einmal kennt und erkennt es Mich an als Gott und Vater von Ewigkeit, und es nutzt dann auch jede Möglichkeit aus, um zu Mir zu gelangen, und dann wird es ein ewiges Leben führen in Seligkeit....

Amen

Erdenleben nur Durchgang zur Heimat....

**B.D. Nr. 6325
4. August 1955**

Betrachtet euch nur als Passanten auf dieser Erde, die sich immer nur vorübergehend aufhalten, aber niemals ständig auf ihr, weil die wahre Heimat von euch das geistige Reich ist, zu dem ihr in Freiheit aber nur durch einen Gang auf dieser Erde gelangen könnet.

Bertha Dudde - 45/85

Source: www.bertha-dudde.org

Dann werdet ihr auch mit anderen Gedanken euer Erdenleben durchwandeln, denn so ihr eines bestimmten Zieles sicher seid, strebet ihr auch dieses Ziel an. Darum soll auch alles, was ihr auf Erden vorfindet, euch weder belasten noch fesseln, ihr sollet es immer nur betrachten als vorübergehend, so, als sei es auch nur geliehen oder als verbaue es euch nur zeitweise den Weg... ihr sollet immer nur daran denken, daß einmal die Stunde kommt, da ihr durch dieses Erdental hindurchgeschritten seid und es verlassen müsset.... daß nun die Rückkehr stattfindet in eure wahre Heimat.... Und nun sorget, daß ihr zurückkehrt reich beladen mit Schätzen, die ihr in jenem Reich wieder verwenden könnet, daß ihr nicht arm und elend eure Heimat betretet, sondern lichtstrahlend und reich gesegnet mit geistigen Gütern.... Denn alles dieses könnet ihr euch im Erdenleben erwerben, wie und wo ihr auch wandelt auf Erden, ihr könnet immer euren geistigen Reichtum vermehren durch Liebewirken, wenn ihr euch nicht fesseln lasset von den irdischen Gütern und immer daran denket, daß diese vergänglich sind und ihr davon nichts hinübernehmen könnet in das jenseitige Reich. Doch geistige Güter könnet ihr euch in dieser Erdenzeit viele erwerben, denn es ist viel Not unter den Menschen, und immer könnet ihr Not lindern, geistig sowohl als auch irdisch.... Was ihr nun **gebet** im Erdenleben, empfanget ihr als **geistigen Reichtum** wieder zurück.... und darum sollet ihr austeilen, helfen, wo immer eure Hilfe erbeten wird.... Und ihr sollet auch ungebeten Not lindern, wo sie euch ersichtlich ist, und ihr werdet nach eurem Leibestode reich gesegnet sein und eingehen in das geistige Reich, denn "wie ihr ausmisset, so auch wird euch wieder zugemessen werden...." Wer aber sich als Herr der Erde fühlt, wer glaubt, ein Anrecht zu haben auf die Güter dieser Erde und sich des Besitzes sicher fühlt, ohne der Armut des Mitmenschen zu gedenken, der wird völlig entblößt dastehen an der Schwelle des Todes, er wird in ein Reich eingehen, wo er seine Armut bitter empfinden wird, denn er muß alles zurücklassen, was er besaß, und kann an geistigen Gütern nichts aufweisen, denn er fühlte sich nicht als Passant, sondern als ständiger Herr auf dieser Erde, er gedachte nicht seiner eigentlichen Heimat und findet diese daher auch in einem äußerst mangelhaften Zustand vor....

Amen

Wandlung vom Tode zum Leben... Helfer Jesus Christus....

B.D. Nr. 6789

23. März 1957

Durch die Kraft Gottes müsset ihr zum Leben gelangen, wenngleich ihr noch in tiefster Finsternis, im Zustand des Todes euch befindet, denn sie erweckt alles Tote zum Leben. Daß euch aber die Kraft Gottes berührt, ist vorerst notwendig, denn sie kann euch erst dann berühren, wenn ihr diese Berührung zulasset. Auch im Zustand des Todes wird euer Wille nicht bestimmt.... Dies gilt für das Wesen, das schon das Ichbewußtsein wiedererlangt hat.... also den Menschen.... und auch für das Wesen, das nach seinem Erdenwandel in das jenseitige Reich eingegangen ist in unreifem Zustand und dann abgesunken ist in die Tiefe.... dessen Aufenthalt also das finstere Reich des Gegners von Gott ist. Solange aber dieses Wesen noch sein Ichbewußtsein hat, solange es sich noch seiner Existenz bewußt ist, ist auch für dieses noch die Möglichkeit, seinen toten Zustand zu wandeln. Es kann wieder zum Leben gelangen, wenn es sich von der Kraft Gottes berühren lasset. Weil aber sein Wille frei ist, besteht die ebenso große Gefahr, daß es seinen Widerstand gegen die Liebeanstrahlung Gottes **nicht** aufgibt. Dann sinkt es stets tiefer, verhärtet in seiner geistigen Substanz, verliert sein Ichbewußtsein und wird wieder aufs neue in Schöpfungswerken gebannt.... Und um das Los der Neubannung abzuwenden, um möglichst viele Wesen davor zu bewahren, wird unausgesetzt auf jene Seelen der Finsternis eingewirkt. Es ist ein Erlösungswerk von so großem Ausmaß im Gange, wie es nie zuvor im geistigen Reich stattgefunden hat. Die Liebe Gottes sucht zu retten, was noch zu retten ist, und die Erlöserarbeit wird mit so liebebehaftetem Herzen von den Lichtwesen ausgeführt, daß sie auch nicht ohne Erfolg bleibt. Immer wieder nahen sich den finsternen Wesen Boten des Lichts, die aber nicht in ihrem strahlenden Licht erscheinen, sondern gleichsam sich der Dunkelheit anpassen und in Sanftmut und

Bertha Dudde - 46/85

Source: www.bertha-dudde.org

Geduld auf jene Seelen einreden, daß sie ihnen folgen möchten dahin, wo es weniger qualvoll ist. Und immer wieder lösen sich einzelne Seelen aus ihrer Umgebung, wenn auch anfangs widerwillig, aber es beginnt die Liebe ihrer Retter schon zu wirken, und sie überlassen sich deren Führung. Gelingt es nun, nur eine von diesen Seelen zu retten, dann erwächst dem geistigen Reich wieder ein Helfer mehr, der nun die Erlösungsarbeit an den Seelen weiterführt, und zwar mit einem Eifer, daß er niemals vergebliche Arbeit leistet. Denn ihm sind alle Qualen und deren Ursache nun bekannt, und er weiß darum auch die unglücklichen Seelen recht anzufassen und sie auch schneller zu überzeugen. Die erlösende Tätigkeit nun besteht nur darin, den Seelen Kenntnis zu geben von Jesus Christus und Seinem Erlösungswerk.... ihnen den Heiland und Erretter **Jesus Christus** nahezubringen, ihnen vorzustellen, daß nur **Er** sie in einen Beglückungszustand versetzen kann und daß Er darum angegangen werden muß. Und Jesus Christus Selbst unterstützt alle Bemühungen um die Rettung der Seelen aus der Finsternis noch vor dem Ende, indem Er allen zu Hilfe kommt, die sich nicht ganz in Abwehr zu Ihm stellen. Sowie nur ein fragender Gedanke in den Seelen auftaucht über Jesus Christus und Sein Erlösungswerk, blitzt vor jenen Seelen ein Kreuz auf, zuerst nur wie ein Schimmer, der sich aber stets mehr erhellt, um zuletzt klar ihnen ersichtlich zu sein, wenn ihre Gedanken länger bei dem Heiland und Erlöser der Welt verweilen. Es sind dies alles schon Kraftzuwendungen, die aber nicht zwingen dürfen und darum angepaßt sind dem Verhalten jeder einzelnen Seele. Aber unweigerlich gelangt die Seele zum Leben, die nur zu leben begehrt. Und nach dem Zustand endloser Qual in der Finsternis wird das Verlangen nach Leben bei jenen Seelen stets größer, und immer mehr Seelen entsteigen der Finsternis, wenn sie aufgefordert werden von helfen-wollenden Seelen, ihnen zu folgen. Und ihre Führer werden sie stets dahin geleiten, wo sie ein kleines Licht empfangen können, dessen Wohltat sie spüren, so daß sie sich zumeist auch nicht mehr von dem Licht entfernen wollen. Und ob nun auch ihr Zustand noch sehr mangelhaft und erbarmungswürdig ist, sie haben sich aber gelöst von dem tiefsten Abgrund, und das bedeutet auch sicheren Aufstieg, denn nun scheuen sie keine Mühe, sie nützen auch die geringste Kraftzuwendung gut aus und sind ihrerseits wieder zur Hilfe bereit, und unzählige Seelen bleiben von der Neubannung bewahrt, unzählige Seelen nehmen nach endlos langer Zeit den Weg nach oben....

Amen

Irrlehre: Seelenschlaf

Seelenschlaf.... Irrlehre....

B.D. Nr. 6541

6. Mai 1956

Ein überaus irriger Gedanke ist es, die Seelen der Abgeschiedenen in ewigem Schlaf zu wähnen, bis der Tag des Gerichtes gekommen ist.... Es beweiset dieser Gedanke eine völlige Unkenntnis des Entwicklungsprozesses der Seele, er beweiset ferner keine rechte Einstellung zu Mir, ansonsten der Mensch nicht so verkehrt denken könnte.... und es beweiset, daß der Glaube an ein Fortleben der Seele nach dem Tode nicht vorhanden ist, denn ein Todesschlaf Ewigkeiten hindurch, wie es die Menschen annehmen, kann nicht mehr mit "Fortleben" bezeichnet werden. Dieser irrige Gedanke ist aber zudem von großem Nachteil für alle jene Seelen, die abgeschieden sind, weil ein Gebet für diese Seelen unterbleibt und darum eine Hilfeleistung ausscheidet, die alle Seelen so nötig brauchen können. Aber es lassen sich die Menschen nicht belehren, die sich diese Anschauung zu eigen gemacht haben, die falsch unterrichtet wurden und doch an dem Irrtum festhalten wie an einem Evangelium. Auch hier ist das Wirken Meines Gegners offensichtlich, der gerade am Gebet für die Seelen die Menschen hindern will, weil ein solches Gebet ihnen zur Freiwerdung verhelfen könnte, was er zu unterbinden sucht. Doch ob auch die Wahrheit jenen Irrlehren entgegengesetzt wird, die Menschen gehen nicht den einzigen Weg, der ihnen Klarheit verschaffen könnte.... Sie brauchten nur ernstlich **Mich** um Aufklärung anzugehen, wenn sie denen nicht glauben wollen, die ihren Irrtum berichtigen möchten.... sie brauchten nur sich an Mich Selbst zu wenden. Doch diesen Weg gehen sie nicht, und darum sind sie unbelehrbar und gehen von ihrem Irrtum nicht ab. Jene abgeschiedenen Seelen aber sind in großer Not, wenn ihrer nicht im Gebet gedacht wird, und auch die Menschen auf Erden können nicht vom **geistigen** Reich aus eines Besseren belehrt werden, weil sie an eine Verbindung der Lichtwelt mit den Menschen auf der Erde nicht glauben und darum sich auch diesen wissenden Kräften nicht gedanklich überlassen. Für sie gilt nur das Erdenleben als Mensch bis zum Tode, und ihre Vorstellung eines "ewigen Schlafes der Seele" bis zum "jüngsten Gericht" beweiset nur, daß ihnen jegliches Wissen mangelt um den Erlösungsprozeß des Geistigen, um Meine Wesenheit, die Liebe, Weisheit und Allmacht ist, und um das Erlösungswerk Jesu.... Ihr Wissen ist sehr beschränkt und entspricht nicht im geringsten der Wahrheit; und tritt ihnen die Wahrheit nahe, dann wehren sie ihr. Und dennoch suchen sie, ihre Anschauungen mit dem Wort Gottes, mit der Schrift, zu belegen, doch nicht ihr "erweckter Geist" lässet sie jene Schriftstellen finden, sondern Mein Gegner, der sich selbst Mein Wort zunutze macht, wenn er Verwirrung stiften kann.... was ihm aber wieder nur gelingt, wo der **Verstand** des Menschen tätig ist, wo nicht **Ich Selbst** um Erleuchtung durch den **Geist** angerufen werde, wenn der Mensch eine Klärung verlangt. Der Buchstabe tötet, erst der Geist macht lebendig.... Wer sich nicht zuvor **Mir** übergibt, daß Ich sein Denken recht leite, dem wird der Buchstabe wahrlich zum Tode verhelfen, weil sich des Buchstabens auch Mein Gegner bedienen kann, der ihn nun völlig anderen Sinnes auslegt und so den größten Irrtum den Menschen annehmbar scheinen lässet.... Und es ist wahrlich eine **bedenkliche** Lehre, die Lehre vom Todesschlaf der Seele.... eine Lehre, die auch im Jenseits hellste Empörung auslöst bei den Seelen, die Hilfe benötigen, die "leben" und doch so schwach sind, daß sie dankbar wären für jede Kraftzuwendung, die ihnen ein Gebet in Liebe vermitteln könnte. Und es sollen die Menschen jener Seelen oft im Gebet gedenken, deren Angehörigen auf Erden in diesem Irrglauben leben.... auf daß sie zu Kraft gelangen, aufwärtssteigen und nun ihrerseits gedanklich einwirken können auf jene. Ein Liebeleben auf Erden wird den Seelen zwar bald auch helle Erkenntnis schenken, dennoch müssen sie sich erst von Irrlehren frei machen, bevor sie selbst ein Tätigkeitsfeld zugewiesen bekommen.... weil jegliche Tätigkeit im geistigen Reich in der Verbreitung der reinen Wahrheit besteht. Glücklich darum die Seele, die ein Liebeleben führte auf Erden, die sich darum leicht löset von verkehrten Anschauungen und falschem

Bertha Dudde - 48/85

Source: www.bertha-dudde.org

Geistesgut. Die anderen aber befinden sich in größter Not, denn **jede** Irrlehre wird sich schädigend für die Seele auswirken, die Lehre vom ewigen Todesschlaf aber ganz besonders, weil sie wirklich zu einer Verfinsterung führen kann, die dem Tode gleich ist, und auch gleichzeitig die Hilfsmöglichkeiten gering sind eben durch den Glauben, daß Gebete nichts nützen.... Wer aber sich ernstlich an Mich Selbst wendet, der wird hell und klar erkennen, wie irrig diese Lehre ist....

Amen

Lehre vom Seelenschlaf....

B.D. Nr. 8991

7. Juni 1965

Daß ihr gewillt seid, euch für Mein von oben euch zugeleitetes Wort einzusetzen, veranlaßt Mich, euch auch darüber ein Wissen zu erschließen, welchen Irrtum ihr bisher vertreten habt. Es ist die Lehre über den Seelenschlaf, die euch ein völlig falsches Bild gibt von der Seele und ihrem Zustand, wenn sie das geistige Reich betritt. Diese Lehre wird begründet mit der Behauptung, daß nirgends in der Schrift von einer unsterblichen Seele gesprochen wird.... die aber widerlegt werden kann mit dem einen Satz: "Wer an Mich glaubt, der wird **leben** in Ewigkeit...." Und der Schlaf ist ein Bruder des Todes.... also wird ein Schlafender nicht leben, sondern tot sein, er wird in dunkler Nacht dem Zustand des Todes verfallen, also kann von einem **Leben in Ewigkeit** keine Rede sein. Und schlimm ist es für euch alle, die ihr in diesem Bewußtsein von der Erde scheidet, denn euch fehlt wahrlich jede Kenntnis, und es wird lange dauern, bis ihr zu einem Schimmer von Erkenntnis gelangt. Denn wahrlich, ihr gehet völlig blind von dieser Erde, und ihr werdet drüben nur dann ein wenig Licht bekommen, wenn euer Erdenwandel ein Leben in Liebe gewesen ist. Aber bevor ihr euch nicht von dieser Irrlehre löset, werdet ihr auch nicht wissen, daß ihr gestorben seid, weil ihr euch noch im Zustand des Ichbewußtseins befindet, das für euch auch das Bewußtsein des Weiterlebens ist, nur ihr euch in andere Gegenden versetzt glaubet, aber ewig nicht zur Ruhe kommen werdet.... zu der Ruhe, die für euch der Schlafzustand bedeutet. Und so werdet ihr immer noch **leben**, aber nicht im Zustand der Seligkeit, sondern in verwirrtem Denken, das entsprechend der Lehre ist, die ihr als Mensch vertreten habt auf Erden. Alles, was aus Mir hervorgegangen ist, bleibt bestehen bis in alle Ewigkeit, aber es kann im Zustand des Todes eingehen in das jenseitige Reich, und diesen Todeszustand wählet ihr alle, die ihr diese Irrlehre verbreitet. Und ihr strebet nicht das **Leben** an, das euer Los sein soll, wenn ihr das geistige Reich betretet. Denn dann erst beginnt euer Leben, vorausgesetzt, daß ihr ein Leben in Liebe führt und euch von dieser Irrlehre zu trennen vermögt. Denn ob ihr auch glaubet an eine "Auferstehung am jüngsten Tage", wo alle, die in ihren Gräbern **ruhen**, erweckt werden, so wird dies auch **euer Los** sein, daß ihr nicht **eh**er zum Leben kommet, bis ihr die Unsinnigkeit dieser Lehre einsehet, und euer Dasein in der jenseitigen Welt wird eben **so sein**, daß ihr in Untätigkeit, im Zustand des Schlafes, verharret ewige Zeiten hindurch oder ihr euch solange in einer Welt bewegt, die ihr immer noch als die Erde ansehet, die ihr schon längst verlassen habt. Gerade ihr Menschen, die ihr diese Irrlehre vertretet, ihr wisset nicht, welchem Ungeist ihr verfallen seid, und ihr werdet ein Übermaß von Liebe aufbringen müssen, auf daß ihr plötzlich erkennt, wie es sich in Wirklichkeit verhält, und ihr könntet von Glück reden, wenn ihr auf Erden einen Fürbitter zurücklasset, der euch hilft, zur rechten Erkenntnis zu kommen. Immer aber ist der Liebegrade entscheidend, daß euch bei eurem Abscheiden von der Erde die Erkenntnis blitzschnell überfällt. Doch weil ihr nicht an die "Unsterblichkeit der Seele" glaubet, glaubet ihr auch nicht an eine Vermittlung aus dem geistigen Reich, die euch Kenntnis geben würde, und das ist euer Nachteil, denn es würde euch Aufschluß gegeben von dem ständigen Aufstieg der Seelen, die in das jenseitige Reich eingehen, und ihr würdet diese Irrlehre ablehnen als satanisch und nur darauf hinzielend, euch von dem jenseitigen Aufstieg zurückzuhalten, der euch bald das rechte Leben eintragen würde, das ihr alle einmal erreichen sollet....

Amen

Jüngster Tag

Jüngster Tag... Los der Guten und Bösen im Jenseits...

**B.D. Nr. 0634
22. Oktober 1938**

An der Pforte des Paradieses werdet ihr stehen am jüngsten Tage und Einlaß begehren, und es werden gerichtet werden die Lebendigen und die Toten. Wer voll des Lebens und Glaubens war, der wird eingelassen werden in das Reich der ewigen Herrlichkeit, doch wehe denen, die tot sind.... denen der Glaube fehlt und die somit in Verworfenheit sich unwürdig gemacht haben des himmlischen Paradieses. Diese werden keine Aufnahme finden, sondern in tiefste Finsternis hinabgestoßen werden. Ihnen hat der Herr auf Erden Hinweise übergenug gegeben, auf daß sie zurückfinden sollten zu Ihm, doch Seine Worte verhallten ungehört, und zu ihrem eigenen Unglauben fügten sie noch die Schuld am Unglauben anderer hinzu, indem sie ihnen allen Glauben zu zerstören suchten und sich ob ihres erreichten Zieles freuten. O wehe denen.... Die eigene Seele in den Abgrund zu stoßen ist unsagbar traurig und verwerflich, doch mitschuldig zu sein an der Verdammnis der Mitmenschen resp. ihrer Seelen ist unverantwortlich und wird vom göttlichen Rächter mit Seinem Zorn belegt werden schon hier auf Erden und im Jenseits. Es werden sich der Herrlichkeit erfreuen, die zu Gott gefunden haben.... die Ihm treu gedient und sich vereinigt haben mit dem göttlichen Vatergeist. Ihnen wird helles Licht strahlen im Jenseits, und unvergängliche Freuden werden ihrer harren, denn die Liebe des Vaters ist unermesslich und bereitet ihnen alle Wonnen des Himmels. Und so wird allen der gerechte Lohn zuteil werden in der Ewigkeit, die Gerechten werden leben im Herrn, und aus der Nähe des Herrn werden verstoßen alle, die Seinen Geboten zuwiderhandeln und Ihn nicht als ihren Schöpfer und Vater anerkennen wollten. Und diese Entfernung vom Vater wird ihnen größte Qual sein; denn alles Licht wird ihnen genommen, und tiefste Finsternis ist ihr Anteil. Das Maß ihrer Unzulänglichkeit wird sie bedrücken und einen schmerzvollen Reuezustand schaffen, und sie werden sich auflehnen gegen die unerbittliche Macht, die sie in Banden hält. Jenen guten Geistern aus Gott aber ist nun die Aufgabe, ihr Erlösungswerk an ihnen zu beginnen und durch ihre nimmermüde Liebe auch diese Seelen emporzuholen zum Licht. Unsagbar langwierig ist solches Beginnen, und Widerstände aller Art setzen sich den liebenden Geistwesen entgegen. Wer erkennt und bereut, ist nicht unrettbar verloren und kommt, wenn auch unter qualvollen Leiden, doch langsam zur Höhe. Doch der Haß und das Laster verrammt sich oft mit vollem Willen den Weg, der aus der ewigen Finsternis zum Licht führen könnte. Dort ist dann der Zustand gleichfort größtes Elend. In unbeschreiblich langer Zeit müssen solche Seelen durch das Feuer ihrer Leidenschaften gehen, bis die ihnen immer wieder zugewendete Barmherzigkeit angenommen wird.... Doch Ewigkeiten können darüber hingehen.... Und in gleichen Ewigkeiten erstrahlt den Kindern Gottes das Feuer göttlicher Liebe.... sie sind vereint mit der ewigen Gottheit, dem Uranfang alles Seins....

Amen

Jüngster Tag... Geschlossene Pforten zum Jenseits...

**B.D. Nr. 4432
13. September 1948**

Ob ihr den jüngsten Tag erlebet, das ist von entscheidender Bedeutung für die Ewigkeit. Denn an diesem Tage wird es nur Lebende und Tote geben, also nur noch Menschen, die zum ewigen Leben eingehen oder verdammt werden. Dann gibt es keinen Tod mehr, der nur rein körperlich als Tod anzusprechen ist, wo die Seele, obgleich unvollkommen, in geistige Sphären eingeht, wo sie sich noch weiter aufwärtsentwickeln kann. Am jüngsten Tage werden vielmehr die Pforten geschlossen bleiben im jenseitigen Reich, denn es gibt dann nur Lebende, die

Bertha Dudde - 51/85

Source: www.bertha-dudde.org

auf die neue Erde versetzt werden, also nicht den Leibestod schmecken, und Tote, die von der Erde verschlungen werden, d.h. ihren körperlichen Tod finden bei dem Vernichtungswerk und deren Seelen die Rückverkörperung in die festeste Materie erleben. Und so ist der letzte Tag auf dieser Erde gekommen, der ein Ende bedeutet für alles auf der Erde weilende Geistige und wo eine Aburteilung stattfindet, wo alles zur Verantwortung gezogen wird, was lebt auf Erden als Mensch.... Dies ist der Tag, der verkündet ist seit Beginn dieser Erlösungsepoche, den Seher und Propheten voraussagten, der angezweifelt wird von allen, die nicht glauben und daher auch nicht im rechten Wissen stehen. Es ist der Tag, wo jede Schuld ihre Sühne findet und wo es wohl keinen Menschen gibt außer den Meinen, der nicht schuldig gesprochen werden wird. Doch für die Gläubigen wird dieser Tag ein Beenden jeglicher irdischen Not sein, für sie wird es ein Tag des Triumphes sein, wo sie Mich sehen in aller Glorie und der Erde entrückt werden; für die anderen aber ist es ein Tag des Schreckens, denn sie können ihrem Schicksal nicht entfliehen, sie haben keinen Glauben, um in ihrer Not nach Mir zu rufen. Und also sehen sie nur den sicheren Tod vor Augen und wissen nicht, daß sie nun auf endlos lange Zeit verbannt sind aus Meiner Nähe, weil sie in keiner Weise sich das Anrecht erwarben auf Mein Reich, dessen Herrscher Ich bin, das nur Seelen aufnehmen kann, die Mein Urwesen angenommen haben, also zur Liebe geworden sind. Und alle irdischen Schrecken eilen dem jüngsten Tag voraus, denn Ich will noch in letzter Stunde die Menschen ermahnen, ihre Hände nach Mir auszustrecken, auf daß Ich sie erfassen kann, bevor sie absinken in die tiefste Finsternis.... bevor sie aus Meiner Nähe verbannt werden für ewige Zeiten. Ein jeder kann noch zu Mir kommen, so er die letzte Zeit gut nützt, und jedem stehen Gnaden zu ungemessen, doch Ich zwingen keinen, sich Meiner Gnade zu bedienen, sondern lasse jedem seine Freiheit. Doch der jüngste Tag wird eine Abrechnung sein für alle.... Liebe und Seligkeit den Meinen bringen und Tod und Verderben für alle, die Meinem Gegner angehören, denn sie werden hinabgestoßen werden in die Finsternis und müssen ihre Sünden abbüßen laut göttlicher Gerechtigkeit...

Amen

Die Toten werden auferstehen.... Sündenschuld....

B.D. Nr. 4888

1. Mai 1950

Die Sünde wird offenbar werden am jüngsten Tage.... Auch die Toten werden auferstehen in ihren Werken, d.h., die Seelen, die geistig tot sind, werden jede schlechte Tat, jeden bösen Gedanken und Willen, den sie in ihrem Erdenleben aufkommen ließen, wie mit feuriger Schrift geschrieben, zurückblickend erleben, und dann erkennt die Seele ihre eigene Härte und auch, daß sie nicht würdig ist für ein Leben im Lichtreich, weil sie erst dann Gott wohlgefällt, wenn sie sich auf Erden Seinen Wünschen und Anordnungen gefügt hat. (3.5.1950) Die Toten werden auferstehen.... Nichts wird verborgen bleiben, Gutes und Böses wird offenbar werden, alles, was der Mensch auf Erden getan und gedacht hat, wird zum Vorschein kommen, und wehe, wessen Taten schlecht waren.... Jede Sünde wird ihre Vergeltung finden, sofern sie nicht von Jesus Christus gelöscht worden ist, also dem Menschen schon auf Erden vergeben wurde, der sie in Erkenntnis seiner Schuld zum Kreuz Christi trug und von Ihm Lossprechung erbat. Diese sind erlöst von der Sünde durch Jesu übergroße Liebe und Gnade. Und diese brauchen das letzte Gericht nicht zu fürchten. Doch wie wenige sind derer.... Der Glauben an Jesus Christus und Sein Erlösungswerk ist wahrlich so selten anzutreffen, denn bloße Worte bezeugen ihn noch nicht, solange er nicht lebendig ist durch die Liebe. Also können auch nur die Menschen als erlöst durch Christi Blut gelten, die ein Leben in Liebe führen.... die durch die Liebe zu Jesus Christus gefunden haben und sich Ihm in ihrer geistigen Not empfahlen. Denn nur die Liebe erkennt Ihn als Gott und Erlöser der Welt; wer aber die Liebe nicht in sich hat, der spricht nur leere Worte aus, so er seinen Glauben an Jesus Christus bekennt. Wer die Liebe nicht in sich hat, der tritt auch nicht in tiefster Demut vor Ihn hin und bekennt Ihm seine Schuld, denn wer die Liebe nicht in sich hat, der ist noch dem Gegner Gottes verfallen, der gegen Jesus Christus steht und also ein Ihm-Zuwenden im Herzen verhindert. Und

Bertha Dudde - 52/85

Source: www.bertha-dudde.org

darum wird viel Sünde offenbar werden beim letzten Gericht, nur wenige werden zu den durch Jesu Christi Blut Erlösten gehören, und die Sündenschuld der Menschen wird riesengroß sein, wenn die Toten aus den Gräbern erstehen werden zur Rechtfertigung ihres Handelns und Denkens, d.h., wenn die Seelen derer ihre Schuld bekennen müssen, weil nichts mehr geheim bleibt, was einstmals geschehen ist.... Alle, die ohne Jesus Christus gestorben sind, alle, die Ihn nicht anerkannten auf Erden und also die Gnaden des Erlösungswerkes nicht in Anspruch nahmen, werden sich verantworten müssen, denn ohne den lebendigen Glauben an Ihn weilen sie noch in tiefster Finsternis im Jenseits, und ob auch endlose Zeiten darüber vergehen. Denn sie können ohne Jesus Christus nicht zur Höhe schreiten, weil sie die Liebe nicht in sich tragen und auch im Jenseits nur durch die Liebe eine Aufwärtsentwicklung möglich ist. Auch im Jenseits haben sie noch die Möglichkeit, Jesus Christus zu erkennen, doch wenige nur wandeln sich in freiem Willen zur Liebe, wenige nur ergreifen Seine rettende Erlöserhand, so Er hinabsteigt zu ihnen, um ihnen emporzuhelfen zu Sich.... Ohne Liebe erkennen sie Ihn nicht und lassen sich nicht von Ihm helfen. Denn die Sünde zieht sie hinab und hält sie wie mit Ketten fest in der Tiefe. Einer nur kann sie davon befreien, und diesen Einen erkennen sie nicht in der Blindheit, die Folge der Sündhaftigkeit ist. Das letzte Gericht aber wird die Geister scheiden. Auch dann noch wird die erbarmende Vaterhand Sich den Sündern entgegenstrecken, und wer sie ergreift und sich emporziehen lässet, der wird gerettet werden vor der Höllenstrafe einer nochmaligen Bannung in der festen Materie der neuen Erde. Die Sünde wird offenbar werden und auch der Wille derer, die gesündigt haben, und diesem Willen entsprechend wird das Los der Seelen sein nach dem letzten Gericht, denn Gott ist ein Gott der Liebe und Erbarmung, aber auch ein Gott der Gerechtigkeit....

Amen

Hinweis auf das nahe Ende.... Jüngster Tag....

B.D. Nr. 5159

26. Juni 1951

Ihr alle sollet Meine Gnade erfahren und in der letzten Zeit deutlich hingewiesen werden auf das Ende, indem ihr um euch viele Veränderungen wahrnehmen könntet, Vergehen irdischer Güter, plötzliches Hinscheiden von Mitmenschen, die mitten aus dem Leben gerissen werden, sonderbare Veränderungen in der Natur und alles im Einklang stehend mit alten Prophezeiungen, die Ich durch Seher und Propheten stets und ständig den Menschen zukommen ließ, um sie auf diese letzte Zeit aufmerksam zu machen. Ihr Menschen werdet alle zum Nachdenken angeregt, und es wird euch die Frage vorgelegt, welchem Schicksal ihr selbst entgegengeht. Irdisch und geistig wird euch eine Unruhe befallen, denn die irdischen Geschehen ängstigen euch und geben Anlaß auch zu geistigen Gedanken, weil ihr Menschen es unbewußt empfindet, daß ihr da sehr mangelhaft bestellt seid. Alles irdische Geschehen würde euch nicht schrecken, so ihr die Ordnung in geistiger Beziehung hergestellt hättet, doch ihr sucht im Irdischen Ersatz für das Geistige, und da euch ersteres nun unsicher erscheint, werden eure Gedanken doch hingelenkt auf die Frage: Wie werde ich bestehen, wenn alles zu Ende ist?.... Und diese Frage soll in euch auftauchen, darum lasse Ich soviel Not über die Menschen kommen, denn viel Zeit bleibt euch nicht mehr, aber doch noch genug, so ihr euch ernstlich wandeln wollet. Alles, was euch an Schicksalsschlägen noch betrifft vor dem Ende, sind Gnadenmittel, auch wenn ihr sie als solche nicht gelten lassen wollet, aber sie können euch noch zur Besinnung bringen, wie armselig ihr beschaffen seid im Falle eines plötzlichen Abrufes von dieser Welt.... Achtet aller Geschehnisse um euch, haltet Augen und Ohren offen und beweiset euch, daß noch ein Funke Verantwortungsgefühl in euch ist; seid nicht gleichgültig, gehet in euch und haltet stille Betrachtungen über euren eigentlichen Wert, so ihr euch vor Mir rechtfertigen sollt am jüngsten Tage. Denn der jüngste Tag ist für einen jeden der Tag seines Leibestodes, der euch **allen** näher ist, als ihr es ahnet, und einzelne noch rascher ereilen wird, denn euch allen steht noch viel bevor. Dem Leibestod könntet ihr nicht wehren, so eure Stunde gekommen ist, doch der Seele Tod ist von euch aufzuhalten, ja ihr könntet der Seele das wahre Leben geben, das

ewig dauert, das euch nimmermehr genommen werden kann, so sie einmal zum Leben des Geistes erwacht ist. Darum halte Ich euch so oft den leiblichen Tod vor Augen, darum erschauet ihr ihn so oft um euch; ihr seht alles vergehen, was euch wert war und euch Freude machte, ihr sehet liebe Menschen dahingehen, von wo keine Rückkehr mehr zu erwarten ist. Ich lasse euch dies alles sehen, auf daß ihr nachdenklich werdet über euer eigenes Ich, auf daß ihr euch selbst Rechenschaft gebet, was ihr wohl zu verzeichnen habt, um euch ein ewiges Leben zu sichern, wenn der Leib dahingehet und nichts mehr zurückbleibt auf Erden. Und so ihr darüber nachdenkt und nur ein wenig der Stimme in euch Gehör schenkt, habet ihr ein Gnadenmittel genützt, denn anders kann Ich euch nicht beistehen. Alles, was von Mir kommt, muß aussehen, als käme es aus euch selbst, dann erst nehmet ihr es an. Zum Nachdenken werdet ihr noch oft Anlaß haben, und immer sollet ihr daran denken, daß die letzte Zeit außergewöhnliche Erscheinungen mit sich bringt, auf daß alle, die noch einen guten Willen haben, in kurzer Zeit das erreichen können, wozu ihnen sonst viel Zeit zur Verfügung steht. Es geht aber mit raschen Schritten dem Ende zu, und Ich will noch viele gewinnen, **bevor** das Ende kommt. Darum wird Meine Gnade unablässig euch ausgeteilt, wer sie erkennt und die Gnadenmittel nützt, geht nicht verloren am jüngsten Tage, mag dieser für ihn plötzlich kommen oder auch erst am Ende.... Er wird ihn nicht zu fürchten brauchen, weil Meine Gnade ihn gerettet hat vor dem geistigen Tode....

Amen

Auferstehung zum Leben

Rechte Liebe ist Leben....

B.D. Nr. 6311

14. Juli 1955

Das Gesetz der Ordnung ist Liebe, der Inbegriff der Seligkeit ist Liebe, und Gott in Seiner Ursubstanz ist Liebe.... Und alles, was sich diesem Gesetz unterwirft, wird selig und mit Gott vereint sein. Und das bedeutet, im Besitz von Kraft zu sein und im Licht der Wahrheit zu stehen.... Es bedeutet, als göttliches Wesen schaffen und gestalten zu können in höchster Weisheit und herrschen zu können über Welten und deren Bewohner, die einem durch die Liebe vollkommen gewordenen Wesen zur Obhut übergeben werden, das sich nun an diesen betätigen kann in erlösendem Sinn. Die Vollkommenheit also kann nur erreicht werden durch Liebe, und zur Vollkommenheit gehört der ununterbrochene Empfang von Licht und Kraft aus dem Urquell.... aus Gott.... Ein solcher Vollkommenheitszustand ist dem Menschen auf der Erde nicht annähernd zu beschreiben, solange er selbst nicht dieser Vollendung nahe ist.... Er **kann** sie erreichen noch auf Erden, denn jeder Mensch **kann** in der **Liebe leben**.... Doch kein Mensch wird dazu gezwungen, und freiwillig streben nur wenige dieses Ziel an, denn ihre verkehrt gerichtete Liebe hindert sie daran, und diese verkehrt gerichtete Liebe ist also die Mauer zwischen Licht und Finsternis, zwischen Seligkeit und Qual.... zwischen Kraftfülle und gänzlicher Schwäche und Unfähigkeit zu beglückendem Tun.... Wo nun die Liebe noch verkehrt gerichtet ist, hat weder Licht noch Kraft Eingang, denn die verkehrt gerichtete Liebe ist das wirksamste Mittel des Gegners von Gott, die Rückkehr zu Ihm zu verhindern und also den Kraftquell den Menschen unzugänglich zu machen.... Die verkehrt gerichtete Liebe ist das **Erbübel**, an dem die Menschen krankten seit Adams Fall und von dem sie nicht eher befreit sind, bis sie den Einen um Beistand bitten, Dessen Liebe recht gerichtet war und Der alle Menschen auffordert, **Ihm** nachzufolgen.... Dieser hat die Menschen belehrt, wohin sie ihre Liebe richten sollen, Er hat ihnen das rechte Evangelium verkündet, als Er auf Erden wandelte, Er hat den Menschen die **rechte** Liebe vorgelebt, und Er ist für die Willensstärkung der Menschen gestorben am Kreuz, um ihnen zu zeigen, was rechte Liebe vermag und was sie zur Folge hat.... die Auferstehung zum ewigen "Leben".... Denn Leben heißt, im Besitz von Licht und Kraft wirken und schaffen zu können in höchster Seligkeit, weil der ewige Lebensquell nun ununterbrochen das Licht und die Kraft ausströmt auf ein Wesen, das durch die Liebe sich Ihm gänzlich angeschlossen hat. Dieser Kraftquell nun ist euch Menschen erschlossen worden durch den Kreuzestod Jesu.... Die Liebe aber müsset ihr selbst üben, um zu jenem Quell zu gelangen, der euch nun fortgesetzt speiset, der euch ein ewiges Leben schenkt in Seligkeit.... Darum kämpfet an gegen die Ichliebe, gegen die verkehrt gerichtete Liebe, die als Ziel nur alles das kennt, was dem Gegner von Gott angehört.... kämpfet dagegen an, denn es bringt euch nur den Tod.... Doch bittet Jesus Christus, daß Er euch hilft, in der Liebe zu leben, die Er gepredigt hat.... Bittet Ihn um Kraft und Stärkung eures Willens, schließet euch Ihm an, und folget Ihm, und euer Erdenweg wird sicher führen in das Tal des Lebens, denn dafür ist Er gestorben am Kreuz, daß euch die Kraft dazu geschenkt werden kann, die euch als gefallenen Wesen mangelt, solange ihr noch in den Banden dessen seid, der Gottes Gegner ist.... Jesus Christus wird euch aus diesen Fesseln lösen, Jesus Christus wird euch den Weg zu Gott führen, zur endgültigen Vereinigung mit Gott, die Er Selbst auf Erden schon gefunden hatte.... Denn der Mensch Jesus lebte auf Erden ein rechtes Liebeleben und gestaltete Sich Selbst dadurch zur Hülle, die Gott Selbst nun beziehen konnte.... um für die Menschen zu leiden und zu sterben, auf daß **sie** das ewige **Leben** erlangen....

Amen

Ich bin den Weg gegangen, der Mir vorgezeichnet war, den Ich aber freiwillig zurücklegen mußte, um das Ziel zu erreichen.... gänzlich mit dem Vater von Ewigkeit vereinigt zu sein. Ich ging den Weg durch den Tod zum Leben.... durch die Finsternis zum Licht.... Und Ich bewies den Menschen das **Licht** und das **Leben** durch Meine Auferstehung am dritten Tage.... Ich mußte wohl den Tod erleiden, um aber nun zum ewigen Leben einzugehen, denn "Leben" ist nur in der Verbindung mit Gott, Der in Sich "ewiges Leben" ist. Es geht um weit Größeres, als ihr Menschen leichthin unter dem Wort "Leben" versteht.... Es ist die **Vergöttlichung** dessen, was **geschaffen** wurde, die dem Geschaffenen zum Ziel gesetzt wurde, und um diese restlose Vergöttlichung zu erreichen, muß die **Tiefe** überwunden werden, es muß ein Weg zurückgelegt werden, der über den Tod zum Leben führt.... Und Tod ist alles, was fern ist von Gott.... Der Weg zum **Leben** ist der Weg zu **Gott**.... und da einstmals das Erschaffene in Mehrzahl "fiel", muß es nun "auferstehen".... Und es muß zurückkehren aus der Finsternis zum Licht.... es muß der Grabesnacht entsteigen, in der es ewige Zeiten geschmachtet hat, und ins Licht des Tages hinaustreten. Ich bin auferstanden von den Toten, Ich habe euch Menschen den Beweis geliefert, daß auch ihr auferstehen könnet zum Leben, wengleich ihr irdisch den Tod erleidet.... Ich habe euch bewiesen, **daß** der Tod zu überwinden ist, daß ihr alle aus der Nacht des Todes ins Licht des Tages treten könnet, wenn ihr Mir nachfolget.... wenn ihr lebet, wie Ich gelebt habe auf Erden: wenn ihr einen Lebenswandel in Liebe führet.... Denn dann erstrebet ihr die Annäherung zu Gott, dann kann die Vereinigung mit Gott erfolgen, und dann **kann** es für euch keinen Tod mehr geben, weil ihr euch doch mit dem "Leben" verbunden habt, aber dennoch den irdischen Leib ablegen müsset, der euch nur hinderlich ist für ein Leben in Freiheit und Seligkeit.... Irdisch also müsset ihr sterben, es entsteigt eure Seele dem Grabe, das sie zuvor eingeschlossen hielt; sie tritt strahlend ein in das Reich, das ihre wahre Heimat ist.... sie ersteht aus dem Dunkel auf zum Licht.... Was an Mir geschah, wird auch an euch geschehen, und darum brauchet ihr keinen Tod mehr zu fürchten, weil Ich ihm alle Schrecken genommen habe.... Ich bin auferstanden am dritten Tage, Meinen Jüngern sichtbar geworden, die Meinen vergeistigten Leib schauen sollten, auf daß sie selbst glaubten und in alle Welt gehen konnten und verkünden, daß Ich lebe.... Vor Meinem Kreuzestode aber blieben die Menschen auch nach ihrem Tode noch in der Tiefe, es war der Weg noch nicht frei gemacht für den Eintritt in das Lichtreich, und Ich mußte daher auch in die Tiefe hinabsteigen nach Meinem Tode und auch von dort die Brücke schlagen nach oben, in Mein Reich, und es durften Mir folgen alle Seelen, die in der Tiefe schmachteten. Meine Liebe rief auch sie zur Nachfolge auf.... Auch für die Seelen in der Tiefe war der Tag der Auferstehung gekommen, auch sie konnten zum Leben gelangen, durch Mein Erlösungswerk.... Denn der Tod war überwunden durch Mein Werk der Liebe, und alle Seelen werden auferstehen zum ewigen Leben, die gleich Mir die Vereinigung suchen mit dem Vater von Ewigkeit....

Amen

Neugeburt gleich Auferstehung....**B.D. Nr. 6593****12. Juli 1956**

Der Tag der Neugeburt ist auch gleichzeitig der Tag der Auferstehung für euch.... Sowie sich eure Seele besinnet auf ihren Erdenlebenszweck, sowie sie im freien Willen Fühlung nimmt mit Mir, mit dem geistigen Reich, sowie sie beginnt, Mich und Mein Reich anzustreben, tritt sie heraus aus ihrem Grabe der Finsternis, sie erwacht zu neuem Leben.... Denn die Neugeburt der Seele ist ebender Wechsel aus dem Bereich Meines Gegners in **Mein** Bereich. Die Seele weilet noch auf der Erde, aber sie wurde in die Finsternis hineingeboren bei Beginn ihrer Verkörperung als Mensch und hat sich im freien Willen zum Licht durchgerungen, sie ist also ihrem

Grabe entstieg, sowie sie sich mit Hilfe Jesu Christi befreien konnte aus ihrer Hülle, sowie sie nun eine geistige Wiedergeburt erlangt hat, sowie ihr Sinnen und Trachten nun geistig gerichtet ist.... Also hat sie auch eine Auferstehung erlebt aus der Nacht des Todes zum Licht des Tages.... Es ist also mit dem "Tag der Auferstehung" dieser Wechsel gemeint, den die Seele noch auf Erden vornehmen kann und der ihr auch im jenseitigen Reich ein "Leben" in Licht und Kraft garantiert.... wohingegen auch Seelen im Zustand des Todes verbleiben können nach ihrem Abscheiden von dieser Erde, aber doch nicht vergangen sind.... Denn keine Seele wird vergehen können, und ob sie noch so unreif abscheidet von dieser Erde, nur wird sie in einem totenähnlichen Zustand sich befinden, ohne Kraft und in dichtester Finsternis.... Sie besteht, ist aber doch nicht auferstanden zum Leben.... Eine Auferstehung ist jedem Menschen gewiß, der im Erdenleben sich bemüht, die Verbindung zum geistigen Reich herzustellen.... der also willensmäßig einen Aufstieg zur Höhe anstrebt, der sich nicht an dem Erdendasein allein genügen lässet, sondern ein höheres Wesen anerkennt, sich Ihm anvertraut und gänzlich hingibt.... dessen Seele also eine Neugeburt erlebt, wenn er diese innere Wandlung vollzieht und sich im freien Willen Mir hingibt.... Und eine solche Seele wird auch den irdischen Tod nicht zu fürchten brauchen, denn sie entflieht nur der äußeren Hülle, dem Fleischleib, und geht verklärten Leibes ein in das jenseitige Reich, weil sie einmal unvergänglich ist und weil sie auch den Tod überwunden hat, die Finsternis und Kraftlosigkeit, die ein "Leben" im geistigen Reich ausschließen.... und weil etwas Lebendes auch sichtbar ist dem gleichfalls Lebenden.... Und die Seele ist glücklich, sich ihres Fleischleibes entledigen zu können, der nur eine Fessel war für sie, solange sie auf Erden lebte. Aber auch die unreifen Seelen entledigen sich dieser leiblichen Hülle und bleiben dennoch gefesselt, sie verbleiben in ihrem Grabe, in der Finsternis, im Zustand der Unkenntnis, zur eigenen Qual und Not.... Doch auch sie können noch auferstehen zum Leben im jenseitigen Reich, auch sie können heraustreten aus ihrem Grabe, auch sie können zum Licht gelangen mit Hilfe Jesu Christi, wenn sie Ihn, Der auferstanden ist von den Toten, Der den Tod besiegt hat, anrufen, daß Er den Stein wegwälzen möge vor ihrem Grabe, daß Er die Sündenschuld, die sie in der Nacht des Todes, im Grabe, festhielt.... hinwegnehmen möge, auf daß auch sie heraustreten können in das Licht des Tages.... Alle Menschen können auferstehen, aber Jesus Christus muß ihnen Beistand gewähren.... Und wird Er auf Erden schon angerufen um Seine Hilfe, um Erlösung von Sünde und Tod, so kann auch die Seele schon auf Erden ihre Auferstehung erleben, und diese wird dann ewiglich nicht mehr sterben, auch wenn der Mensch irdisch den Tod erleidet. Doch jede Seele ist unsterblich.... d.h., sie vergeht nicht mehr, und ob sie noch so sehr im Grabe ihrer Sünde steckt, sie muß die Dunkelheit ihres Grabes ertragen, sie muß ihre völlige Kraftlosigkeit einsehen, ihrem Grabe erstehen zu können.... sie kann es nicht und ist auf Hilfe angewiesen.... Und so sie also eine Hilfeleistung annimmt, die ihr in Liebe angeboten wird, dann wird sie auch Dessen gedenken, Der allein ihr zur Auferstehung verhelfen kann.... Sie wird Jesus Christus anrufen, Der Selbst Seinem Grabe entstieg, Der den Tod überwunden hat und Der jede Fessel lösen kann.... Der Seine Hand bietet jeder Seele, daß sie dem Grabe entsteigen kann, um nun zum Leben einzugehen, das sie nun auch nicht mehr verlieren kann....

Amen

Auferstehung.... Verwesen des Fleischleibes....

B.D. Nr. 7262

21. Januar 1959

Alle, die ihr lebet auf Erden, ihr werdet sterben dem Leibe nach, aber eure Seele wird auferstehen zum Leben oder auch im Tode verharren, wenn sie nicht das Leben angestrebt hat auf Erden. Es ist also die Auferstehung euch allen gewiß, die ihr zu leben begehrt.... Denn die **nicht** an die Auferstehung glauben, die **begehren** auch nicht das Leben ihrer Seele, sondern nur das irdische Leibesleben ist ihnen vielleicht begehrenswert, und dieses suchen sie sich zu verlängern, soweit es in ihren eigenen Kräften steht. Aber sie werden sterben und ewiglich noch

im Tode verbleiben, wenngleich auch ihnen einmal die Auferstehung sicher ist.... Wer aber das Leben seiner Seele sucht und erstrebt, der kann auch gewiß sein, daß sie auferstehen wird zum Leben nach dem leiblichen Tode, denn dafür hat Jesus Christus den Beweis geliefert, Der am dritten Tage auferstand von den Toten, Der den Tod überwunden hat und den, der den Tod in die Welt brachte. Seine Auferstehung wird zwar angezweifelt von Gläubigen und Ungläubigen, denn selbst die Gläubigen können dieses größte Wunder nicht fassen und sind oft geneigt, leise Zweifel aufkommen zu lassen, solange sie nur "glauben", aber noch nicht diesen Glauben zum rechten Leben erweckt haben. Sowie aber Mein Geist wirken kann im Menschen, sind ihm auch diese Zweifel geklärt, und die Auferstehung Jesu Christi wird ihm nun ein klarer Beweis sein für die eigene Auferstehung, und er wird wissen, daß er nicht sterben wird, sondern nur aus dem diesseitigen Leben eingetret in das jenseitige Reich, wo er leben wird in Ewigkeit. Die "Auferstehung" Jesu Christi ist ein ständig von Menschen umstrittenes Problem, denn die Menschen wollen einerseits zweifeln, andererseits daraus eine Auferstehung "des Fleisches" ableiten, weil sie glauben, daß auch Jesus im Fleisch auferstanden ist am dritten Tage.... Ihnen ist es noch nicht klar, daß Jesus Sich nur deshalb den Menschen sichtbar gemacht hat, um ihnen zum Glauben zu verhelfen, daß diese aber immer nur Seinen **geistigen** Leib sahen, der sich ihrem geistigen Auge schaubar vorstellte. Alle Substanzen Seines leiblichen Körpers hatten sich durch Seinen Kreuzestod vergeistigt, und also hatte der "Mensch" Jesus ein Geisteskleid angezogen, als Er sichtbar vor Seine Jünger trat.... Und dieses Geisteskleid werdet ihr Menschen auch anlegen bei eurer Auferstehung zum Leben.... Der materielle Leib bleibt zurück und geht den Gang der Aufwärtsentwicklung seiner Substanzen weiter; der Fleischleib also verweset, und seine Substanzen beleben wieder andere Formen, die noch im Anfang ihrer Entwicklung stehen.... Also werden sie niemals mehr die Seele umschließen, sie werden niemals mehr der Seele eine Hülle bieten und mit ihr zugleich auferstehen.... Und dennoch wird die Seele auferstehen, wenn sie auf Erden Meinen Willen erfüllt hat, wenn sie danach strebt, zum Leben einzugehen, das Ich ihr verheißen habe, als Ich als Mensch Jesus wandelte auf Erden. Eine Auferstehung ist euch **allen** gewiß, doch die Zeit bestimmt ihr selbst. Aber eine "Auferstehung des Fleisches" müsset ihr euch recht vorstellen, denn wohl werden eure Werke im Fleisch gewertet, und diesen nach wird dann die Auferstehung sein.... zum Leben, oder auch: Eure Werke werden zeugen wider euch und euch den Tod geben, die Bannung in der festen Materie. Und diese ist ein wieder endlose Zeiten währender Zustand der Ohnmacht und Finsternis, ein Zustand des Todes, den ihr jedoch selbst anstrebet auf Erden, weil ihr ohne Glauben waret, daß ihr zum Leben bestimmt seid, nicht aber zum Tode, den ihr selbst euch schafft.... Darum bin Ich auferstanden von den Toten, um euch Menschen diesen Beweis zu bringen.... Und doch könnt ihr auch dieses nur glauben, wenn ihr durch ein Leben in Liebe euren Geist erweckt, der euch nun alles erklären und euch belehren wird, und ihr dann auch überzeugt zu glauben vermögt, was euch nicht bewiesen werden kann. Strebet das Leben an, und ihr werdet ewiglich keinen Tod zu fürchten brauchen, ihr werdet leben ewiglich in Kraft und Licht und Freiheit....

Amen

Auferstehung zum Leben....

B.D. Nr. 8794

30. März 1964

Auch ihr werdet auferstehen von den Toten, d.h., ihr werdet nur euren irdischen Leib verlassen, die Seele aber wird eingehen in das geistige Reich.... Und Ich gab euch den Beweis dessen, Ich ließ an Mir den Vorgang sichtbar vor sich gehen, denn es sollte die ganze Welt Kenntnis nehmen davon, daß Ich den Tod überwunden hatte, daß es keinen Tod zu geben braucht für den Menschen, der seiner Seele den Reifezustand verschafft hat auf Erden, daß sie als vergeistigt eingehen kann in das Reich des Lichtes nach ihrem Abscheiden von dieser Erde.... Immer aber muß dieser "Auferstehung zum Leben" die Erlösung durch Jesus Christus vorangehen,

Bertha Dudde - 58/85

Source: www.bertha-dudde.org

ansonsten die Seele dem Tode verfallen bleibt, denn solange sie sich noch in der Gewalt Meines Gegners befindet, hat sie kein Leben, sie ist gefesselt und völlig untätig, es ist wahrlich ein Zustand des Todes, in dem sich eine unerlöste Seele befindet. Doch Ich erwarb ihr durch Meinen Tod am Kreuz das ewige Leben.... Sie braucht den Tod nicht mehr zu fürchten, denn Ich schenkte ihr das Leben, das ewig währet, Ich befreie die Seele nur von ihrem Fleischleib, und sie kann in Freiheit eingehen in das jenseitige Reich, die Seele steht auf aus ihrem Grabe, sie tritt in einen Lichtzustand ein, der völlig entgegengesetzt ist dem gefesselten Zustand zuvor. Darum also gab Ich den Menschen einen Beweis durch Meine Auferstehung am dritten Tage, weil niemand daran glaubt, daß es ein Weiterleben nach dem Tode gibt, und weil sie deshalb gleichgültig und lau ihr Erdenleben führten und nichts taten, um der Seele eine Auferstehung im Licht zu sichern. Und Ich mußte es ihnen beweisen dadurch, daß auch Mein Leib auferstand, daß er die Fesseln des Todes sprengte, daß Ich dem Grabe entstieg, um den Meinen wieder zu erscheinen und ihnen die Erfüllung Meiner Verheißung zu beweisen, daß Ich am dritten Tage wieder auferstehen werde.... Ihr Menschen alle sollet daran glauben, daß ihr nicht nur für die Erde geschaffen seid, daß mit eurem Tode nicht alles zu Ende ist, sondern daß das eigentliche Leben erst dann beginnt. Und ihr sollet euer Wesen so gestalten, daß ihr euch noch im Erdenleben vergeistigt, daß nicht nur die Seelen, sondern auch eure Körper sich nach dem Tode wieder erheben können aus dem Grabe, daß sie zum wahren Leben eingehen können, und daß solches möglich ist, dafür gab Ich euch den Beweis.... Die Unwissenheit jener Menschen zur Zeit Meines Erdenwandels, ihre geistige Blindheit war so groß, daß sie selbst nichts wußten um Zweck und Ziel ihres Erdendaseins, und sie wähten sich wieder ausgelöscht mit dem Moment des Todes, und entsprechend lebten sie auch nur rein weltlich gerichteten Sinnes, sie gedachten nicht ihres Seelenheils und fürchteten nicht die Verantwortung vor ihrem Gott und Schöpfer. Und darum galt es, gerade diesen Menschen einen Beweis zu geben, der zwar auch nur von den gutwilligen als glaubwürdig angenommen wurde, während die anderen sich auf alle mögliche Weise das Verschwinden Meines Leibes aus dem Grabe zu erklären suchten. Doch die Meinen wurden in ihrem Glauben gestärkt, denen Ich erschien, wie Ich es ihnen vorausgesagt hatte, und die Ich auch mit einer Mission in die Welt hinaus sandte.... Mein Evangelium hinauszutragen in die Welt, die Liebelehre zu künden und den Menschen ein Fortleben nach dem Tode glaubhaft zu machen und von Meiner Auferstehung aus dem Grabe zu predigen allen, die guten Willens waren und Meine Jünger anhörten. Es sollte den Menschen ihre eigene Verantwortung gestärkt werden für die Führung ihres Lebenswandels, sie sollten bewußt eine Auferstehung nach dem Tode anstreben, und sowie sie an Mich glaubten und an Mein Erlösungswerk, das Ich für die sündige Menschheit vollbracht habe, konnten sie auch an Meine Auferstehung glauben und nun auch der eigenen Auferstehung entgegengehen ohne Furcht und im Vertrauen auf Mich, Der Ich sie auferwecken werde dereinst in der Ewigkeit. Denn Ich Selbst habe euch die Verheißung gegeben: Wer an Mich glaubt, der wird leben in Ewigkeit.... Und ob auch sein Leib stirbt.... sein Ich, seine Seele, kann nicht sterben, sie wechselt nur ihren Aufenthalt und geht in das jenseitige Reich ein, das nun aber beschaffen ist nach seinem Lebenswandel.... Und wenn Ich Selbst die Seele erwecken kann von ihrem Todesschlaf, dann wird ihr auch ein Leben in Seligkeit beschieden sein.... Denn sowie sie an Mich glaubt, hat sie auch im Erdenleben zu Mir gefunden und ihre Sünden unter Mein Kreuz getragen.... Und dann ist sie frei von aller Schuld und geht unbeschwert in das jenseitige Reich ein, wo sie nun leben wird und dieses Leben auch nimmermehr verlieren kann....

Amen

Das Leben der Seele im Jenseits

"Mein Reich ist nicht von dieser Welt..."

B.D. Nr. 6397
10. November 1955

Mein Reich ist nicht von dieser Welt... Was ihr in dieser Welt zu erreichen trachtet, das geht euch verloren in **Meinem** Reich, denn beides könnt ihr nicht besitzen, die Freuden und Seligkeiten dieser **und** jener Welt... Beide sind gegensätzlich in ihren Anforderungen und gegensätzlich in dem, was sie euch bieten... Aber nur das **geistige Reich**, in dem Ich Selbst bin, kann euch Seligkeiten schenken, die ewig währen. Und das sollet ihr Menschen immer bedenken, daß eure Zeit auf Erden nur begrenzt ist und (ihr = d. Hg.) auch das wenige, was ihr euch hier erwerbet, zurücklassen müsset... daß ihr also nichts gewinnen könnt, was euch **ewig** beglückt, und in der Erkenntnis dessen... die ihr doch alle besitzt... wäre es wahrlich ratsamer, euch um einen Reichtum zu sorgen, der nicht an Wert verliert mit eurem Leibestode. Mein Reich ist nicht von dieser Welt... Immer wieder habt ihr es aus Meinem Mund vernommen, und immer wieder ist es euch eindringlich ans Herz gelegt worden, irdisches Streben zurückzusetzen und dafür geistige Güter zu erringen, die unvergänglich sind. Doch solange ihr auf Erden weilet, hat nur das für euch Wert, was euch irdisches Wohlbehagen schafft. Und entsprechend ist auch euer Erkenntnisgrad, der stets ein niedriger sein und bleiben wird, solange Mein Gegner auf euch einwirken kann durch die Verlockungen der Welt, die sein Reich ist, und den ihr als euren Herrn anerkennt, sowie ihr nach irdischen Gütern strebt. Es gibt keine Kompromisse zwischen beiden Herren... ihr müsset euch entscheiden, aber von der Entscheidung hängt euer ewiges Leben ab... Ihr selbst bestimmt durch eure Entscheidung euer Los nach dem Tode des Leibes. Und diese Entscheidung müsset ihr in aller Freiheit treffen, weshalb euch wohl das geistige Reich in aller Herrlichkeit als absolute Wahrheit versichert wird, ihr aber nicht durch **Beweise** derer gezwungen werden dürfet zu jenem Entscheid. Die **irdische** Welt aber ist euch sichtbar und greifbar, und darum strebet ihr **sie** an mit allen Sinnen... Des Leibes Tod aber ist euch gewiß, und damit müßtet ihr rechnen... ihr müßtet in euch durch Nachdenken zu der Überzeugung kommen, daß eure Seele nicht aufhören kann zu sein... weil ihr euch selbst als ein Schöpfungswerk bewerten könnt, das durch seine Beschaffenheit einem höheren Zweck zu dienen hat als nur dazu, ein armseliges Erdenleben zurückzulegen mit nur irdischen Zielen... Der **denkende** Mensch gibt sich mit diesem Lebenszweck **nicht** zufrieden, und er **sucht** nach einer Erklärung des eigentlichen Daseinszweckes... und er wird sie auch erhalten... entsprechend seinem Willen und seiner Einstellung zur Wahrheit. Niemals aber können ihm diese Aufklärungen zugehen aus der Welt, die Meines Gegners Reich ist... sondern sie werden von einem Reich ausgehen, das nicht von dieser Welt ist, und diese Aufklärungen werden es ihm beweisen, daß das Ziel jedes Menschen **das** Reich sein soll, in dem Ich herrsche von Ewigkeit zu Ewigkeit... Jeder Mensch kann sich diesen Beweis schaffen, doch sein Wille bestimmt es, ob er nachdenkt und die Wahrheit anstrebt oder sich mit den Gütern dieser Welt zufriedengibt... Aber immer wieder werden den Menschen Meine Worte in Erinnerung gebracht: "Mein Reich ist nicht von dieser Welt..." Und wer einmal den Sinn dieser Worte zu ergründen trachtet, der tut schon einen Schritt in dieses Reich, aus dem Ich Selbst ihm entgegenkommen werde, um ihn herüberzuleiten in Mein Reich... Doch die Welt muß er zurücklassen, er muß sich freiwillig trennen von dem Reich Meines Gegners, dann wird er auch stets eine Pforte finden, die hinüberführt in Mein Reich... dann wird er selbst auch die rechte Entscheidung fällen, die sein Los bestimmt dereinst in der Ewigkeit...

Amen

Nichts bleibt verborgen, alles wird offenbar werden am jüngsten Tage... Das bedenket, ihr Menschen, daß ihr euch verantworten müsset vor dem Richterstuhl Gottes, so ihr eingehet in das jenseitige Reich, so eure Seele den Leib verlassen hat, so euer jüngster Tag gekommen ist. Und der ewige Richter entscheidet über euer Los in der Ewigkeit, der ewige Richter gibt jeder Seele, was sie verdient hat, und richtet wahrlich nach Gerechtigkeit. Und wohl denen, die von einem Lichtschein umflossen sind, die Taten der Liebe aufzuweisen haben, die sie selbst in einen Lichtstrahl hüllen, der ihren Reifegrad erkenntlich macht... wohl denen, die nach der Wahrheit trachteten und dadurch ihr Streben nach Gott verrieten; wohl denen, die sich bemühten, den Willen Gottes zu erfüllen, die im rechten Kindesverhältnis zum himmlischen Vater stehen und darum von Ihm angenommen werden und aufgenommen in Sein Reich... Doch welche Finsternis umhüllet die Seelen, die bar jeder Liebe sind. Auch diese sind weithin erkenntlich, denn grau und lichtlos, in größter Dürftigkeit stehen sie vor dem Richterstuhl Gottes, und ihre Finsternis kennzeichnet ihr liebloses Leben, ihren Unglauben und ihre Zugehörigkeit zum Satan, und sie wenden sich ab von Gott und suchen Ihm zu entfliehen. Sie erkennen Ihn nicht, doch sie fürchten Den, Der sie richten will für ihre Taten, und stets finsterner wird es in ihnen und um sie, und eine überaus dürftige und reizlose Gegend nimmt sie auf, wo sie sich unglücklich fühlen und sich aufbäumen gegen ihr Los, das sie jedoch gerechterweise betroffen hat.

Und wieder stehen Seelen in leichter Dämmerung, sie vermögen nichts zu erkennen, doch quält sie nicht die äußerste Finsternis, doch ihnen fehlt das Licht. Sie verlangen danach und können sich nicht zurechtfinden in ihrer Umgebung, wengleich ab und zu ein leichtes Dämmerlicht sie umspielt, dem sie zudrängen in ihrer Not... Diese Seelen sind nicht schlecht, jedoch leichtsinnig gewesen auf der Erde und haben es versäumt, sich durch Liebestaten ein helles, leuchtendes Gewand zu verschaffen; sie lebten gedankenlos dahin, taten nichts Schlechtes, aber auch nichts Gutes. Ihr Glaube war ein toter, und ihrer Seelen gedachten sie nicht und kommen nun armselig im geistigen Reich an, sich fürchtend vor der Finsternis und dieser entfliehen wollend, indem sie ängstlich dem Licht zustreben, während die Seelen der Finsternis das Licht fliehen, wengleich die Finsternis auch für sie eine Qual ist. Doch sie vertragen in ihrem Zustand kein Licht, bevor sie ihren Willen nicht gewandelt haben. Eine jede Seele wird bedacht nach Recht und Gerechtigkeit... denn keine Seele kann ihr Wesen verbergen, weil offen und klar der ganze Lebenswandel vor Gottes Auge liegt und das geistige Reich keine Verhüllung des eigentlichen Wesens zuläßt, weil alle Taten des Menschen auf Erden den Licht- oder Finsterniszustand selbst schaffen und daher eine jede Seele erkenntlich ist und auch, wohin sie gehört. Der Seelen, die noch in der Dämmerung sind, erbarmet euch Menschen, denn ihnen kann ein liebendes Gebet von euch schon einen Wandel schaffen, denn dieses bedeutet ein Aufblitzen des Lichtes, es bedeutet eine kleine Kraftzuwendung und rechte Lenkung ihres Willens, und nur die Liebe von Menschen oder Lichtwesen bringt ihnen Rettung aus ihrer unglücklichen Lage, die sie ungewöhnlich hart empfinden und verbessern möchten. Auch die Seelen der Finsternis brauchen eure Hilfe, doch in ihrer Verstocktheit lehnen sie oft eine solche Hilfe ab. Doch unentwegte Fürbitte für eine solche Seele bleibt nicht ohne Erfolg, denn sie ist wie ein Kraftstrom, der diese Seelen berührt und den sie wohlütig empfinden. Ihr Menschen aber wisset nicht, in welchem Reich ihr eure Lieben suchen sollet, und darum tut ihr gut daran, in Liebe **aller** zu gedenken, auch derer, die das Reich der Finsternis noch gefangenhält... Ihr sollet eifrig Fürbitte üben, ihr sollet aller Lieben gedenken, die von euch gegangen sind, ihr sollet wissen, daß sie alle noch viel Kraft nötig haben und euch innig danken für solche Kraftzufuhr, die ein Gebet in Liebe für sie bedeutet. Ihr bleibet dadurch in ständiger Verbindung mit den Menschen, die euch nahestanden, und werdet auch ihre Sorge um euch erfahren, sowie sie aus ihrer Lethargie des Geistes erwacht sind, sowie sie begriffen haben, daß sie viel nachholen müssen und auch können im jenseitigen Reich, wo auch die Liebe das einzige Erlösungsmittel ist und die hilfswilligen Seelen

vorwärtsschreiten können, um aus dem Reiche der Finsternis und der Dämmerung in das Reich des Lichtes zu gelangen.... Ihr Menschen, helfet ihnen, denn sie bedürfen eurer Hilfe, weil sie allein zu willensschwach sind und die Liebe und Gerechtigkeit Gottes ihnen doch nur **die** Lichtfülle geben kann, die sie sich durch ihren Lebenswandel auf Erden erworben haben. Ihr aber könnet ihnen Licht geben, sowie ihr mit liebendem Herzen derer gedenket, die in Not sind, und ihr ihnen helfen wollet....

Amen

Werke des Fleisches werden offenbar.... Jenseits....

B.D. Nr. 5670

7. Mai 1953

Die Taten, die ihr auf Erden vollbringet, wirken sich aus im jenseitigen Reich.... Es sind also dies die Werke, die das Fleisch getan hat, die gut oder auch schlecht sein können, je nach der Triebkraft, die Anlaß war dazu. Denn es kann der Mensch auf die Stimme seines Geistes hören, aber auch auf die Stimme der Welt, die den Körper zu beeinflussen sucht und das Verlangen des Körpers zumeist dem Drängen des Geistes entgegengerichtet ist. Der Geist aber treibt zum Liebeswirken, und so nun der Mensch, der im Fleisch auf Erden lebt, also tätig ist, verrichtet er Werke der Liebe, und er wird nach diesen Werken auch dereinst seinen Lohn empfangen, während das Verlangen des Körpers stets Eigenliebe zur Voraussetzung hat und Werke des Eigennutzes gleichfalls im Jenseits ihre Entgeltung finden, nur in einer Form, die keine Seligkeit bedeutet. Doch die Menschen, die nur schaffen und wirken aus Eigennutz, um ihrem Körper zum Wohlbehagen zu verhelfen, haben ihren Lohn schon dahin.... sie haben sich selbst ein Erdenlos geschaffen in Freuden und Genüssen und sind keines Lohnes im jenseitigen Reiches berechtigt, weil ihnen die Liebe fehlt, die allein von Gott gewertet wird.... Und so kann ein Mensch auf Erden in Reichtum und Glück leben, und er nützet seinen Reichtum nicht zum Liebewirken, dann folgen ihm keine guten Werke nach, und er geht arm und elend in das jenseitige Reich ein, dann sind die Werke des Fleisches offensichtlich, und er wird gerichtet nach diesen Werken.... Denn auf Erden fehlte es ihm nicht an Kraft, zu wirken nach Gottes Willen. Kommt er aber drüben arm an, dann fehlt ihm auch die Kraft, das nachzuholen, was er auf Erden versäumt hat, dann ist er auf Hilfe angewiesen, daß ihm gegeben werde, was er benötigt. Doch auch diese Hilfe setzt seinen Willen voraus wie auf Erden, und selten ist der Wille einer Seele im Jenseits anders, als er auf Erden war. Und auf der Erde war es nur sein Wille, der ihn hinderte am Liebewirken, weil die Ichliebe zu stark war und er selbst sich nicht überwand. Wie ihr im Fleisch auf Erden wirket, so auch ist euer Lohn im geistigen Reich.... Und was ihr auf Erden zu tun unterlassen habt, obwohl ihr es tun konntet, das wird euch gleichfalls als ein Manko angerechnet werden, für das ihr euch zu verantworten habt. Darum schaffet und wirket für die Ewigkeit, wertet das Erdenleben nicht zu hoch, denket an das Los der Seele nach dem Tode des Leibes, und schaffet für dieses Leben, sorget, daß nur Werke der Liebe offenbar werden am jüngsten Tage, an dem Tage, da ihr abscheidet von dieser Erde und ihr gerichtet werdet nach euren Werken.... Denn nur für Werke der Liebe könnet ihr Lohn empfangen, denn diese Werke folgen euch nach in die Ewigkeit....

Amen

Leben im Jenseits immerwährende geregelte Tätigkeit, kein Ruhezustand....

B.D. Nr. 1623

20. September 1940

Das Erdenleben ist die Vorbereitungszeit für die Ewigkeit. So nun diese Zeit genützt wird in der Weise, daß immer des Lebens nach dem Tode gedacht wird und also das Leben bewußt gelebt wird, so gestaltet sich der Mensch so, daß er eine gewisse Reife verzeichnen kann am Ende seines Erdenlebens, und dann hat ihm dieses den Erfolg eingetragen, daß er nun eingehen

Bertha Dudde - 62/85

Source: www.bertha-dudde.org

kann in das ewige Reich und dort wieder die Aufgaben erfüllen kann, die seiner harren. Denn es ist das Leben in der Ewigkeit ein immerwährendes Tätigsein; es ist kein Ruhezustand, sondern erst dann wahrhaft beglückend, wenn es mit ständiger Betätigung ausgefüllt ist. So der Mensch auf Erden an rege Tätigkeit gewöhnt ist, wird er jeglicher Aufgabe nachkommen können, die ihm im Jenseits gestellt wird, und daher ist ein arbeitsames Leben auf Erden eine gute Vorbereitungszeit für die eigentliche Aufgabe im Jenseits. Es soll keine Stunde ungenützt bleiben, und die Kraft aus Gott, die dem Menschen vermittelt wird, soll ihn dazu anspornen, allen Anforderungen nachzukommen, die das Erdenleben an ihn stellt. Denn dereinst wird noch mehr von ihm verlangt werden, und es wird immer nur von seinem Willen abhängen, welche Arbeit ihm zugewiesen wird. Denn auch nun wieder steht es ihm frei, sich zu betätigen, nur ist der Glückszustand davon abhängig, was sein Wille ihn zu tun heißt. Denn tätig sein im Jenseits heißt empfangen und austeilen.... tätig sein heißt ständig neues Wissen aufnehmen und davon abgeben, d.h. die Seelen belehren, denen es am Wissen mangelt. Wer nun auf Erden sich schon geübt hat, immer für andere zu sorgen, dessen Betätigungsfeld im Jenseits wird ein sehr großes sein, denn er wird stets ausführen, was ihm aufgetragen wird, weil ihn die Liebe dazu drängt, zu geben, was ihn beglückt und was er ständig empfängt. Er wird helfen wollen, das Licht zu verbreiten, er wird unverdrossen tätig sein, und immer wird die Liebe aller Tätigkeit zugrunde liegen, denn die Liebe ist Kraft, die sich äußern will und also in reger Tätigkeit zum Ausdruck kommt. Und darum soll im Erdenleben niemals der Mensch Freude finden an einem untätigen Dasein, denn dieses wird ihn dereinst belasten, und er wird sich schwerlich einfügen können in eine geregelte Tätigkeit, die jedoch der Inbegriff dessen ist, was für die Wesen die ewige Seligkeit bedeutet....

Amen

Leben in der Ewigkeit.... Verbindungen.... Wiedersehen....

B.D. Nr. 1772

10. Januar 1941

Von unbeschreiblichem Reiz ist die Umgebung, die eine im Glauben an Jesus Christus aus dem Leben geschiedene Seele nun zum Aufenthalt hat. Es ist ein Paradies zu nennen im Vergleich zum Erdental, es ist eine außergewöhnlich schöne Gegend, die doch auch wieder an irdische Gefilde erinnert, obgleich sie unvergleichlich beglückend auf die Seele wirkt. Was der Seele auf Erden besonders reizvoll erschien, wird sie in der nunmehrigen Umgebung sicherlich vorfinden, nur weit schöner und vollendeter. Es kann die Seele im Jenseits das gleiche Leben führen wie auf Erden, sofern ihr dieses die Erlösung eingetragen hat; sobald also das Erdenleben nicht hinderlich war zur geistigen Reife, kann sie in der geistigen Atmosphäre weilen und also ihr beglückender Zustand in den Freuden bestehen, die sie auf Erden ersehnte. Doch zumeist begehren gerade fortgeschrittene Seelen einen solchen Aufenthalt nicht mehr. Sie sind der Welt schon zu sehr entfremdet, weil sie geistig suchend waren. Es wird also die nunmehrige Umgebung dieser Seele das Lichtreich sein, und in dieses Reich dringen die Erdenkinder wenig ein, d.h., es kann ihnen nicht anschaulich gemacht werden. Es sind unvorstellbare Schöpfungen von zauberhafter Lichtfülle, die jeglicher irdischen Schöpfungswerke entbehren. Es wird die Seele in wahrhaft fürsorglicher Weise von den ihm entgegenkommenden Lichtwesen geleitet in die neue Heimat, um sie her ist alles strahlendes Licht, und es sieht das geistige Auge die sonderbarsten Gebilde von gigantischer Schönheit, immer dem bisherigen Empfinden angepaßt, so daß also die Seele glücklich sein muß, weil sie sieht und hört und besitzen darf, was ihr größte Seligkeiten bereitet. Und niemals wird sie das Glück allein genießen, sondern immer werden die Wesen mit ihr zusammen sein, die gleiches Empfinden, gleiche geistige Reife haben und gleiche Aufgaben erfüllen sollen. Dieses geistige Übereinstimmen des Empfindungslebens mehrerer Seelen entzückt die Seele aufs äußerste. Es schließen sich also die geistig auf gleicher Stufe stehenden Seelen innig zusammen und bilden so wieder ein harmonisches Ganzes ohne jeden Mißklang und jeden geistigen Streit. Selten aber ist anzunehmen, daß eine solche Seele viele ihrer Angehörigen, die zuvor heimgegangen sind,

Bertha Dudde - 63/85

Source: www.bertha-dudde.org

wiedersehen wird. Denn es ist selten allen das gleiche geistige Streben eigen gewesen, und also sind auch die Umgebungen dieser Seelen ganz verschieden. Und entsprechend ihrer Lichtfülle halten sie sich auch in Erdennähe, d.h. bei den ihnen geistig verwandten Seelen, auf. Es können also alle diese Seelen auch um sich herum irdische Schöpfungen vorfinden, jedoch werden nur die Seelen danach Verlangen tragen, die noch an der Erde und ihren Gütern hängen. Daher sind die Schilderungen solcher geistigen Wiedersehen nicht immer als irrig anzusehen, nur ist das jene Sphäre, die nicht als Ziel für eine strebende Seele gelten sollte.... Was den Menschen auf Erden begreiflich ist, ist eben auch noch sehr irdisch, sehr menschlich.... was aber darüber hinausgeht, ist wiederum den Menschen nicht so verständlich zu machen. Es sind diese Sphären so überwältigend schön und harmonisch, daß ihre Bewohner nicht gern zur Erde zurückkommen und sich auch ihren Angehörigen selten nahen, da diese Nähe für sie eine ungewohnte Atmosphäre ist, die sie möglichst rasch wieder verlassen und sich ihrer eigentlichen Heimat zuwenden, die ihnen so viel Herrliches bietet und wo durch den Zusammenschluß mit geistig reifen Wesen immer strahlenderes Licht verbreitet wird, und dies also unvorstellbar ist für die Erdenkinder, die selbst noch viel zu sehr der Welt Beachtung schenken, als daß sie eindringen könnten in das rein geistige Gebiet. Wie sich das Leben in der Ewigkeit nach dem Tode abspielt, ist nur sehr wenigen durch geistiges Schauen zu vermitteln, soviel aber steht fest, daß nur selten die gleichen Verbindungen im Jenseits geschlossen werden, die auf Erden bestanden haben. Denn in den seltensten Fällen ist eine gleiche geistige Einstellung, die gleiche geistige Reife und das gleiche emsige Streben zu Gott anzutreffen bei den auf der Erde zusammengehörigen Menschen, folglich wird auch in der Ewigkeit nur das gleiche geistige Reifeverhältnis die Vereinigung der Wesen nach sich ziehen, es können dies aber irdisch ganz fremde Menschen-Seelen sein, die sich dort finden, um unnennbar glücklich zu sein durch Ausübung von Liebeswerken, die wieder den noch unvollkommenen Wesen auf Erden und im Jenseits gelten....

Amen

Geistiger Tod

"Wer sein Leben lieb hat, der wird es verlieren..."

**B.D. Nr. 5024
20. Dezember 1950**

Der Wille zu leben bedeutet einen sicheren Sieg über den Tod.... Irdisch zwar könnet ihr dem leiblichen Tode nicht gebieten, doch auch dann noch kann der Leibestod der Übergang zum Leben sein, wenn dazu der Wille im Menschen mächtig wurde, daß er das ewige Leben erwirbt. Dieser Lebenswille wird von Mir aus gutgeheißen, wengleich Ich die Worte sprach: Wer sein Leben lieb hat, wird es verlieren, und wer es hingibt, der wird es gewinnen.... Wer nur an sein Leibesleben denkt, wie er es erhalten kann, der wird gar bald erfahren, daß er selbst völlig machtlos ist und von der Erde genommen wird, ohne sich dagegen wehren zu können. Dieser Lebenswille also ist nicht gemeint, um über den Tod Sieger zu sein.... Das rechte Leben der Seele muß begehrt werden, und für dieses Leben muß sich der Wille des Menschen einsetzen mit aller Kraft, dann gibt es für ihn keinen Tod mehr in Ewigkeit, dann wird er leben in Licht und Kraft und ununterbrochen tätig sein können zur eigenen Beglückung. Dann hat er wahrhaft den Tod überwunden, und der Austritt der Seele aus ihrem Körper ist ein Erwachen zu neuem Leben, unbeschwert durch die körperliche Hülle, frei von jeglicher Materie und doch in ungeahnter Kraftfülle. Dieses Leben sollen die Menschen auf Erden lieb gewinnen und nur danach streben, es dereinst zu besitzen, dann sehnen sie den Tod herbei, dann wollen sie das Erdenleben hingeben um des rechten Lebens in der Ewigkeit willen. Die Menschen aber hängen noch viel mehr an ihrem Leibesleben, sie fürchten es zu verlieren, sie haben das Erdenleben lieb, und darum verlieren sie es, und ihr Los ist der Tod. Und wieder ist nicht gemeint der Leibestod, sondern der Tod des Geistes, in den die Seele unweigerlich versinkt, die das Leben auf der Erde lieb hat. Und dieser Tod ist schlimmer, als es sich der Mensch vorstellen kann, denn er hat sich selbst verloren, er ist des irdischen Lebens verlustig gegangen, und seine Seele ist ohne Licht und Kraft, völlig machtlos und in tiefster Finsternis.... Der geistige Tod ist ihr eine unbeschreibliche Qual, weil sie sich ihrer selbst bewußt ist, also nicht ausgelöscht ist mit dem Moment des Todes, sondern weiter vegetiert in qualvollem Zustand. Das Verlangen nach Tätigkeit, die beglückend ist, wird immer nur der Lebende erfüllen können, weil dazu Kraft gehört, die nur einem lebenden Wesen innewohnt, während ein Wesen ohne Kraft tot ist. Was aber auf Erden vermittelt der dem Menschen zuströmenden Lebenskraft gewirkt wird, kann in rein weltlicher Tätigkeit bestehen, die irdisch materielle Güter wohl vermehrt, aber für das geistige Reich ohne Wert sind.... oder auch in einer geistigen Tätigkeit, die unvergängliche Schätze zeitigt und also auch ein **Leben** in der Ewigkeit garantiert. Und darum soll der Wille des Menschen ernsthaft auf das ewige Leben gerichtet sein, auf daß er dann die Lebenskraft nützet zur Gewinnung geistiger Kraft.... dann wird er Sieger werden über den Tod, denn dann ist ihm ein ewiges Leben gewiß, und er wird den Tod nicht schmecken in Ewigkeit....

Amen

Geistiger Tod.... Begriff "Leben"

**B.D. Nr. 4088
22. Juli 1947**

Leben kann der Mensch und doch geistig tot sein, wie er aber auch umgekehrt sterben und doch zum ewigen Leben eingehen kann, nur daß dieses ein geistiges Leben ist, während ersteres nur den Körper betrifft, wobei die Seele im Zustand der Lichtlosigkeit und folglich auch ohne Kraft ist, also ein Zustand des Todes ihr Los ist, selbst wenn sie inmitten einer freudvollen Umgebung lebt. Denn das Erdenleben ist nur ein Scheinleben, das nicht von Bestand ist, doch der Mensch, der geistig tot ist, ist auch ohne Erkenntnis und setzt daher das Scheinleben

Bertha Dudde - 65/85

Source: www.bertha-dudde.org

vor das eigentliche Leben, das Leben des Geistes in der Ewigkeit. Doch was seid ihr Menschen im Grunde des Grundes? Ihr seid Geistiges, nur von einer materiellen Hülle umschlossen, und sobald diese Hülle fällt, die vergänglich ist, ist das Geistige in euch frei, ganz gleich, in welchem Zustand die Seele den Leib verlässt.... Sie ist frei von ihrer Außenform, nicht aber jede Seele frei zum Wollen und zum Schaffen fähig. Das Wollen und Schaffen-Können aus sich heraus aber ist ihre Seligkeit, es ist der Zustand, der uranfänglich ihre Bestimmung war und der verlorengegangen ist. Wollen und Schaffen-Können aber ist gleichbedeutend mit Leben.... unausgesetzt tätig sein können nach ihrem Willen.... Auch auf Erden bedeutet "Leben" ein Sich-betätigen-Können ungehindert durch körperliche Schwächen und Gebrechen, denn ein Erdenleben, das letzteres zur Begleitung hat, wird nicht voll gewertet und gilt als Manko, solange der Mensch nicht im rechten Wissen über seine Erdenaufgabe steht. Auf Erden aber schafft sich auch der untätige Mensch zumeist einen Ausgleich durch Erfüllung irdischer Begierden und hilft sich so über seinen Schwächezustand oder über bewußte Untätigkeit.... Müßiggang.... hinweg, sich selbst einen Tag um den anderen raubend, der ihm zur Aufwärtsentwicklung seiner Seele gegeben wurde. Im geistigen Reich dagegen muß die Seele jedes Betäubungsmittel entbehren, sie muß den Zustand ihrer Untätigkeit bedrückend empfinden, er muß ihr zur Qual werden, auf daß sie ihm zu entfliehen sucht. Ihre Kraftlosigkeit hindert sie an einer eigenmächtigen Änderung ihres Zustandes, sie ist in jeder Hinsicht arm und muß darben, bis ihr Hilfe gebracht wird in ihrer Not durch das Gebet ihr auf Erden nahestehender Menschen. Denn wo Liebe ein solches Gebet ihr nachsendet in die Ewigkeit, dort kommt der Seele blitzartig ein Schimmer der Erkenntnis. Nützet sie diesen, so wird bald das Licht um sie stärker werden und die entsetzlichen Qualen der Lichtlosigkeit lassen nach. Aber das Verlangen nach Leben erwacht nun in ihr und regt sie an zur Betätigung, Betätigung im Jenseits aber ist: wirken in Liebe, wie auch auf Erden die Seele das ewige Leben gewinnen kann nur durch ein Liebeleben, das ihrer Seele erst das rechte Leben gibt. Und so braucht der Tod nimmermehr erschrecken einen Menschen, der auf Erden in Liebe zu wandeln sich bemüht, denn er wird nicht sterben, sondern leben in Ewigkeit. Doch für die anderen, die das irdische Leben nur allein bewerten, wird der Tod seinen Stachel behalten, denn sie sind wirklich im Zustand des Todes nach ihrem Ableben, nur daß sie nicht völlig ausgelöscht sind, sondern daß ihnen das Bewußtsein ihrer Existenz außergewöhnlich anhaftet und oft so, daß sie nur an sich denken und der Not der Seelen um sich nicht achten. Und dann sind sie in tiefster Gefahr, Ewigkeiten hindurch im Zustand des Todes verharren zu müssen, denn Leben kann nur die Liebe geben, weil das Gesetz der Liebe erfüllt werden muß auf Erden wie im Jenseits, weil ohne die Liebe kein Leben ist und der Mensch niemals selig werden kann. Leben und Tod können also dicht beieinander sein, das Ableben eines Menschen braucht nicht seinen Tod bedeuten, wie auch das Leben eines Menschen auf Erden nur dann Leben genannt werden kann, wenn der Geist unentwegt tätig ist, wenn sich der Mensch ein geistiges Ziel steckt und dieses eifrig befolgt; wenn er wirkt in Liebe, wie es ihn sein Geist zu tun heißt, denn dieser wird nicht sterben, sondern leben in Ewigkeit....

Amen

**Todesschlaf.... Auferweckung aus den Gräbern am jüngsten
Tage....**

**B.D. Nr. 3916
27. Oktober 1946**

Die Toten ruhen nur dem Leibe nach, d.h., der Leib ist jeder irdischen Tätigkeit enthoben, und das Irdisch-Materielle erfüllt seine ihm vom Schöpfer zugewiesene Bestimmung, indem es auch in seinem Auflösungsprozeß noch unzähligen Lebewesen Aufenthalt gewährt, bis es wieder völlig als geistige Substanz verflüchtet ist. Die Seele des Menschen aber hat an dem Ruhezustand des Körpers keinen Anteil mehr; sie kann wohl ohne Tätigkeit im Jenseits weilen, doch dieser Zustand ist kein Zustand der Ruhe, sondern ein Zustand ohnmächtigen Bewußtseins ihrer Existenz, ein Zustand größter Kraftlosigkeit, der qualvoll ist, weil er bewußt von der Seele empfunden wird. Darum also kann nicht von einer Ruhe der Toten gesprochen werden

Bertha Dudde - 66/85

Source: www.bertha-dudde.org

und noch viel weniger bei den Seelen, die einen Grad der Vollkommenheit erreicht haben, daß sie in Lichtsphären Eingang finden. Denn diese Seelen sind unentwegt tätig und sind selig in ihrer Tätigkeit. Und darum ist es irrig, zu reden von dem Schläfe der Toten bis zu ihrer Erweckung am jüngsten Tage.... Eine Auferweckung der Toten wird wohl stattfinden an diesem Tage.... es werden die geistig-Toten auf Erden erwachen aus ihrem Schläfe, so sie erkennen werden Gott in Seiner Größe und Macht und so sie sich vor Seiner Gerechtigkeit werden verantworten müssen. Doch dieses Erwachen wird furchtbar sein. Und so auch werden viele, die in den Gräbern ruhen, leiblich und geistig, die schon in jenseitigen Sphären weilen, zur Verantwortung gezogen werden, weil sie die Ruhe des Todes der lebenbezeugenden Tätigkeit vorziehen.... Es werden auch jene Seelen am Tage des Gerichtes verurteilt werden zu erneuter Bannung in der Materie, auf daß sie nun den Ruhezustand zu verkosten bekommen, der ihnen begehrenswert schien und dem sie doch entfliehen konnten. Denn so eine Seele sich im Jenseits rückentwickelt, strebt sie selbst die Materie an, und ihrem Willen wird entsprochen werden.... also wird die Erweckung aus den Gräbern am jüngsten Tage zu verstehen sein.... Der Fleischleib hat wohl seine Ruhe gefunden insofern, als daß er der Seele nicht mehr zu dienen braucht, doch auch seine geistigen Substanzen müssen weiter ihren Zweck erfüllen nach göttlicher Bestimmung. Die Seelen aber sind zu bedauern, so sie nicht in den Zustand des Lebens eingehen können nach dem Tode des Leibes, und die Auferweckung am jüngsten Tage zum ewigen Leben oder zu ewiger Verdammnis ist nur so zu verstehen, daß den auf Erden Lebenden plötzlich die Erkenntnis kommen wird, das Erwachen aus tiefstem geistigen Schlaf, doch dem Bösen zum Gericht; denn die guten, Gott-zugewandten und Gottes Willen erfüllenden Menschen wissen um den Zustand des Lebens nach dem leiblichen Tode und fürchten letzteren nicht, und sie gehen auch zum ewigen Leben ein. Doch den erneuten Entwicklungsgang auf der neuen Erde durch ihre Schöpfungen werden auch viele Seelen gehen müssen, die schon lange abgeschieden sind von dieser Erde, die Zeit im Übermaß hatten im geistigen Reich, ihren Willen zu wandeln und tätig zu werden, die aber in ihrem kraftlosen Zustand verharrten und die Ruhe des Todes vorzogen und daher immer kraftloser wurden, so daß das Geistige selbst sich verhärtete und reif ist zu erneuter Bannung in irdischen Schöpfungen. Diese erstehen gleichsam aus ihren Gräbern, denn ihnen wird wieder eine neue Möglichkeit geboten, zum Licht des Tages zu kommen, wenn auch nach undenklich langem Zeitraum. Alles, was tot ist im Geist, wird erwachen am jüngsten Tage, doch nicht zum Leben, sondern zum Gericht.... Selig, die nicht ruhen in diesem Todesschlaf, selig, die unentwegt tätig sind auf Erden oder im geistigen Reich und deren Tätigkeit nicht in irdischen Mühen besteht, sondern ihrer geistigen Entwicklung dient.... selig, die leben im Geist, die sich nicht dem Trägheitsschlaf hingeben, die nicht die Ruhe suchen, denn sie werden leben in Seligkeit und den Tag der Auferweckung nicht zu fürchten brauchen....

Amen

Ewiges Leben

Verheißung Jesu: Ewiges Leben...

B.D. Nr. 5255
16. November 1951

Ihr sollet leben in Ewigkeit... Leben verheißen kann euch aber nur Der, Der ein Herr ist über Leben und Tod, Der Selbst das Leben ist von Ewigkeit und Der den Tod überwunden hat... Jesus Christus, der Sohn Gottes und Erlöser der Welt, Der hervorgegangen ist aus der Kraft des Allerhöchsten als selbständiges Wesen, ausgerüstet mit Kraft im Vollmaß, Dessen Liebe Ihn bewog, Sich Seiner Kraft zu entblößen und als schwacher hilfloser Mensch auf Erden, Der dem Gesetz des Todes unterworfen war, wider den Tod zu kämpfen und ihn zu besiegen, um aus der Knechtschaft des Satans zu befreien alle Menschen, die dieser gefangenhielt. Denn der Tod war vom Satan in die Welt getragen worden. Der Tod ist ein kraftloser finsterner Zustand, der Folge ist der einstigen Sünde wider Gott... Licht und Kraft bedeutet Leben, Kraftlosigkeit und Finsternis dagegen verurteilt das Wesen zu einem Erstarren in Untätigkeit. Die Menschen auf Erden hätten diesen starren Zustand nach ihrem Leibesleben zu gewärtigen, sie versanken hoffnungslos in die Finsternis und könnten sich selbst nicht daraus befreien... sie gingen dem ewigen Tode entgegen, wenn sich ihnen nicht ein Retter nahte, Der stärker war als der Tod, Der ihn besiegen konnte und den Menschen wieder das Leben gab, das sie uranfänglich als geistige Wesen besessen hatten und das ihnen durch die Sünde der einstigen Auflehnung gegen Gott verloren ging... (16.11.1951) Das **Leben** war ihnen verloren gegangen, d.h. alles, was sie zu beglückender Tätigkeit befähigte, **denn Leben ist unentwegte Tätigkeit nach weisem Gesetz; Leben ist Verwenden göttlicher Kraft nach göttlichem Prinzip** und darum ein Zustand unbegrenzter Seligkeit.

Dieses Leben nun verheißet Jesus Christus allen Menschen, jedoch unter gewissen Bedingungen. Er **kann** wohl das Leben **geben**, doch die Menschen müssen es auch begehren und alles tun, um sich des wahren Lebens, des Lebens im geistigen Reich, würdig zu machen. Sie müssen aus dem Zustand des Todes heraus wollen, sie müssen die Kraft, die ihnen ein ewiges Leben sichert, in Besitz nehmen, sie müssen mit dem Kraftquell in Verbindung treten, sie müssen **mit Jesus Christus** gegen den Tod ihrer Seelen ankämpfen und ihn besiegen, was nur **mit** Jesus Christus möglich ist. Denn es ist der Tod der Seele, den sie fürchten müssen, weil der Tod des Leibes unwichtig ist, aber die Seele, das Eigentliche im Menschen, vergeht nicht, nur kann sie im Zustand völliger Kraft- und Lichtlosigkeit, also dem geistigen Tode verfallen sein zu unermeßlicher, endloser Qual...

Ihr aber sollet **leben**... Welch trostreiche Worte sind dies für euch Menschen... Jesus Christus will nicht, daß ihr dem Tode entgegengehet, Er will, daß ihr lebet, und Er hat euch dieses Leben verheißen... weil Er allein es euch geben kann, Der den Tod überwunden hat. Doch euer Wille ist frei... Das vergesset nicht, daß ihr alles erreichen könnet, daß es nichts Unmögliches gibt, daß Jesus Christus euch auch alle Mittel und Wege angezeigt hat, daß ihr aber selbst **wollen** müsset, weil euch nicht wider euren Willen gegeben werden kann, was euch selig machen soll. Ein ewiges Leben ist die schönste Verheißung, die Er euch geben konnte, daß jegliche Furcht vor dem Tode schwindet, daß vor euch eine unsagbar selige Zukunft liegt, die endlos währet, so ihr selbst es wollet und die Bedingungen erfüllet, die Jesus Christus an Seine Verheißung geknüpft hat... daß ihr an Ihn glaubet... Denn dann werdet ihr allen Seinen Worten Folge leisten, ihr werdet Seine Gebote erfüllen, ihr werdet nach Seiner göttlichen Liebelehre leben und in euch die göttliche Kraft anhäufen, die Liebe wird euch zum Leben erwecken, auch wenn die Körperkraft nachlässet und eure Hülle dem leiblichen Tode entgegengeht. Die Seele wird sich dann lösen, sie wird in aller Kraft die Schranke des Todes durchbrechen, sie wird sich frei machen aus den Banden dessen, der euch den Tod geben wollte, sie wird sich seligst bewußt werden ihrer Kraft und nun unentwegt tätig sein können, das geistige Reich wird sie aufnehmen, wo nur Leben ist, wo alles Wesenhafte im Willen

Bertha Dudde - 68/85

Source: www.bertha-dudde.org

Gottes tätig ist, wo ständig neues Leben erzeugt wird, wo es ewig keinen Tod mehr gibt.... wo alles in und mit Jesus Christus selig ist....

Amen

Ewiges Leben.... Tätigkeit.... Kraft aus Gott - Liebe....

B.D. Nr. 5017
10. Dezember 1950

Die zum Leben erweckende Kraft ist und bleibt die Liebe, denn sie allein stellt die Verbindung her mit dem Urquell der Liebe, Der auch der Urquell der Kraft ist. Ohne Gott gibt es kein Leben, wer also zum Leben gelangen will, der muß es von Gott entgegennehmen, was nur durch Wirken in Liebe geschehen kann, durch welches Gott Sich Selbst zusammenschließt mit dem Menschen und dieser Zusammenschluß auch Überströmen von Kraft zur Folge hat, die Leben gewährleistet. Der Vorgang der Kraftübermittlung kann in verschiedener Form stattfinden.... er kann durch Antrieb zu erhöhter Liebetätigkeit in Erscheinung treten, er kann als geistiges Streben zum Ausdruck kommen, aber auch als direkte Kraftvermittlung empfunden werden, als Empfang des göttlichen Wortes, das in sich Kraft ist und ganz besonders lebenerweckend wirkt. Sowie die Seele in geistige Sphären sich erhebt durch Gedanken oder Verlangen nach Gott, beginnt sie zu leben; sie wird neu geboren, und der Geist in ihr wird tätig, und Tätigkeit ist Leben, also ein geistiges Leben beginnt für die Seele, sie tritt in ein Stadium ihrer Aufwärtsentwicklung ein, das niemals erfolglos bleibt, weil etwas Lebendes ständig tätig ist und ständige Tätigkeit ein Anwachsen von Reichtum bedeutet, der in geistigen Schätzen besteht und daher im geistigen Reich, nach dem Erdenleben, von größter Bedeutung ist. Daher hat Jesus Christus dem Menschen ein ewiges Leben verheißen, der an Ihn glaubt und aus diesem Glauben heraus Ihm nachfolgt, d.h. ein Leben in Liebe auf Erden zurücklegt. Dieser wird ewig leben.... für ihn gibt es keinen Tod mehr, denn so er einmal Kraftempfänger aus Gott geworden ist, kann er nicht mehr untätig bleiben, weil die Kraft aus Gott ihn anregt zu geistiger Tätigkeit, zur Liebe und zu ständigem Streben nach oben. Doch immer muß die Verbindung mit Gott vom Menschen selbst hergestellt werden, was nur die Liebe bewirkt, dann aber ist der Kraftempfang garantiert, und es gibt dann keinen Tod mehr für den Menschen, dann wird er ewig leben, wie Gott es verheißen hat....

Amen

Ziel Gottes: Ewiges Leben.... Freier Wille....

B.D. Nr. 6108
14. November 1954

Euch das ewige Leben zu geben ist das Ziel, das Ich Mir gesetzt habe von Anbeginn.... Denn Ich will euch zu Wesen gestalten, die in ewiger Glückseligkeit tätig sind, die also **leben** und schaffen im Vollbesitz von Licht und Kraft. Mein Ziel ist es, daß ihr diese Glückseligkeit erreicht.... Und doch müsset **ihr selbst** diese Umgestaltung an euch vollziehen, die Vorbedingung ist zu einem ewigen **Leben**.... Denn wenngleich Meine Macht unbegrenzt ist, kann Ich doch nicht aus Meiner Macht heraus euch so gestalten, weil das nicht Mein Ziel ist, **willenlose** Geschöpfe zu haben in Meiner Nähe, sondern **frei zur Vollkommenheit** gelangte Kinder will Ich um Mich haben, deren Seligkeit Ich fortgesetzt erhöhen kann und an deren Seligkeit auch Ich Selbst Mich erfreuen will.... **Kinder** Meiner Liebe sollet ihr werden im freien Willen.... Dies ist Mein Heilsplan von Ewigkeit, den Ich auch verfolgen werde, bis Ich Mein Ziel erreicht habe. Aber es werden noch endlose Zeiten vergehen, bis alles aus Mir Hervorgegangene, alles Erschaffene, zur Vollendung gelangt sein wird. Da es aber nicht **Mein** Werk allein, sondern euer eigenes Werk bleibt, ist Meine Liebe stets darauf bedacht, euch Hilfe zu leisten, euch zu leiten auf den rechten Weg, euch Kenntnis zu geben von eurer Aufgabe und in jeder Weise so auf euch einzuwirken, daß euer Wille nun ausführt, was eure und auch Meine Seligkeit zur Folge hat. Und das ist immer nur möglich durch

Bertha Dudde - 69/85

Source: www.bertha-dudde.org

Mein Wort, das euch klar und verständlich Meinen Willen kundtut, dessen Erfüllen auch gleich ist dem Erfüllen eurer Erdenaufgabe.... Ich als euer Gott und Schöpfer von Ewigkeit bleibe ständig in Verbindung mit euch, Meinen Geschöpfen, durch Mein Wort.... Und Meine Ansprache beweiset euch auch Den, Der euch erschaffen hat. Meine Ansprache gilt Meinen Kindern, die in Mir ihren Vater erkennen sollen, die Meine Liebe spüren sollen, auf daß sie Mich liebenlernen und zu Mir verlangen.... Habe Ich es erreicht, daß sie Mir Liebe entgegenbringen, dann streben sie auch Mir zu, und dann habe Ich sie gewonnen auf ewig.... Denn dann erreichen sie auch den Grad der Vollkommenheit, der sie selig werden lässet.... dann gestalten sie ihr Wesen im freien Willen zur Liebe, und dann habe Ich Mein Ziel erreicht.... Doch Ich zwingen keinen Menschen, Mein Wort anzunehmen.... Und darum halten sich noch so viele Menschen von Mir zurück; sie geben Mir nicht die Möglichkeit, Meine Liebe auf sie einstrahlen zu lassen; sie wenden sich ab von jeder gnadenvollen Gelegenheit; sie fliehen die Orte, wo sie ungemessen empfangen könnten, wenn sie willig wären. Diese verlängern die Zeit ihrer Entfernung von Mir selbst, und Ich muß ihren Willen achten.... Einmal aber erreiche Ich sicher Mein Ziel.... Doch zu ihrem eigenen Leidwesen verlängern sich Meine Geschöpfe die Zeit ihrer Unseligkeit, denn sie befinden sich in einem Zustand des Todes, und erst, wenn sie zu **leben** begehren, entziehen sie die Lebenskraft Meinem Wort.... Erst wenn sie Mich Selbst zu sich sprechen lassen, werden sie von Meiner Liebekraft durchstrahlt, und sie beginnen zu leben.... Dann aber werden sie auch selig sein und selig bleiben bis in alle Ewigkeit....

Amen

Ihr werdet leben in Ewigkeit....

B.D. Nr. 7974

24. August 1961

Ihr werdet leben in Ewigkeit.... ihr werdet dieses Leben nicht mehr verlieren.... Gibt es eine schönere Verheißung als diese, daß Ich euch das ewige Leben geben will und daß ihr also ewig selig sein werdet? Denn Leben ist Seligkeit, weil Leben ein Zustand ist in Freiheit, Licht und Kraft, weil "Leben" der Zustand ist, für den Ich euch geschaffen habe, der eure Vollkommenheit verbürgt.... Und diese Vollkommenheit wird euer eigener freier Wille angestrebt haben, ansonsten kein Leben möglich wäre, denn ihr befandet euch zuvor im Zustand des Todes, und nur euer freier Wille konnte oder kann diesen Todeszustand wandeln zum "Leben".... Leben heißt ferner ständiger Zusammenschluß mit Mir, Der Ich euch mit der zum Leben nötigen Kraft speise, die unbegrenzt euch zuströmt und ewig nicht mehr eingeschränkt werden wird.... Leben ist Wirken und Schaffen mit Mir und in Meinem Willen.... und doch auch nach eurem Willen, denn ihr seid gänzlich in Meinen Willen eingegangen, weil ihr vollkommen seid, weil ihr zu Meinen Ebenbildern geworden seid und nicht mehr anders denken und wollen werdet wie Ich Selbst und ihr daher auch unvergleichlich selig seid. Und das ist das Endziel der Wesen, die einstens aus Mir und Meiner Kraft hervorgegangen waren als Geschöpfe, die wohl in höchster Vollkommenheit standen, weil aus Mir nichts Unvollkommenes hervorgehen kann, die aber im freien Willen ihre Vollkommenheit hingaben, von Mir abfielen und nun einen endlos langen Entwicklungsweg gehen mußten, um im freien Willen wieder zur höchsten Vollkommenheit zu gelangen, um nun also zu Mir zurückzukehren, doch nicht mehr als ein "Geschöpf", sondern als "Mein Kind", zu dem es sich im freien Willen selbst gestaltet hat durch die Liebe.... die wohl seine Ursubstanz ist, weil es aus Meiner Liebe hervorging, die aber der freie Wille in sich selbst zur höchsten Glut aufflammen lassen mußte.... dann aber ein Leben in höchster Seligkeit, das ewig währet, garantiert ist.... Und dieses Leben habe Ich euch verheißten.... Ich Selbst will euch dieses selige Leben schenken, und also werde Ich nicht aufhören, euch zu unterstützen, daß ihr jenen hohen Liebegrad erreicht, wann es auch sein mag.... Einmal werdet ihr zum Leben kommen und dieses Leben dann ewig nicht mehr verlieren.... Es ist dies wahrlich die herrlichste Verheißung, denn ihr könntet hoffen. Ihr brauchet euch nicht verloren zu fürchten, ihr brauchet euch nicht für ewig im Zustand des Todes zu befinden,

Bertha Dudde - 70/85

Source: www.bertha-dudde.org

denn Ich habe euch gesagt: "Ihr werdet leben ewiglich...." Und Mein Wort ist Wahrheit.... nur ihr **selbst** bestimmt die Zeit, da ihr zum Leben eingeht; ihr bestimmt die Zeit, wo ihr dem Tode entrinnet, wo ihr zurückkehret, euch mit Mir wieder zusammenschließet und nun auch zum Leben gelangt, das ewig währet.... Und so könnet ihr euch auch den Zustand des Todes endlos verlängern, wenn ihr euren freien Willen erneut mißbrauchet, wenn ihr Meinem liebevollen Drängen Widerstand leistet, das euch zur Liebe anregt. (24.8.1961) Und dann verlängert ihr euch auch den Zustand der Unseligkeit, denn nur **Leben** ist Seligkeit. Doch ihr habt einen **freien** Willen, und dieser verwehret es Mir, euch **wider** euren Willen das Leben zu schenken. Denn die Vollkommenheit, die euch ein Leben in Ewigkeit gewährleistet, müsset ihr **selbst** erreichen, ansonsten ihr ewig nur Meine "Geschöpfe" bliebet, aber das Ziel, Meine "Kinder" zu werden, das Anstreben der Vollkommenheit im freien Willen erfordert. Solange ihr Menschen euch noch im Zustand des Todes befindet, solange ihr licht- und kraftlos seid, weil es euch an der Erkenntnis mangelt und am Zustrom Meiner Liebekraft, seid ihr auch im Zustand der Lieblosigkeit, denn die Liebe, im freien Willen geübt, würde euch Licht und Kraft eintragen, und das bedeutete dann auch "Erwachen zum Leben". Und ihr könntet dann auch nicht mehr in den Zustand des Todes zurückfallen, weil es in euch Licht ist und ihr nun auch euren Erdenlebenszweck erkennet und bewußt danach strebet. Und darum muß in euch die Liebe aufflammen, wollet ihr zum Leben gelangen, das ewig währet. Und Ich als die Ewige Liebe werde nichts unversucht lassen, um euch zum Leben zu führen, weil Ich Selbst Mich nur mit dem Leben vereinigen kann, niemals aber mit dem Tode.... und darum zuvor das Tote zum Leben erwecke, was Meine endlose Liebe auch einmal zustande bringen wird....

Amen

Ausnützen der Erdenzeit zur Seligwerdung

Richtiges Ausnützen der Erdenzeit....

B.D. Nr. 6185

6. Februar 1955

Kurz nur ist das Erdenleben, endlos lang aber die Zeit nachher.... Darum solltet ihr Menschen diese Erdenzeit gut nützen, ihr solltet alles Schwere auf euch nehmen und alle Kraft verwerten für das Heil der Seele. Ihr solltet verzichten auf die Annehmlichkeiten des Lebens, um euch durch den Verzicht das Anrecht auf geistige Güter zu sichern, die euer Los bestimmen in der Ewigkeit, nach dem Tode eures Leibes, der **allein** nur von irdischen Gütern einen Vorteil hat, sie aber nicht behalten darf für immer. Es ist das Erdenleben nur wie ein Augenblick, gemessen an der Ewigkeit, und diesen Augenblick solltet ihr nicht so wichtig nehmen.... und doch wieder als überaus wichtig für eure Seele erachten.... ihn also immer nur geistig auszuwerten suchen. Wohl habt ihr für eure Erdenzeit einen Zeitbegriff, der euch die Tage und Jahre lang erscheinen lässet.... Bedenket aber, daß endlose Zeiten schon diesem Erdenleben vorangegangen sind und die Ewigkeit folget.... Euch ist jedoch nur die Erdenlebenszeit bewußt, und diese bedeutet euch daher alles. Doch das wisset ihr, daß ihr sterben müsset dem Leibe nach.... ihr wisset, daß alles Irdische vergänglich ist, ihr wisset, daß nichts euch nach eurem Tode nützen kann, was dem Körper unentbehrlich war, was ihm Wohlbehagen schaffte. Also rechnet vorerst damit, und sorget euch, was euch **nach** dem Tode des Leibes erwartet.... Ein überaus herrliches Dasein könnet ihr eurer Seele im Erdenleben bereiten, aber auch einen Zustand der Qual und Finsternis.... Und immer wieder wird es euch gesagt, daß ihr weiterlebet.... Ihr seid darüber nicht ohne Wissen, auch wenn ihr es nicht glauben wollet.... So rechnet doch mit der Möglichkeit und sorget vor.... Lebet gut auf Erden, und hängt nicht das Herz an die Materie, die euch doch wieder genommen wird.... Bedenket nicht den Körper auf Kosten eurer Seele.... Sorget zuerst für diese, und es wird auch der Körper dann nicht zu darben brauchen, aber lasset eure Gedanken nicht verkehrte Wege gehen, daß ihr des Körpers wegen die Seele darben lasset. Denn sie ist euer eigentliches Ich, das Ich, das unvergänglich ist und das dereinst selig sein kann, wenn ihr auf Erden für diese Seligkeit schafftet und wirket.... Die schönsten Stunden auf Erden vergehen wie ein Rausch, die irdischen Genüsse beglücken euch nicht ewig, das Erdenleben geht schnell vorüber.... aber dem Los in der Ewigkeit entgeht ihr nicht, und das wird sein entsprechend dem Leben, das ihr auf Erden fuhret.... ewiges Leben oder geistiger Tod.... Ihr allein wählet euch den Zustand in der Ewigkeit, denn es ist euch freigestellt, welches Leben ihr auf Erden fuhret. Bewertet dieses euer Erdenleben **richtig**.... daß es eurer **Seele** die Reife eintrage, nicht aber nur für das Wohlbehagen des Körpers genutzt wird.... denn kurz nur weilet ihr auf dieser Erde, endlos lang aber ist die Ewigkeit....

Amen

Freier Wille Urgesetz von Ewigkeit.... Seligwerdung....

B.D. Nr. 5301

22. Januar 1952

Ich kann die Schuld der Menschen nicht tilgen wider ihren Willen, Ich kann sie nicht selig machen, solange sie unvollkommen sind durch eigenen Willen. Ich kann ihnen kein ewiges Leben geben, solange sie den Tod des Geistes vorziehen. Ich kann alles, nur nicht den Willen dessen unfrei machen, was Ich geschaffen habe aus Meiner Liebekraft. Denn Ich schuf vollkommene Wesen, die ohne freien Willen nicht denkbar sind. Daß sie nun ihre Vollkommenheit hingaben, daß sie darum auch Erkenntnis und Kraft verloren, war jedoch Folge ihres freien Willens, der aber auch ebensogut die Vollkommenheit noch erhöhen konnte insofern, daß das von Mir **geschaffene** Wesen **frei aus sich heraus** strebte nach Licht und Kraft, also seine Vollkommenheit

Bertha Dudde - 72/85

Source: www.bertha-dudde.org

nun rechtmäßig, d.h. als **selbst gewollt**, unter Beweis stellte. Die Willensfreiheit gestattete den Weg nach oben wie auch nach unten.... Daß nun das Wesenhafte selbst fiel, war seine eigene Schuld.... Es muß nun wieder im freien Willen nach oben streben, um den Urzustand zu erreichen, und diesen freien Willen kann Ich dem Wesenhaften nimmermehr nehmen, ansonsten Ich gegen Mich Selbst, gegen das Urgesetz von Ewigkeit, handeln würde.

Verstehet ihr nun, warum Ich euch Menschen nicht willkürlich zur Höhe verhelfen kann? Warum ihr selbst es seid, die den Wandel von der Tiefe zur Höhe schaffen müssen? Verstehet ihr nun, warum Ich nur immer einwirken kann auf euer Denken, damit ihr selbst euren Willen Mir zuwendet und nun bewußt Mir zustrebet? Verstehet ihr, warum Meine Liebe ständig um euch besorgt ist, daß ihr endlich euer Ziel erreicht, die ihr schon endlos lange Zeit gebraucht habt, um zur Verkörperung auf Erden zugelassen worden zu sein? Es ist euch wahrlich eine umfassende Zeitspanne zugebilligt worden, um diese Willens- und Wesenswandlung zu erreichen, doch einmal nimmt auch die längste Zeit ihr Ende, und vor diesem Ende steht ihr.... Ich kann euch nicht willkürlich so gestalten, daß ihr zum ewigen Leben eingehen könntet, ihr müsset selbst Hand anlegen an euch, **ihr** müsset wollen, denn Mein Wille ist jederzeit, euch aufzunehmen in Mein Reich, Mein Wille wird niemals sich eurem Willen entgegenstellen, wenn dieser zu Mir verlangt, wie er sich einstmals abwandte von Mir und euch in die Tiefe riß....

Welten werden vergehen, bevor das letzte Geistige diese Willenswandlung vollzogen hat.... Doch Meine Liebe will euch Menschen dazu verhelfen, daß ihr nicht noch Ewigkeiten fern von Mir weilet, daß ihr nicht noch Ewigkeiten in der Form verharren müsset, die entweder euren Willen gebunden hält oder euch als Mensch die letzte Möglichkeit gibt, euer Ziel zu erreichen, euch mit Mir wieder zu vereinigen.... Wisset, daß ihr als Mensch im letzten Stadium eurer Entwicklung auf Erden steht, daß ihr euch frei machen könntet aus der Form, um dann als seliges Geistwesen eingehen zu können in die Ewigkeit. Wisset es, daß ihr selig werden **könnet**, so ihr es **wollet**, daß Ich aber nicht **wider** euren Willen euch zur Seligkeit verhelfen kann.... Lasset euch von Meiner Vaterliebe mahnen und warnen, nehmet noch die kurze Zeit wahr und gestaltet euch so, daß ihr euch mit Mir vereinigen könntet, daß ihr werdet, was ihr waret von Anbeginn, selige Wesen, die in Licht und Kraftfülle wirken konnten.... Gedenket eurer Bestimmung und trachtet ernstlich danach, euer Ziel zu erreichen, solange ihr auf Erden weilet, denn es kommet der Tag, der eure Erdenlaufbahn beendet, es kommet der Tag, da die Frist abgelaufen ist, die euch zur restlosen Erlösung, zum Aufstieg ins Lichtreich, zugebilligt wurde.... Nützet die Zeit, bevor es zu spät ist....

Amen

Liebeswirken.... Nützen der Kraftzuwendung Gottes.... "Wer in der Liebe bleibt...."

B.D. Nr. 4629

4. Mai 1949

Immer wieder muß euch die Liebe gepredigt werden, ohne die ihr kraftlos seid und bleibt. Liebeswirken setzt euch in den Besitz von Kraft, worunter aber nicht die Lebenskraft zu verstehen ist, die ein jeder Mensch besitzt, auch wenn er das Gebot der Liebe nicht beachtet. Diese Lebenskraft aber befähigt ihn zum Liebeswirken, so daß er sich also auch leicht in den Besitz von geistiger Kraft setzen kann, mit welcher ihm dann die Aufwärtsentwicklung der Seele gelingt. Darum soll auch den Menschen die Liebe gepredigt werden, weil jeder dazu fähig ist, so er nur will, Werke der Nächstenliebe zu verrichten. Und dies soll er nützen, um sich etwas zu sichern für die Zeit nach seinem Tode, wo ihm die Lebenskraft entzogen ist, während ihm die geistige Kraft, die er sich also erworben hat durch Liebeswirken, bleibt, und er damit arbeiten kann im geistigen Reich an seiner eigenen Vollendung und an den Seelen, die noch unter ihm stehen in ihrer Entwicklung. Erfüllet das Gebot der Liebe.... Nicht eindringlich genug kann euch diese Mahnung ertönen, denn ihr seid lau und gleichgültig und leget Meinen Geboten nicht viel Bedeutung bei. Daß aber jedes Werk der Nächstenliebe die Annäherung an Mich zur Folge hat, daß diese gleichsam in einem Werk

der Liebe drin liegt, daß ihr, so ihr liebt, Mich Selbst zu euch ziehet, das macht ihr euch nicht klar, ansonsten ihr bewußt eine Annäherung an Mich anstreben würdet und unsagbar viel gewinnt für eure Seele, für die Ewigkeit. Liebeswirken ist schon ein Nutzen Meiner Kraftzuwendung, die euch gewährt wird, so in euch der Wille erwacht, ein Werk der Nächstenliebe zu verrichten.... Liebeswirken ist also schon ein gemeinsames Wirken mit Mir, und so ihr euch vorstellt, daß Ich euch immer gegenwärtig bin, so ihr liebetätig seid, so muß euch schon das Verlangen nach Mir und das Bewußtsein Meiner Nähe dazu antreiben, ständig mit Mir zusammen zu wirken.... Nichts könnt ihr erreichen ohne die Liebe, nichts hat Wert vor Meinen Augen ohne die Liebe, und erreicht ihr auf Erden alles und seid im Herzen ohne die Liebe, so brauchet ihr euch nicht daran zu erfreuen, denn es ist wertlos für die Ewigkeit, es hat für die Entwicklung eurer Seele keinen Nutzen, und arm und leer werdet ihr eingehen in das geistige Reich.... Euch folgen keine Werke der Liebe nach, und das werdet ihr dereinst bitter bereuen.... Der liebende Mensch aber kann auf Erden arm sein, irdische Güter und irdisches Glück können ihm versagt bleiben, doch seine Seele kann jauchzen und jubeln, weil sie mit Mir den Zusammenschluß gefunden hat, weil Ich ihr ständig nahe bin und jedes Liebeswerk Meine Gegenwart beweiset: "Wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Mir und Ich in ihm...." Ohne Liebe gibt es keinen Zusammenschluß mit Mir, die Liebe erst verbindet. Es gleicht der liebende Mensch sein Wesen an Mein Urwesen an, das in sich Liebe ist; er wird krafterfüllt wirken können auf Erden und im Jenseits, weil die Liebe Kraft ist, die von Mir ausgeht und befähigt zu immer neuen Taten der Liebe. Nützet die Lebenskraft, und seid in Liebe tätig.... Ich rufe euch immer wieder diese Mahnung zu, denn nur die Liebe erlöset euch, sie macht euch frei von den Fesseln des Gegners und trägt euch den Zusammenschluß ein mit Mir, Der Ich die ewige Liebe Selbst bin....

Amen

Sammeln geistiger Schätze auf Erden.... Reue im Jenseits....

B.D. Nr. 4455

9. Oktober 1948

Der Ärmsten einer wird sein im geistigen Reich, wer sich auf Erden nicht geistige Schätze gesammelt hat und also leer eingehet durch die Pforten des Jenseits. Und Ich möchte euch vor diesem Los bewahren, weil ihr bitterste Reue empfinden werdet, so ihr rückschauend die vielen Gelegenheiten erkennt, die ihr ungenützt ließt. Die Armut im geistigen Reich ist so bedrückend und hoffnungslos, daß sie euch quält und euren Willen völlig lähmt und ihr daher euch schwerlich aus dem qualvollen Zustand befreien werdet. Und es ist doch auf Erden so leicht, in den Besitz geistiger Güter zu gelangen, wenn ihr nur Meiner gedenket und mit Mir zu reden begehret. Dieses Verlangen schon garantiert euch die Zuleitung Meines Wortes in verschiedener Form.... Ihr werdet immer dorthin geführt, wo ihr Mein Wort empfangen könnt, so ihr es nicht von Mir gedanklich entgegennehmet, d.h. in euren Gedanken Meine Stimme erkennt. Sicher aber ist, daß ihr euch innerlich gedrängt fühlen werdet zum Liebeswirken, sowie ihr gedanklich mit Mir in Verbindung tretet, also Mich zu erreichen suchet. Denn Ich melde Mich durch Meine Mahnung zur Liebe, weil Ich dann erst mit euch ganz in Verbindung treten kann. Also suche Ich euch als erstes zum Liebeswirken anzuregen und tue dies direkt durch die innere Stimme oder durch Hinweise und Ermahnungen von außen, durch Verkünder Meines Wortes, die nur die Liebe predigen. Höret ihr sie an und befolget ihr das Wort, das in Mir seinen Ausgang genommen hat, so sammelt ihr euch auch geistige Güter und erwerbet so einen Reichtum, der euch bleibt in Ewigkeit, der euch weder auf Erden noch im Jenseits genommen werden kann und der sich gleichfort vermehret, selbst wenn ihr ständig davon austeilet. Mit diesen Gütern gesegnet in das jenseitige Reich einzugehen ist wahrlich das Erstrebenswerteste, denn es sichert euch ein ewiges Leben, ein Leben im geistigen Reich in Tätigkeit, die allein beglückend genannt werden kann und von euch überaus wohlthätig empfunden werden wird. Wer aber völlig leer eingehet, der kann sich nur schwer im jenseitigen Reich geistige Güter erwerben, obwohl es nicht ganz hoffnungslos ist. Denn auch dort wird den Seelen das

Bertha Dudde - 74/85

Source: www.bertha-dudde.org

Evangelium gepredigt, doch wie auf Erden steht es ihm frei, es anzunehmen; wie auf Erden hängt die Aufnahme lediglich vom Willen ab, der aber außerordentlich geschwächt ist und ohne Hilfe durch Kraftzuführung sich nicht recht entscheidet. Und auch diese Kraftzufuhr ist vom Willen der Seele bedingt, sie zu nützen zur Liebetätigkeit... oder von liebender Fürbitte eines Menschen, weshalb ihr Menschen nicht oft genug euch dieser armen Seelen erbarmen könnet, die eure Hilfe dringend benötigen, weil sie auf Erden versäumten, sich geistige Schätze zu sammeln, die ihren Zustand im Jenseits zu einem seligen machen. Ihre Not ist groß, doch die Menschen hören nicht auf Mein Wort, sie glauben nicht und gehen darum arm und finsternen Geistes ein in das jenseitige Reich....

Amen

Gottes Wort - Lebenselixier... Tod und Leben...

B.D. Nr. 6528

21. April 1956

Das Leben sollet ihr euch erwerben, dem Zustand des Todes, in dem ihr Menschen weilet, sollet ihr entfliehen, und also muß euch ein Lebenselixier geboten werden, es müssen Kräfte in euch dadurch gelöst werden, die brachliegen, es muß ein neuer Lebensstrom euch durchfluten, und es muß alles in Bewegung geraten, was zuvor untätig und starr in euch ruhte.... Ihr müsset erwachen aus einem endlose Zeiten währenden Todesschlaf.... Es gibt ein sicheres Mittel, daß ihr zum Leben erwachet.... Es ist das lebendige Wort, es ist das Lebenswasser, das aus Gott strömet und das eine Kraft ausstrahlet, die genügt, um dem Toten Leben zu geben. Denn dieses Lebenswasser, Gottes Wort aus der Höhe, ist die direkte Anstrahlung göttlicher Liebe, die von solcher Kraftwirkung ist, daß nichts im leblosen Zustand verbleiben kann, was von ihr berührt wird.... Doch eines ist erforderlich, daß dieser Liebeanstrahlung nicht gewehrt wird. Von der Bereitwilligkeit des Wesenhaften ist es abhängig, in welcher Zeit die Erweckung zum Leben vor sich geht. Denn es ist unter "Leben" nicht das zu verstehen, was auf Erden von den Menschen als Leben angesehen wird. Menschen, Tiere und Pflanzen haben auch ein Leben.... Dieses Leben aber dienet nur dazu, zum eigentlichen Leben zu gelangen, unter dem ein ewig nicht mehr endender Zustand von Licht und Kraft zu verstehen ist und das Ziel ist alles Wesenhaften, weil es ewige Seligkeit bedeutet. Und dieses "Leben" schenkt euch allein Gottes Wort, das ihr Menschen jedoch willig anhören, in eurem Herzen bewegen und danach tätig sein müsset. Dann werdet ihr alle auch dessen Kraftwirkung an euch selbst verspüren, dann werdet ihr es verstehen, daß Gottes Wort das rechte Lebens-Elixier genannt werden kann und daß es ohne diesen Lebensspender kein ewiges Leben geben kann. Denn tot sein heißt, völlig ohne Licht und Kraft einem erstarrten Zustand zu verfallen.... Und doch ist dieser Zustand qualvoll für das Wesen, weil der Begriff "Tod" nicht mit "Nicht-Sein" verwechselt werden darf. Das Wesenhafte leidet unermeßliche Qualen, denn was einstmals ausgegangen ist aus Gott, kann nimmermehr vergehen, es konnte nur einem unermeßlich qualvollen Zustand verfallen, weil es sein Leben hingab.... weil es Licht und Kraft, also die Bedingung zur Tätigkeit, verlor und in einen Zustand der Verhärtung verfiel.... Und daraus soll es sich lösen, es soll das einstige Leben wieder anstreben, es soll die Kraft und das Licht sich wieder erwerben, und es kann dies, indem es das Liebelicht von Ewigkeit in sich einströmen lässet und nun sich selbst daran entzündet.... indem es das Wort Gottes aufnimmt und es befolget, indem es die Liebe übet.... Dadurch wird es selbst zu einer Kraftstation, denn die Liebe ist Kraft in sich.... Die Kraft beginnt tätig zu werden, und was tot war, erwacht zum Leben.... zu einem Leben, das es nimmermehr verlieren kann. Ohne Gottes Wort ist dieser Wandlungsvorgang vom Tode zum Leben nicht möglich, denn es ist unter "Gottes Wort" nicht allein die direkte Ansprache oder Vermittlung von Geistesgut zu verstehen, es kann der Mensch auch angesprochen werden gefühlsmäßig, daß sich in ihm ein Liebedrang äußert.... Es kann Gott auch zu den Menschen sprechen in Form von Empfindungen.... Immer aber ist die göttliche Liebeeinstrahlung nötig, daß sich das Tote wandelt zum Leben.... Gottes Wort ist unerläßlich und vermittelt dem Wesen die Kenntnis von Seinem

Bertha Dudde - 75/85

Source: www.bertha-dudde.org

Willen. Denn der **Wille Gottes** muß befolgt werden, will das tote Wesen zum Leben gelangen. Der Wille Gottes ist Liebe zu Ihm und zum Nächsten. Die Liebe aber ist Licht und Kraft, die Liebe ist Leben, und wo sie wirkt, muß der Zustand des Todes sich wandeln, es muß das Wesen zur Tätigkeit angeregt werden, und Tätigkeit beweiset Leben.... Und Gott wird nicht eher ruhen, bis alles Tote zurückgekehrt ist zum Leben, denn es war ursprünglich geschaffen in Licht und Kraft, es war etwas Lebendes aus Gott Selbst herausgestellt worden.... Und dieses Leben, das es einstmal besaß und freiwillig hingab, muß unwiderruflich zurückgewonnen werden, ansonsten das Wesen ewig in Unseligkeit und Qual verharren müßte....

Amen

Verwerten des göttlichen Wortes....

B.D. Nr. 6302

3. Juli 1955

Jeder wird sich verantworten müssen, wie er Mein Wort genützt hat, wie er es auf sich wirken ließ, wie er sich dazu eingestellt hat, wenn er die Gnade hatte, von Mir Selbst angesprochen zu werden.... Ich werde ihn nicht verurteilen, wenn er es nicht erkannte als Mein Wort, dennoch wird er es dereinst bitter bereuen, eine Gnadengabe zurückgewiesen zu haben, die er hätte erkennen können, wenn es ihm ernst gewesen wäre, das Rechte zu tun und die Wahrheit zu erfahren.... Jene aber, die Mein Wort nicht ohne Eindruck ließ, die es fühlten, daß sie von Mir angesprochen wurden und es dennoch aus Bequemlichkeit und Leichtfertigkeit unbeachtet ließen, werden sich zu verantworten haben, denn sie leisteten Mir noch immer Widerstand, ansonsten Meine Stimme sie hätte berühren **müssen**.... Ich spreche einen jeden Menschen so an, daß sein Herz berührt wird, wenn er ohne inneren Widerstand ist gegen Mich.... Doch es fordert Mein Wort eine Wandlung seines Wesens, und so der Mensch nicht dazu bereit ist, verschließet er sein Herz und auch sein Ohr, und dann machet er Mein Wort unwirksam.... "Wer Mein Fleisch isset und Mein Blut trinket, der wird leben in Ewigkeit...." Diese Worte habe Ich ausgesprochen und euch Menschen die Bedeutsamkeit der Annahme Meines Wortes klargemacht.... Denn Ich Selbst bin das Wort, Das Fleisch geworden ist, und Ich Selbst komme zu euch im Wort und bringe euch die Nahrung für eure Seele, die ihr nicht geringschätzen dürft, weil sie allein euch ein **Leben** in der Ewigkeit gewährleistet. Ihr könnt nicht leben ohne diese Nahrung, ihr verfallt dem ewigen Tode, so ihr nicht Speise und Trank entgegennehmet, die eurer Seele das Leben geben.... Ihr müsset Mich Selbst in euch aufnehmen, und da Ich Selbst das Wort bin, wird es euch nun auch verständlich sein, daß ihr Mein Wort nicht ablehnen oder geringschätzen dürft, daß es nicht ohne Folgen bleibt, so ihr gleichgültig an Meinem Wort vorübergeht, so es euch dargeboten wird.... Ihr richtet euch selbst, wenn ihr dereinst erkennen werdet, **was** euch geboten wurde und wie ihr euch zu diesem Gnadengeschenk verhalten habt.... wenn ihr erkennt, daß Ich Selbst im Wort euch nahtrat und euch Speise und Trank für eure Seele anbot, die ihr leichtfertig zurückwieset.... Mein Wort wird wider euch zeugen, es wird auferstehen am jüngsten Tage, denn eine verkümmerte, darbende Seele wird dereinst vor Mir stehen und durch ihren Zustand Zeugnis ablegen, wie diese Seele Mein Wort gewertet hat im Erdenleben.... Und Ich kann die Seele nicht anders bedenken als ihrem Zustand gemäß.... Denn was ihr zum Leben verhelfen konnte, das lehnte sie ab, und was sie nun dringend benötigt, um sich ein kümmerliches Leben zu bereiten, das wird sie sich schwer erringen müssen, und ihre Reue wird groß sein, sich **das** auf Erden verscherzt zu haben durch eigene Schuld, was ihr reichlich zur Verfügung stand und ihr ein herrliches Los im Jenseits eingetragen hätte.... Ich rede zu den Menschen immer und immer wieder, wenige aber erkennen nur die Stimme des Vaters, und wenige nur nehmen daher Mein Wort an.... Diese aber werden selig sein, denn sie empfangen unausgesetzt Speise und Trank für ihre Seelen, die nun zum Leben in Herrlichkeit eingehen, wenn sie den irdischen Leib verlassen.... Und so richtet sich die Seele selbst, die Mein Wort mißachtet, denn sie kann nur so bedacht werden, wie sie selbst im freien Willen sich gestaltet, und sie wird mißgestaltet eingehen in das jenseitige Reich, und Mein Wort wird wider sie zeugen....

Bertha Dudde - 76/85

Source: www.bertha-dudde.org

Amen

Wiedergeburt des Geistes

Geistige Wiedergeburt.... Gnade....

B.D. Nr. 3266
23. September 1944

Der Gnadenakt der geistigen Wiedergeburt ist ein Beweis des recht genützten freien Willens.... Denn nicht der göttliche Wille bewerkstelligt diese geistige Wiedergeburt, ansonsten wohl kein Mensch in der Dunkelheit des Geistes verblieb, weil Gott jedes Seiner Geschöpfe liebt und diese Liebe niemals erkaltet. Die geistige Wiedergeburt ist aber ein Zeichen des Fortschritts, sie ist eine Stufe zur Vollendung, und diese kann nur im freien Willen erreicht werden. Dennoch ist die geistige Wiedergeburt ein Gnadenakt, d.h., die göttliche Gnade hat ihn bewirkt, denn ohne Gnade ist der Mensch unfähig, auch nur einen Schritt weiterzukommen auf dem Wege der Vollendung. Also es hat der freie Wille die dem Menschen zur Verfügung stehende göttliche Gnade gewertet in der rechten Weise, er hat sie an sich wirken lassen, der freie Wille hat sie begehrt und in Empfang genommen, und die Auswirkung der göttlichen Gnade ist die geistige Wiedergeburt. Wiedergeboren im Geist kann also nur der sein, der bewußt seinen Willen Gott zugewandt hat, der Ihn anstrebt und mit Ihm in Verbindung tritt durch inniges Gebet und der darum sich öffnet zum Empfang Seiner Gnadengabe.... Seines Wortes und mit dem Wort Seiner Kraft.... Und somit ist die Erweckung des Geistes im Menschen ein Gnadenakt.... ein Sichtbarwerden der göttlichen Liebe, die sich nun dem Menschen durch Seinen Geist offenbart. Ohne den Willen des Menschen kommt die Erweckung des Geistes nicht zustande, es sei denn, die Seele ist gebunden durch starke Macht des Satans, der sie beherrscht wider ihren Willen.... Dann kann Gott die Gewalt des Satans brechen und den Geist im Menschen (befreien = d. Hg.) ohne dessen bewußtes Zutun, da er in einem solchen besessenen Zustand seines freien Willens beraubt ist. Dennoch hat die Seele dann schon eine bestimmte Reife und ist nicht mehr Gott-widersetzlich, also sowie der Mensch wieder über seinen Willen verfügen kann, wendet er sich auch Gott zu. Dann tritt die Gnade Gottes noch offensichtlicher in Erscheinung, weil gleichzeitig mit der Erweckung des Geistes eine Krankenheilung verbunden ist, die stets als Gnadengeschenk Gottes beachtet (bewertet?) werden muß. Hat aber die geistige Wiedergeburt stattgefunden, dann muß der Wille des Menschen ständig tätig bleiben, es muß der Mensch ständig um Gnadenzufuhr bitten, er muß ständig sich dieser Gnade öffnen und sie nützen, denn das Erwecken des Geistes bedeutet eigentlich einen ständigen Empfang dessen, was die Liebe Gottes den Menschen zur Erreichung der Vollkommenheit zuwendet.... Und alles dieses ist Gnade.... immer aber erst dann vom Menschen in Empfang zu nehmen, so er in völlig freiem Willen sich ihr öffnet. Der freie Wille fordert die Gnade an, der freie Wille nimmt sie entgegen, die Gnade wieder erwecket den Geist zum Leben, und des Geistes Tätigkeit ist wieder das Vermitteln von Gnadengaben.... Denn alles Göttliche ist, so es dem Menschen zugänglich gemacht wird, Gnade, weil der Mensch in seinem niederen Reifezustand nicht würdig ist, mit göttlicher Gabe in Berührung zu kommen. Doch die Liebe Gottes sieht über die Unwürdigkeit des Menschen hinweg und gewähret ihm göttliche Gabe, sowie der Mensch willig ist, diese anzunehmen. Der Wille wird durch das Gebet bekundet und durch Liebeswirken, denn letzteres ist die unmittelbare Verbindung mit Gott, die dem Menschen die Gnade verstärkt einträgt.

(23.9.1944) Ist der Mensch geistig wiedergeboren, so ist also die Gnade Gottes an ihm wirksam geworden, und dann bleibt der Mensch auch in Seiner Gnade, denn der Geist lenket und führet ihn nun und regt ihn zu ständiger Liebetätigkeit an, als deren Folge ihm ständig die Gnade Gottes zuströmt. Und darum kann ein geistig Wiedergeborener nicht mehr fallen, er kann sich nicht mehr von Gott entfernen, weil dies die göttliche Gnade verhindert, die Liebe Gottes, die den Menschen hält und ständig betreut. Der Mensch verdient wahrlich nicht das Übermaß von Gnade, das ihm zur Verfügung steht, denn er ist, solange er auf Erden weilt, nicht so gut und vollkommen, daß er sie zu Recht zu beanspruchen hätte, doch er kann es werden, so er die Gnade nützt, denn sie ist das

Bertha Dudde - 78/85

Source: www.bertha-dudde.org

Hilfsmittel, das dem Menschen zur Verfügung steht, um vollkommen zu werden. Alles, was dazu beiträgt, daß der Mensch sich zur Höhe entwickelt, kann Gnade genannt werden. Und so ist auch das Leid eine Gnade, das bei rechter Nützung unendlich viel Segen bringen kann und der Seele geistigen Fortschritt sichert. Leid muß auch der Mensch auf sich nehmen, dessen Geist erwacht ist zum Leben, der also geistig wiedergeboren ist, denn das Leid soll ihn ausreifen, es soll ihn läutern, weil keine Seele, auch die Geistig-Wiedergeborener, schon so klar und rein ist, daß sie keinen Läuterungsprozeß mehr benötigte. Und darum ist auch das Leid als Gnade anzusehen, wie alles, was auch dem Geistig-Erweckten zur Höherentwicklung verhilft. Denn die höchstmögliche Reife auf Erden zu erlangen soll das Ziel dessen sein, der geistig wiedergeboren ist. Doch ohne die Gnade Gottes kann er das Ziel nicht erreichen, mit Seiner Gnade aber vermag er alles. Gott aber stellt ihm frei, welches Gnadenmaß er sich erwerben will, welches Gnadenmaß er anfordert und er durch Sich-Öffnen empfangen will. Der geistig Wiedergeborene aber wird nicht nachlassen im Gebet um Zuwendung von Gnade, und darum wird er ständig Gott zustreben und von Seiner Liebe erfaßt werden, die ihn nun nie und nimmer fallenlässet, sondern seiner Seele unablässig zur Höhe verhilft....

Amen

Wiedergeburt des Geistes....

B.D. Nr. 3704

5. März 1946

Die geistige Wiedergeburt ist das Ziel des Menschen auf Erden, ansonsten die Seele beim Ableben des Körpers gleichfalls ohne Leben ist, jedoch nicht völlig vergehen kann, weil sie unsterblich ist. Die geistige Wiedergeburt bedeutet für die Seele das Leben, ein Leben der Seele ohne erstere aber ist unmöglich. Geistig wiedergeboren aber wird der Mensch, so er Föhlung sucht mit dem geistigen Reich aus innerstem Antrieb. Dann genügt der Seele des Menschen das Leibesleben nicht mehr, sie findet auch keine Erfüllung ihres Begehrens in der irdischen Welt, sondern strebt das Reich an, dem sie eigentlich angehört und je nach dem Ernst ihres Willens wird der Mensch wiedergeboren in kürzerer oder längerer Zeit. Zur Wiedergeburt des Geistes ist unbedingt nötig ein Wirken in Liebe, denn diese erweckt den Geist im Menschen zum Leben. Durch Liebeswirken tritt der in der Seele schlummernde Geistesfunke in Verband mit dem Vatergeist von Ewigkeit, und er wird tätig, und Tätigkeit ist Leben.... Gibt der Mensch durch Liebeswirken dem Geistesfunken in sich die Möglichkeit, tätig zu werden, so ist er auch schon wiedergeboren im Geist, und er kann dann nicht mehr in den Zustand des Todes zurücksinken, denn der einmal erwachte Geist lässet ihn nun nimmer aus, er wirkt ständig auf die ihn umgebende Hülle ein, d.h., er beeinflußt die Seele und durch diese auch den Körper des Menschen und treibt ihn an zum Liebeswirken und dadurch zur Aufwärtsentwicklung der Seele. Die geistige Wiedergeburt kann nicht verstandesmäßig erreicht werden, nicht Wille oder Worte können sie herbeiföhren, sondern ein zur Tat umgesetzter Wille erst bewirkt sie, und solche Taten müssen Werke uneigennütziger Nächstenliebe sein. Nur durch die Liebe erwacht der Geist im Menschen zum Leben, nur durch Liebeswirken tritt er in Aktion, und also kann die Seele nur durch Liebe zum ewigen Leben gelangen, das Folge der Wiedergeburt des Geistes ist. Wer aber die Liebe hat, der lebt auch in ständiger Verbindung mit der ewigen Liebe, und also wird der Vatergeist von Ewigkeit auch ständig auf den Geistesfunken im Menschen einwirken.... es wird die ewige Liebe zu Sich ziehen, was zur Liebe zu formen sich bemüht.... Und dann gibt es ewiglich keinen Tod mehr für die Seele.... Dann gibt es nur Leben, d.h. unausgesetztes Tätigsein in Kraft und Licht; dann ist die Fessel des Todes gelöst, dann ist der Tod überwunden.... Und so wird ein im Geiste Wiedergeborener auch niemals den Leibestod fürchten, denn seine Seele weiß um die Vergänglichkeit alles Irdischen wie auch um die Unvergänglichkeit dessen, was dem geistigen Reich angehört, sie fürchtet nicht das irdische Vergehen, weil ihr das ewige Leben sicher ist. Sie glaubt nicht nur an das Leben der Seele nach dem Tode des Leibes, sondern es ist ihr zur festen Gewißheit geworden, weil der zum Leben erwachte

Geist sie belehret, weil er ihr ein Wissen vermittelt, das ihr tiefste Überzeugung gibt.... Ihr Glaube ist sonach ein unerschütterlicher geworden, denn den Beweis trägt sie in sich.... den in ihr erwachten Geist, der Anteil ist des ewigen Vatergeistes. Ist der Mensch wiedergeboren im Geist, so gibt es für ihn keinen Zweifel mehr in geistiger Beziehung, denn Wirken des Geistes in ihm ist auch die zunehmende Erkenntniskraft, das Erkennen der ewigen Gottheit und Wissen um Ihr Walten und Wirken und auch das Wissen um den ewigen Heilsplan Gottes.... Es ist das Wissen, das ihm vermittelt ist, nicht nur Glaube, denn die Weisheit des ihm Dargebotenen liegt so klar vor den Augen des geistig Wiedergeborenen, daß es für ihn keines Beweises mehr bedarf, er aber voll überzeugt ist von der Wahrheit dessen, was er nun eigenes Gedankengut nennen kann, weil es von Herz und Verstand aufgenommen worden ist. Der geistig Wiedergeborene braucht daher nicht mehr zu suchen, sondern er hat gefunden, was er suchte, durch die Liebe. Und somit ist die Liebe der Schlüssel zur Weisheit, und Weisheit ist Wissen, das der Wahrheit entspricht, das aus dem geistigen Reich kommt und dem geistigen Reich zuführt.... Wiedergeboren im Geiste kann nur der Mensch sein, dessen Seele den Körper außer acht läset und nur die Erweckung des Geistes zum Leben anstrebt, der also, wenn auch unbewußt des Erfolges, sich selbst alles dessen entäußert, was dem Körper begehrenswert ist, und es aus innerstem Antrieb denen vermittelt, die in Not sind und Hilfe bedürfen, geistig oder irdisch. Das Austeilen irdischer Güter in selbstloser Liebe trägt ihm geistiges Gut ein, das Austeilen geistiger Güter jedoch ungemessenen Zuwachs aus sich heraus, denn nun kann der Geist Gottes im Menschen wirken unbeschränkt, Er gibt Wahrheit, die ewiges Leben bedeutet.... Leben aber ist ununterbrochene Tätigkeit.... Es kann der geistig Wiedergeborene nicht mehr untätig bleiben, sondern er schafft nun emsig für das Reich Gottes.... er beteiligt sich an dem Erlösungswerk Christi an den irrenden Seelen auf Erden, denn der Geist im Menschen ruhet nicht, er wirkt stets und ständig wie sein Vatergeist von Ewigkeit.... Und so wird die Wiedergeburt des Geistes immer zur Folge haben, daß sich der Mensch gedrängt fühlt zur Arbeit für das geistige Reich, daß er das irdische Leben nur im geringsten Ausmaß beachtet, sein ständiges Augenmerk aber auf das geistige Leben richtet in der Erkenntnis der Wichtigkeit dessen und im Verlangen, zu helfen, wo es an Erkenntnis gebricht. Denn es weiß der geistig-Wiedergeborene um die Lichtlosigkeit auf Erden, um die Kraftlosigkeit der Menschen, die dem irdischen Leben zuviel Bedeutung beilegen; er weiß um die Not der Seelen, um ihren geistigen Tod schon auf Erden und dereinst in der Ewigkeit, wo ihnen der kraftlose Zustand noch weit schwerer zum Bewußtsein kommt, wo er für sie einen qualvollen Zustand bedeutet und der Seele nicht mehr geholfen werden kann, so sie sich in Abwehr stellt gegen jede Belehrung, wie sie es auf Erden getan hat. Der geistig-Wiedergeborene ist sich seiner Mission bewußt, und er kommet ihr mit Liebe und Eifer nach. Er strahlet Licht aus, und wohl dem, der sich an diesem Licht nicht ärgert.... wohl dem, der achtsam ist auf das Leben dessen, der ihm Licht bringen will, der auch ihn zum Leben zu erwecken sucht.... Die Wiedergeburt des Geistes wird ein jeder erkennen, sowie sein Blick nur geistig gerichtet ist, denn wahre Weisheit wird als solche erkannt von jedem Willigen, weil, wo der Wille ist, auch des Geistes Kraft zu wirken beginnt. Erwecket den Geist in euch zum Leben, und ihr habt das Ziel auf Erden erreicht, das euch gesetzt ist von Anbeginn, ihr gehet reich an Kraft und Erkenntnis ein in das geistige Reich, sowie sich die Seele löset vom Körper, und ihr lasset nur die unreife Materie zurück, die sich noch nicht vergeistigt hat auf Erden.... Ihr selbst aber gehet entfesselt ein in das Reich seliger Geister, und nichts mehr ist euch hinderlich, zu wirken und (zu = d. Hg.) schaffen in reger Tätigkeit, denn die Liebe in euch treibt euch dazu und löset in euch einen Seligkeitszustand aus, den ihr nicht ermessen könnt auf Erden. Denn ihr könnt euch verschmelzen mit dem Vatergeist von Ewigkeit, Der Seine Kinder zu Sich zieht in heißer Liebe, um sie zu beglücken auf ewig....

Amen

Die geistige Wiedergeburt zu erleben soll euer Ziel und euer Verlangen sein, dann tretet ihr auch in Verband mit Mir, und euer Aufstieg ist euch gesichert. Ihr seid in das Fleisch geboren, und in euch schlummert der Funke, der Mein Anteil ist, aber dieser Geistesfunke hat noch nicht das Leben, wengleich ihr lebet auf Erden, ihr müsset ihm erst das Leben geben, also muß der Geist in euch seine Geburt erleben, und dies ist allein euer Werk. Es ist eure Aufgabe, von deren Erfüllung euer Leben in der Ewigkeit abhängt. Wiedergeboren zu sein im Geist heißt also, ganz unabhängig vom körperlichen Leben dem Geist in euch die Möglichkeit zu geben, in euer Leben zu treten, also gleichsam Anteil zu nehmen an allem, was ihr denkt, redet und handelt. Der Geist in euch, der Mein Anteil ist, will mitbestimmend sein in eurem Erdenleben, er will euch beraten, führen und belehren, er will sich Gehör verschaffen und die Seele zu sich hinüberziehen und also euch helfen, die Vereinigung mit Mir zu finden, auf daß ihr selig werdet. Wie aber erwecket ihr den Geist in euch zum Leben? Indem ihr den Willen Dessen tut, Der euch das Leben gab und Der den Geistesfunken in euch gelegt hat, um durch ihn die Verbindung herzustellen mit euch, die ihr Mir noch fernsteht und doch den Zusammenschluß mit Mir finden sollet noch auf Erden. Und Mein Wille ist, daß ihr Meine Gebote haltet, daß ihr Mich liebet über alles und den Nächsten wie euch selbst. Dann wird die Wiedergeburt des Geistes sehr schnell stattfinden, und er wird wirken können in euch.... Und sein Wirken besteht vorerst im Ordnen der Gedanken, die nunmehr sich dem geistigen Reich zuwenden.... Euer Denken wird geistig gerichtet sein.... ihr werdet im Gegensatz zu dem Erdenleben zuvor euch befassen mit geistigen Dingen, ihr werdet die Welt nicht mehr in den Vordergrund stellen, sondern euer Verlangen wird den Dingen gelten, die das Seelenleben betreffen, ihr werdet des Lebens nach dem Tode gedenken, ihr werdet Mich suchen, und Ich werde Mich finden lassen.... Denn der Geistesfunke in euch sucht die Vereinigung mit dem Vatergeist und will euch zum gleichen Streben veranlassen, er will euch lösen von der Welt und euch die Reize der geistigen Welt erschließen, und alles dieses wird ihm gelingen, so ihr ihm die Möglichkeit gebt zu wirken.... Dann seid ihr wiedergeboren im Geist, und dann erreicht ihr auch sicher euer Ziel, denn Ich bin mit dem Geistesfunken ewiglich verbunden, und folglich seid ihr auch mit Mir verbunden, so ihr euch ziehen lasset von dem Geist in euch, so ihr ihn einmal zum Leben erwecket und dann euch seinem Einfluß hingebt.... Seele und Körper wird nun Vorteil ziehen aus der Verbindung mit dem Geistesfunken in euch, Seele und Körper werden die irdische Welt hingeben, um sich mit der geistigen Welt zu verbinden, und Seele und Körper werden Mir zudrängen, weil der Geistesfunke nun das Denken, Fühlen und Wollen bestimmt und der geistig wiedergeborene Mensch sich völlig dem Einfluß des Geistes überläßt. Wer also wiedergeboren ist im Geist, der wird ewiglich nicht mehr in der Finsternis wandeln, er hat das Licht gefunden.... er ist lebendig geworden und wird sein Leben nimmermehr verlieren.... er wird leben in Ewigkeit....

Amen

Erwecken zum Leben....**B.D. Nr. 5489****17. September 1952**

Zum Leben erwecken will Ich euch.... Mein Geist soll in euch lebendig werden, dann ist eine Wiedergeburt vollzogen, die Seele ist in ein neues Bewußtseinsstadium eingetreten, sie fängt an, an sich zu arbeiten, ihre äußere Hülle aufzulösen immer in Gemeinschaft mit Meinem Geist, der ihr die Anleitung dazu gibt, der ihr Kraft vermittelt und dem sie sich nun unterordnet und sich zu gestalten sucht nach Meinem Willen.... Betrachtet die Pflänzchen auf der Erde, wie sie sich entfalten und ausbreiten, sowie ein Strahl des Sonnenlichtes sie berührt, wie sie diesem Licht zustreben, sich öffnen und wachsen und gedeihen.... So auch wird die Seele von dem

Strahl Meiner Geistessonne berührt, und sie gibt sich ihrer Wirkung hin, sie entfaltet sich, alle Kräfte in ihr werden geweckt und tätig, denn Mein Geist lässet sie nun nimmer aus, Mein Liebestrahl berührt sie, sowie sie sich nur Mir als dem ewigen Licht zuwendet.... sie sprengt die Fessel, die Hüllen, die sie noch umgeben, sie macht sich frei von allem, was das Zuströmen Meines Liebelichtes verhindern könnte, sie arbeitet an sich selbst und kristallisiert sich gleichsam mit Meiner Unterstützung, sie weiß auch, daß Ich Selbst sie leite und führe, denn Mein Geist in ihr belehret sie recht.... Und sie gestaltet sich zur Liebe.... Dadurch wird in ihr auch die Kraft aus Mir übermächtig, sie ist erfüllt von Meinem Geist im gleichen Maß, wie sie erfüllt ist von der Liebe zu Mir und zum Nächsten, sie ist erwacht zum Leben, und sie wird nimmer sterben in Ewigkeit, denn die Seele, die einmal ins rechte Leben getreten ist, kann nicht mehr zurücksinken in den Tod des Geistes, in ihr wirkt Meine Kraft zu mächtig, und diese Kraft strömt immer wieder zu Mir zurück.

Zu Beginn eurer Verkörperung als Mensch seid ihr noch tot im Geist, die Seele ist noch untätig, sie achtet nur des körperlichen Lebens, sie hat ihre Sinne nur zur Welt gerichtet, und der Geistesfunke in euch ruht in völliger Untätigkeit. Er ist wohl aus Mir, und was aus Mir ist, ist Leben.... Mein Geist ruhet nie und nimmer und doch wirke Ich nicht wider den Willen eines Menschen auf dessen Seele ein, also rühret Mein Geist erst dann seine Seele an, wenn sie durch ihren Willen in der Liebe tätig wird, sie sich also dadurch öffnet Meiner Liebeausstrahlung, die den Anteil Meiner Selbst, den Geistesfunken im Menschen, zur Tätigkeit veranlaßt, die dieser nun nicht mehr aufgibt. Denn wo einmal Meine Liebestrahlung die Seele berühren konnte, ist sie auch schon in das Stadium des Lebens getreten, und sie freut sich ihres Lebens und gibt es nicht mehr hin. Es gibt kein Vergehen dessen, was Ich geschaffen habe, aber es gibt einen Zustand des Todes, der für das Geistige überaus qualvoll ist.... Darum will Ich es zum Leben erwecken, auf daß es sich seines Bestehens erfreuen kann, auf daß es das Sein als Seligkeit empfindet, auf daß es tätig sein kann in Licht und Kraft. Das allein ist Leben, das Nutzen der Kraft aus Mir in Liebe und Weisheit, und dieses Leben sollet ihr Menschen alle gewinnen.... Ich Selbst bringe euch das Leben, so ihr es annehmen wollet von Mir.... Darum **wollet**, und ihr werdet leben in Ewigkeit....

Amen

Ernste Mahnung, des Todes zu gedenken....

B.D. Nr. 5329

4. März 1952

Keiner von euch Menschen weiß, wie lange er noch auf Erden wandelt, keiner weiß, wann die Stunde seines Abrufes kommen wird, und keiner weiß es, ob ihm die Zeit bleibt, sich noch auf sein Ende vorzubereiten. Und daran sollet ihr Menschen immer denken, daß ihr schon morgen vor eurem Richter stehen könnet, daß Er Rechenschaft von euch fordert für euren Erdenlebenswandel, für die Nützung eures Willens, für eure Taten und Unterlassungen.... Und ihr sollet euch auch die Folgen eures Wandels auf Erden vorstellen und darum euch ernstlich bemühen, so zu leben, daß ihr die Stunde eures Abrufes, euren jüngsten Tag, nicht zu fürchten brauchet. Daß ihr leben dürfet auf Erden, ist eine Gnade, die ihr verwerten sollet, ansonsten ihr es bitter bereuen werdet; denn unnennbar viel könnet ihr euch erringen auf Erden, aber auch unnennbar viel verlieren. Ihr habt die Kraft, zu arbeiten für ein seliges Leben in Ewigkeit, nützet ihr aber diese Kraft falsch, daß ihr nur euch das irdische Leben schön gestalten wollet, dann ist euer Abruf von der Erde für euch ein Unglück, weil ihr alles verlieret, was ihr besitzt, und nichts aufweisen könnet von den Gütern, die in der jenseitigen Welt Wert haben. Ihr könnet dann nimmer zurück, um das Versäumte nachzuholen, ihr müsset dann unter großen Schwierigkeiten euch ein erträgliches Los schaffen, weil euch die Kraft fehlt, die euch auf Erden reichlich zur Verfügung stand. Noch lebet ihr, und gleichgültig gehet ihr über Hinweise auf euer Ende, über Ermahnungen und Warnungen hinweg, euch macht das Leben eures Leibes sicher, an das Leben nach dem Tode aber denket ihr nicht.... Stellet euch einmal ernsthaft die Stunde eures Abscheidens von dieser Erde vor Augen, und fraget euch, was ihr wohl mit hinübernehmen dürfet, fraget euch, was ihr euch erworben habt an geistigem Gut.... Werdet ihr viel aufweisen können? Wird euch der Gedanke an den Tod schrecken? Werdet ihr vor eurem Richter hintreten können ohne Furcht, weil ihr nach Seinem Willen gelebt habt? Bedenket ernstlich eure Lage, und ändert sie, wenn sie euch nicht befriedigend erscheint, denn es bleibt nicht mehr viel Zeit, und keiner weiß, wann er abgerufen wird.... Keiner von euch kann sein Leben um nur eine Stunde verlängern, wenn seine Zeit abgelaufen ist, aber jeder von euch kann es erreichen, daß es für ihn keine Stunde des Todes, sondern nur einen Eintritt in das ewige Leben gibt.... Jeder kann sich Reichtümer auf Erden sammeln, die er mit hinübernimmt, die unvergänglich sind und ihm ein Leben im jenseitigen Reich gewährleisten.... und was euch also möglich ist, das suchet zu erreichen, denn drüben wird es für euch unsagbar schwer sein, das Manko auszugleichen, das ihr aus eigener Schuld aufweist, wenn ihr euren Erdenlebenszweck nicht erkennet, wenn ihr nur für das Leben des Körpers, nicht aber für das Leben der Seele arbeitet auf Erden.... Nützet jeden Tag, der euch noch geschenkt ist, denn allzusehr kommt für euch die Stunde des Todes, wo ihr vor eurem Richter steht....

Amen

"Ich will, daß ihr selig werdet...."

B.D. Nr. 4307

20. Mai 1948

Ich will, daß ihr selig werdet.... Nicht die irdische Seligkeit ist Mein Ziel, denn das Erdenleben ist nur kurz, gemessen an der Ewigkeit. Ein ewiges Leben in Seligkeit aber soll euch beschieden sein, und dieses ewige Leben soll der Preis sein für eure Bewährung auf Erden. Nichts mehr soll euch auf Erden begehrenswert erscheinen, euer Blick soll hingerichtet sein auf das Leben nach dem Tode, und so ihr leichten Herzens alles hingeben könnet, seid ihr reif für die Ewigkeit. Das Herz muß sich lösen können vom Irdischen, nicht gezwungen, sondern freiwillig

Bertha Dudde - 83/85

Source: www.bertha-dudde.org

müsst ihr opfern können, was euch lieb ist auf Erden, mit ganzem Herzen und ganzer Seele müsst ihr anstreben, was dem geistigen Reich angehört, Güter, die von der irdischen Welt euch versagt sind, die niemand euch bieten kann als Ich allein und die Ich euch biete, weil Ich euch selig machen will. Lernet die geistigen Güter schätzen und die irdischen Güter verachten.... und seid dessen gewiß, daß an irdischen Gütern Ich euch zukommen lasse, was ihr benötigt, um eure Erdenaufgabe erfüllen zu können. Gebet euch Mir völlig zu eigen, und Ich werde sorgen für euch in jeder Weise, irdisch und geistig werde Ich euch bedenken und euch nicht darben lassen, doch um selig zu werden, bedarf eure Seele vorerst geistige Nahrung, die ihr das Leben in der Ewigkeit sichert. Ihr Menschen setzt die irdischen Bedürfnisse an erste Stelle und glaubet, ohne überängstliche Sorge nicht bestehen zu können.... Ich aber weiß, daß euch viel mehr die geistige Versorgung mangelt, und diese müsst ihr selbst anstreben, weil Ich sie nicht der Willensfreiheit wegen euch aufdrängen kann. Irdische Speise und irdischer Trank erhalten euren Körper immer nur kurze Zeit und können auch niemals das Erdenleben verlängern, so Ich euch abrufe von der Erde. Geistige Nahrung dagegen sichert euch ein ewiges Leben.... Und was ihr einmal an geistiger Nahrung entgegengenommen habt, wird nimmermehr vergehen oder wirkungslos werden; ihr nehmt es mit in die Ewigkeit und baut euer Leben darauf auf. Um ewig leben zu können in Seligkeit, müsst ihr auch eine beglückende Tätigkeit ausführen und bedürftet daher eines Kapitals, mit dem ihr arbeiten könntet, das ihr austeilen könntet an Bedürftige, ihr bedürftet eines geistigen Reichtums, der sich nicht verringert, sondern stets vermehrt, je mehr ihr davon abgebt. Und diesen geistigen Reichtum will Ich euch geben, auf daß ihr ewig selig werdet. Ihr könntet ihn aber nur dann entgegennehmen, wenn ihr völlig leeren Herzens seid, wo Meine Schätze sich ausbreiten können, denn geistige Schätze vertragen sich nicht mit irdischen Schätzen, beides kann ein Herz nicht in sich bergen, und es steht euch frei, für welche Güter ihr euer Herz freihalten wollet. So Ich euch nun aber liebe und euch selig werden lassen will, muß Ich als weiser Vater Meinen Kindern auch raten und ihnen helfen, ihre Herzenskammern zu reinigen von untauglichem Gut, das die wahren Schätze verdrängt und den Empfang unmöglich macht. Und so will Ich euch helfen, euch zu lösen von dem, was die Welt euch bietet, was euer Herz noch begehrt, euch aber hinderlich ist zum ewigen Leben.... Und darum betrachtet alle irdischen Fehlschläge als ein Hilfsmittel Meinerseits, euch zu lösen von der Welt und ihren Scheingütern, erkennet darin Meine Fürsorge, die nur eurem Endziel gilt, freie, überaus glückliche Wesen aus euch zu machen, die in Ewigkeit keinen Kummer und keine Sorge mehr kennen, sondern stets nur selig sind und leben.... d.h. ununterbrochen tätig sind im Liebeswirken. Ich will, daß ihr selig werdet, Ich will, daß Ich euch mit geistiger Nahrung versorgen kann, weil ihr diese benötigt zum ewigen Leben....

Amen

Osterbotschaft....

B.D. Nr. 5363

13. April 1952

Lasset Mich auferstehen in euren Herzen, und wandelt dann mit Mir in seliger Zweisamkeit. Solange ihr noch ohne Liebe des Weges geht, bin Ich für euch tot.... aber auch ihr seid tot im Geist, ihr lebet wohl auf Erden, bewegt euch aber in geistiger Finsternis, in einem Zustand, der gleich ist dem Tod, denn das Leben des Körpers kann euch jede Stunde genommen werden, dann umfängt euch, d.h. eure Seele, eine furchtbare Grabesstille, eine Finsternis, und sie ist völlig bar jeder Kraft.... Erwecket sie zum Leben schon auf dieser Erde, indem ihr euch Mir anschließet, indem ihr eurer Seele Kraft verschaffet von Mir.... Lasset Mich lebendig werden in eurem Herzen, und ihr werdet nimmermehr sterben, für euch gibt es ewig keinen Tod mehr. Trachtet danach, geistig wiedergeboren zu werden, also gleichsam eine geistige Umgestaltung zu erfahren, auf daß ihr das Grab eurer körperlichen Umhüllung jederzeit verlassen könntet und in strahlendstem Lichtschein hinaustreten könntet zum ewigen Leben....

Bertha Dudde - 84/85

Source: www.bertha-dudde.org

Meine Auferstehung am dritten Tage hat euch den Beweis geliefert, daß der Tod überwunden werden kann von einem jeden Menschen, der Mir in Wahrheit nachfolgt. Auch er wird auferstehen, der durch die Liebe Mich in sein Herz aufgenommen hat, denn er wird kraftvoll sein und voll des Lichtes.... er wird die materielle Hülle durchbrechen können und nun ein geistiges Leben führen, er wird nicht sterben können der Seele nach, sondern nur den Leib zurücklassen, der ihm nur Fessel war. Und Ich will ihn empfangen in Meinem Reich, Ich will ihn einführen und ihm die Herrlichkeiten zeigen, die keines Menschen Auge je gesehen und von denen keines Menschen Ohr je gehört hat; Ich will ihm Wohnung bereiten, wie Ich es verheißen habe. Die Herrlichkeiten des himmlischen Vaters sollen ihm offenbar werden, und er soll leben in Ewigkeit.... Lasset Mich in euren Herzen auferstehen, dann erst könnet auch ihr mit Recht sagen: Jesus Christus ist für Mich gestorben, Jesus Christus hat Mich erlöst.... Dann erst brauchet ihr den Tod nicht mehr zu fürchten, denn für euch gibt es nur ein Leben, ihr seid aus dem Grabe eurer Sünde in das Licht aufgenommen, ihr könnet wandeln in himmlischen Gefilden, ihr könnet mit Mir vereint die Seligkeiten des geistigen Reiches genießen, ihr erföhlet die Nähe Dessen, Der euch erlöset hat, alles euren Geist Verhüllende ist abgefallen von euch, ihr seid frei, und ihr werdet leben in Ewigkeit....

Amen